



Staufix SWA / Controfix

DE	Betriebsanleitung.....	2
EN	Operating instructions.....	24
FR	Mode d'emploi.....	46
IT	Istruzioni per l'uso.....	68
NL	Bedieningshandleiding.....	90
PL	Instrukcja obsługi.....	112
DE	CE-Kennzeichnung/CE-Marking.....	134

Betriebsanleitung

Liebe Kundin, lieber Kunde,

als Premiumhersteller von innovativen Produkten für die Entwässerungstechnik bietet KESSEL ganzheitliche Systemlösungen und kundenorientierten Service. Dabei stellen wir höchste Qualitätsstandards und setzen konsequent auf Nachhaltigkeit - nicht nur bei der Herstellung unserer Produkte, sondern auch im Hinblick auf deren langfristigen Betrieb setzen wir uns dafür ein, dass Sie und Ihr Eigentum dauerhaft geschützt sind.

Ihre KESSEL SE + Co. KG

Bahnhofstraße 31

85101 Lenting, Deutschland



Bei Bedarf unterstützt unser Werkskundendienst mit Dienstleistungen wie Inbetriebnahme, Wartung oder Generalinspektion in Deutschland, Österreich, Schweiz; andere Länder auf Anfrage. Informationen zur Abwicklung und Bestellung finden Sie unter:

www.kessel.de/service/dienstleistungen

www.kessel.at/service/dienstleistungen

www.kessel-schweiz.ch/service/dienstleistungen



Bei technischen Fragestellungen helfen Ihnen gerne unsere qualifizierten Servicepartner vor Ort weiter.

Ihren Ansprechpartner finden Sie unter:

www.kessel.de/kundendienst

www.kessel.at/kundendienst

www.kessel-schweiz.ch/kundendienst

Inhalt

1	Hinweise zur Betriebsanleitung.....	3
2	Sicherheit.....	5
3	Produktbeschreibung und Technische Daten.....	7
4	Montage.....	10
5	Inbetriebnahme.....	19
6	Wartung.....	21
7	Entsorgung.....	23

1 Hinweise zur Betriebsanleitung

Bei diesem Dokument handelt es sich um die Originalbetriebsanleitung in deutscher Sprache. Alle weiteren Sprachen sind eine Übersetzung der Originalbetriebsanleitung.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen zur sicheren Verwendung, Montage, Wartung und Entsorgung des Produkts. Die Betriebsanleitung vor Gebrauch sorgfältig lesen und während der gesamten Lebensdauer des Produkts griffbereit in Nähe des Produktes aufbewahren. Bei Weitergabe des Produkts ist die Betriebsanleitung dem neuen Besitzer zu übergeben.

Darstellung	Erläuterung
(5)	Positionsnummer 5 von nebenstehender Abbildung
❶ ❷ ❸ ❹ ❺ ...	Handlungsschritt in Abbildung
👁️ Prüfen, ob Handbetrieb aktiviert wurde.	Handlungsvoraussetzung
▶ OK betätigen.	Handlungsschritt
✓ Anlage ist betriebsbereit.	Handlungsergebnis
siehe "Sicherheit", Seite 5	Querverweis auf Kapitel 2
❗	Technische Hinweise, die besonders beachtet werden müssen.

Warnhinweise beinhalten die Art und Folgen sowie Maßnahmen zur Vermeidung einer Gefahr.

Warnhinweise sind durch folgende Zeichen und Signalwörter gekennzeichnet:

Signalwort	Bedeutung
Gefahr	Warnung vor Personenschäden Eine Missachtung dieses Hinweises führt zu bevorstehenden schweren Verletzungen oder Tod.
Warnung	Warnung vor Personenschäden Eine Missachtung dieses Hinweises kann schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.
Vorsicht	Warnung vor Personenschäden Eine Missachtung dieses Hinweises kann leichte oder mäßige Verletzungen zur Folge haben.
Achtung	Warnung vor Sachschäden Eine Missachtung dieses Hinweises kann die Schädigung des Produktes und dessen Funktion oder einer Sache in der Umgebung zur Folge haben.

Zeichen	Bedeutung
	Betriebsanleitung beachten
	Allgemeines Gebotszeichen

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Der Betreiber der Anlage ist dazu verpflichtet:

- Inspektion und Wartung gemäß DIN EN 13564 durchführen zu lassen (Typ 2)
- Gegen die Benutzung durch Unbefugte zu sichern



VORSICHT

Gesundheitsgefährdende Keime und Bakterien
Infektionsgefahr bei Kontakt mit Fördermedium

- Auf ausreichende Belüftung achten. Ggf. Freimessen, z. B. mit Multigaswarngerät. Es besteht Erstickungsgefahr durch gesundheitsgefährdende Atmosphäre in einer Schachtanlage.

2.2 Personal-Qualifikation

Betreiber: Keine spezifische Qualifikation notwendig, kennt und versteht Betriebsanleitung

Sachkundiger: Person des Betreibers oder beauftragter Dritter, die aufgrund ihrer Ausbildung, ihrer Kenntnisse und praktischen Erfahrungen Prüfungen sachgerecht durchführen kann, kennt und versteht Betriebsanleitung

Fachkundiger: Mitarbeiter betreiberunabhängiger Betriebe oder Sachverständiger, der nachweislich über die erforderlichen Fachkenntnisse und technische Ausstattung für Betrieb, Wartung und Prüfung verfügt, arbeitet nach Betriebsanleitung und Ausführungsnormen

Freigegebene Tätigkeiten	Person		
	Betreiber	Sachkundiger	Fachkundiger
Sichtprüfung, Öffnen und Schließen des Notverschlusshebels	✓	✓	✓
Einbau, Tausch von Komponenten, Inbetriebnahme, Wartung für System SWA (Typ 2 nach DIN EN 13564)	—	✓	✓
Nachrüstung von System FKA (Typ 3 nach DIN EN 13564)	—	—	✓

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Rückstauverschluss *Staufix SWA* (Typ 2) darf gemäß DIN EN 13564 zur Sicherung gegen Rückstau in Privathaushalten verwendet werden. Der Norm entsprechend gelten folgende Voraussetzungen:

- Das Abwasser muss im natürlichen Gefälle abgeführt werden.
- Der Benutzerkreis der angeschlossenen Entwässerungsgegenstände muss klein sein.
- Die Installation muss in einem Raum von untergeordneter Nutzung sein.
- Bei Rückstau muss auf die Entwässerungsgegenstände verzichtet werden.

Das Reinigungsrohr *Controlfix* dient als Grundkörper für den Rückstauverschluss *Staufix SWA*. Da hier keine Rückstaeinsätze eingebaut sind, ist durch diesen Grundkörper kein Rückstauschutz gegeben. Dies kann durch entsprechende Umrüstsätze nachgerüstet werden.

Zum Verlust der Gewährleistung können alle folgenden Handlungen führen, die nicht vom Hersteller ausdrücklich und schriftlich autorisiert sind:

- Um- oder Anbauten
- Verwendungen von nicht originalen Ersatzteilen
- Reparaturen, die nicht von einem Fachbetrieb durchgeführt werden

3 Produktbeschreibung und Technische Daten

3.1 Produktbeschreibung

Der Rückstauverschluss *Staufix SWA* (Typ 2) ist für durchgehende Abwasserleitungen bestimmt, in denen fäkalienfreies Abwasser abgeleitet wird. Der Rückstauverschluss verhindert das Zurückfließen des Abwassers bei Rückstau aus der Kanalisation.

Im Falle eines Rückstaus wird die Rückstauklappe gegen das Einschiebeteil gedrückt und dichtet selbsttätig ab. Die zweite Klappe bietet zusätzliche Sicherheit. Das System kann außerdem durch einen Notverschluss verriegelt werden.

Der Rückstauverschluss wurde als radondicht geprüft und zertifiziert.

Es gibt Varianten zum Einbau in eine freiliegende Abwasserleitung und zum Einbau in die Bodenplatte, wahlweise mit schwarzer Abdeckung oder befliest. Bei Einbau in die Bodenplatte gewährleistet das teleskopisch höhenverstellbare, dreh- und neigbare Aufsatzstück stufenlose Anpassung an den Bodenbelag.

Das Reinigungsrohr *Controlfix* ist als Revisionszugang für die Abwasserleitung bestimmt. Das Reinigungsrohr kann mit geringem Aufwand zu einem Rückstauverschluss oder einem Rückstauautomaten nachgerüstet werden.

1	Drehverschluss für Muffe
2	Muffe (verschiedene Nenngößen erhältlich)
3	Schnellverschlüsse
4	Verschlusschraube
5	Verriegelungsdeckel
6	Notverschlusshebel
7	Drehverschluss für Spitzende
8	Spitzende

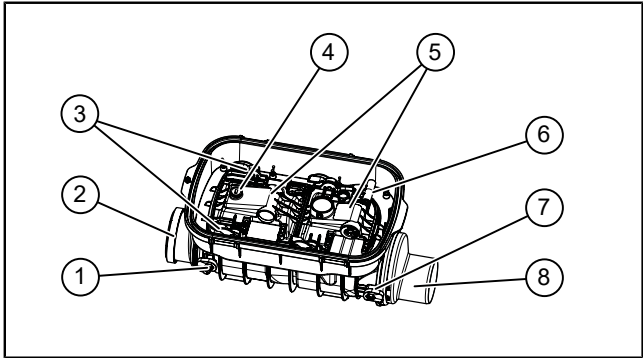


Abb.: Beispielbild für Einbau freiliegend

3.2 Technische Daten

Spezifikation	Angabe
Reinigungsrohr <i>Controlfix</i>	Keine Klappen
Rückstauverschluss <i>SWA</i> (Typ 2)	2 Klappen inkl. Notverschluss
Belastungsklasse (Einbau in die Bodenplatte)	A15 (EN 1253)
Grundwasserbeständigkeit (Einbau in die Bodenplatte)	2 m

	Länge L x Höhe H [mm]	
	Einbau freiliegend	Einbau in Bodenplatte
DN 100	642 x 422	642 x 454
DN 125	645 x 422	645 x 454
DN 150	656 x 422	656 x 454
DN 200	720 x 422	720 x 454

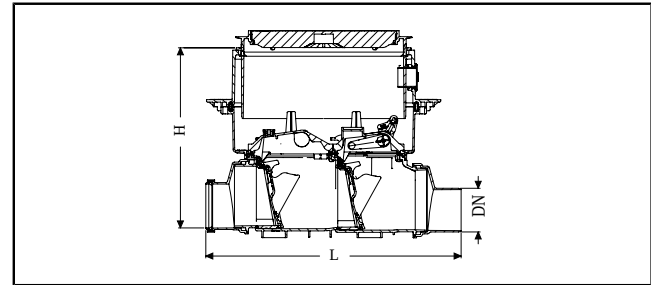


Abb.: Beispiel für Einbau in Bodenplatte

4 Montage

4.1 Einbaubedingungen überprüfen

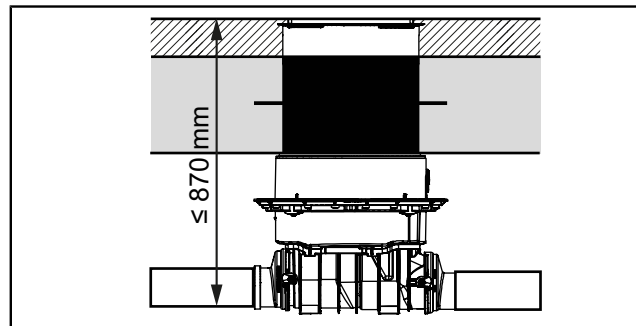
- ▶ Prüfen, ob Leitungstrennung gemäß EN 12056-4 vorliegt. (Abwasser und Regenwasser sind getrennt abzuleiten. Für Abwasser, das unterhalb der Rückstauenebene anfällt, muss der Anschluss nach der Fallleitung erfolgen.)
- ▶ Sicherstellen, dass bei der Zulaufleitung eine angemessene Beruhigungsstrecke ausgeführt wurde. (Der Übergang von der Fallleitung muss durch zwei 45°-Bögen ausgeführt werden.)

Bei Einbau in die Bodenplatte zusätzlich berücksichtigen:

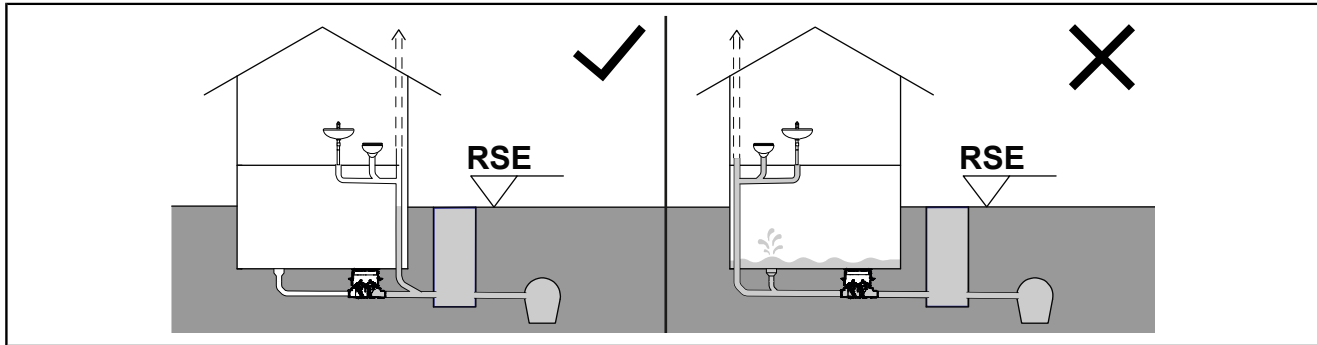
- Ausführung der Bauwerksabdichtung (Weiße oder Schwarze Wanne), siehe Einbaubeispiele
- Falls es notwendig ist, die wasserdichte Betonwanne beispielsweise für den Anschluss von Zuläufen oder Kabelleerrohren zu durchbrechen, sind auch diese Durchdringungen wasserundurchlässig herzustellen.
- Höhe des Bodenaufbaus / Dicke der Bodenplatte kalkulieren. Die maximale Einbautiefe darf nicht überschritten werden. Ggf. ist ein Verlängerungsstück (Zubehör, Art.-Nr. 83070 oder 83073) erforderlich.
- Prüfen, ob in drückendem Wasser verbaut wird. Grundwasserbeständigkeit: *siehe "Technische Daten", Seite 8*

In Abhängigkeit vom Bodenaufbau muss zum vertieften Einbau passendes Zubehör, z. B. ein Verlängerungsstück zwischen Aufsatzstück und Grundkörper, eingesetzt werden.

Für den Verbau in der Bodenplatte ist eine maximale Einbautiefe von 870 mm bis zur Unterkante der Zulaufleitung möglich. Damit sind im Wartungs- und Servicefall die notwendigen Teile erreichbar.



Rückstausicherung vor Fallleitung montieren



(RSE) Rückstauene

① Nationale Festlegungen für die Definition der Rückstauene beachten!

Einbaubeispiel Weiße Wanne (Bodenplatte mit WU-Beton)

1 *Staufix SWA (Typ 2)*

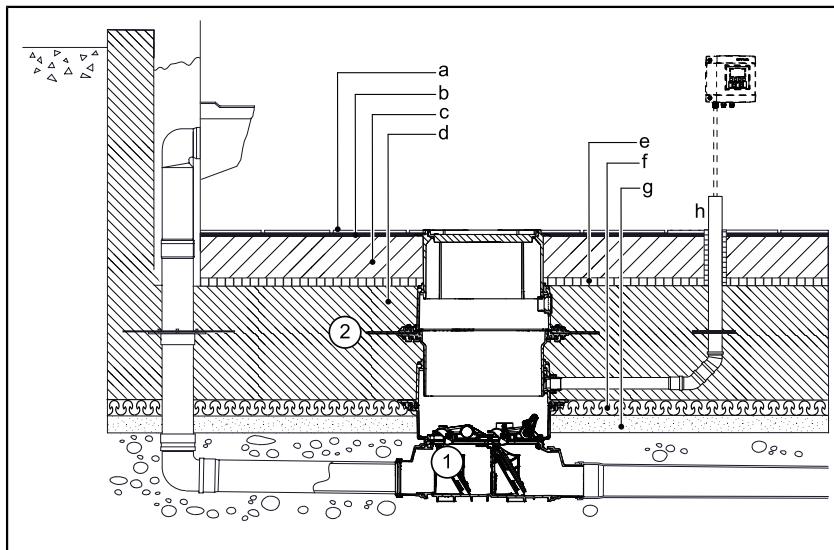
2 Verlängerungsstück mit mittigem Flansch für den Einbau in WU-Beton, Art.-Nr. 83075

a Bodenbelag e Dämmung

b Abdichtung f Dämmung

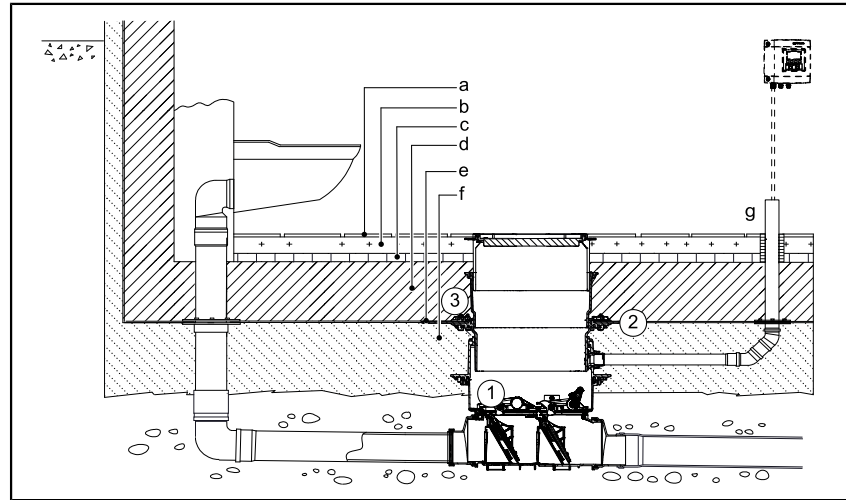
c Estrich g Sauberkeitsschicht

d Betonboden h Kabelleerrohr für spätere Nachrüstung



Einbaubeispiel Schwarze Wanne (Bodenplatte mit Trennlage)

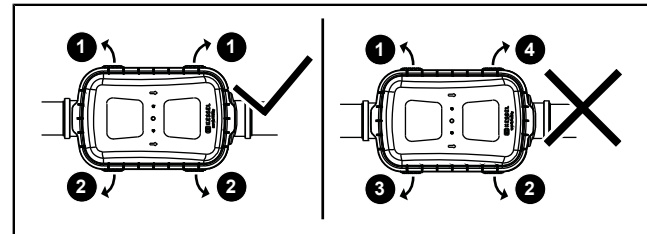
1	Staufix SWA (Typ 2)	
2	Verlängerungsstück mit Flansch und Gegenflansch (für den Anschluss an eine bauseitige Dichtbahn), Dichtungsset Art.-Nr. 83073	
3	Verlängerungsstück Art.-Nr. 83070	
a	Bodenbelag	e Abdichtung
b	Estrich	f Schutzbeton
c	Dämmung	g Kabelleerrohr für spätere Nachrüstung
d	Betonboden	



4.2 Schutzhaube abnehmen (Einbau freiliegend)

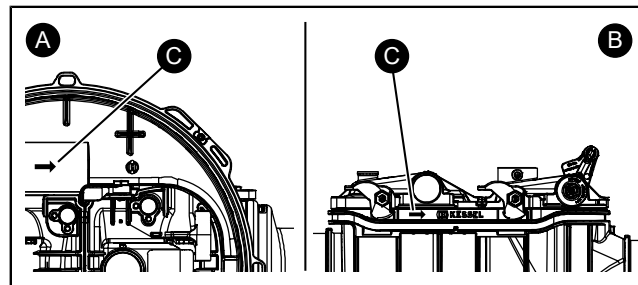
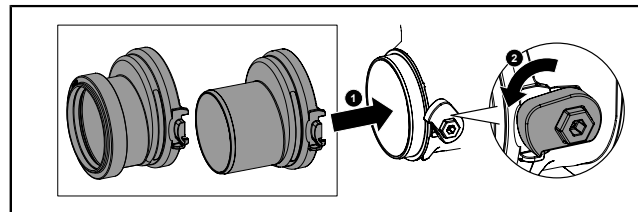
Die Ausführung zur freien Aufstellung wird mit einer Schutzhaube ausgeliefert, um nach der Inbetriebnahme eine Beschädigung der Bauteile zu verhindern.

- Klipverschlüsse jeweils auf einer Seite lösen, dann auf der anderen Seite.
- ❗ Werden die Klipverschlüsse über Kreuz gelöst, kann es zu Schäden an der Schutzhaube kommen.



4.3 Grundkörper montieren

- 👁 Bei einer Fallleitung, die Beruhigungsstrecke von 1 m vor und hinter der gesamten Anlage einhalten.
- 👁 Abstand zur Wand und zu fixierten Gegenständen einhalten, um den Zugang zur Anlage sicherzustellen.
- ▶ Ggf. Muffe und Spitzende mit den Drehverschlüssen am Grundkörper befestigen. ❶
- ▶ Jeweils prüfen, ob der Drehverschluss geschlossen ist und Muffe bzw. Spitzende bündig sitzt. ❷
- ▶ Den Grundkörper an die Rohrleitungen anschließen. Dabei sicherstellen, dass:
 - Der Grundkörper mit den Bedienelementen waagrecht nach oben ausgerichtet ist
 - Die Einbaulage der Fließrichtung entspricht
 - Der Grundkörper und die Rohrleitungen sicher fixiert sind
 - Der Notverschlusshebel in die Position „AUF“ gestellt ist - siehe *"Inbetriebnahme"*, Seite 19



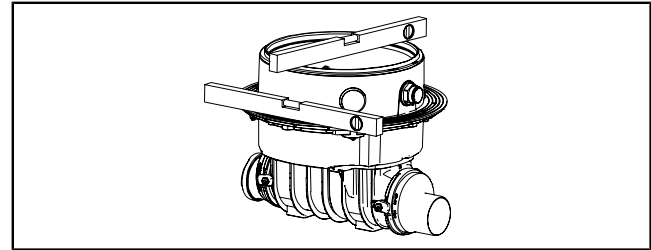
A	Einbau in Bodenplatte
B	Einbau freiliegend
C	Pfeil für Fließrichtung

4.4 Ggf. Einbau in die Bodenplatte

Durch das teleskopische Aufsatzstück kann der *Staufix SWA/Controlfix* stufenlos an die vorhandene Einbautiefe angepasst werden. Bodenneigungen bis zu 5° können ausgeglichen werden. Durch Drehen des Aufsatzstückes ist eine Ausrichtung der Abdeckung an das Fliesenraster möglich.

Beim Einbau von mehr als 2 Verlängerungsstücken ist die Zugänglichkeit für Wartungsarbeiten nicht mehr gewährleistet. Beim Einbau in die Bodenplatte wird die Verlegung eines Kabelleerrohres empfohlen, um die Nachrüstung eines Rückstau-einsatzes zu ermöglichen.

- Grundkörper waagerecht ausrichten.

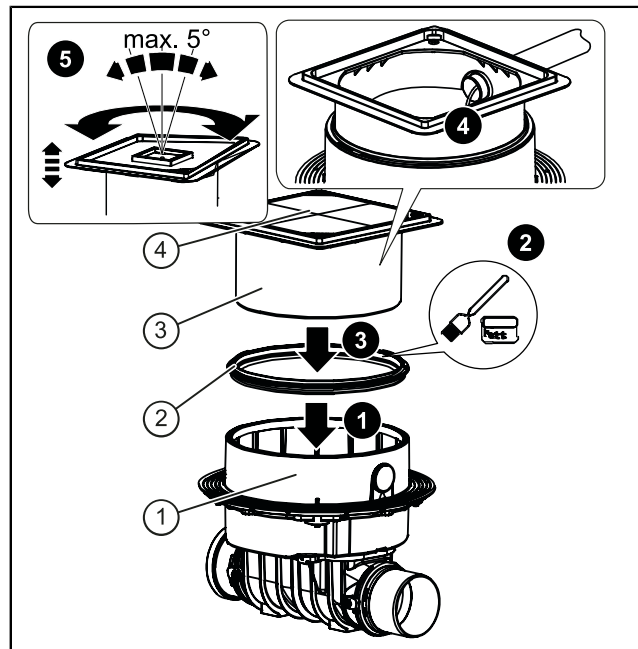


Aufsatzstück montieren

- Aufsatzstück bei Bedarf kürzen.

① Für das Kürzen die Mindesteinstecktiefe beachten.
Das Aufsatzstück muss innen ca. 2,5 cm über die Dichtung ragen.

- Sollte das Kabelleerrohr im Aufsatzstück installiert werden, muss dieses mit der KESSEL Sägeglocke Art.-Nr. 50101 oder einer handelsüblichen Sägeglocke Ø 60 mm und der Rohrdurchführungsdichtung Art.-Nr. 850114 ausgeführt werden.
- ① Bei Verwendung eines Verlängerungsstückes ist darauf zu achten, dass das Kabelleerrohr oberhalb der Bodenplatte verlegt wird.
- Dichtung auf Grundkörper aufsetzen, korrekten Sitz prüfen. ①
- Dichtlippe(n) einfetten. ②
- Ggf. Verlängerungsstück einsetzen. Die beiliegende Anleitung beachten.
- Aufsatzstück einsetzen. ③
- Ggf. Kabelleerrohr einführen. ④
- Bei Bedarf das Aufsatzstück um bis zu 5° neigen. ⑤
- Abschließend den korrekten Sitz der Dichtlippe(n) prüfen.



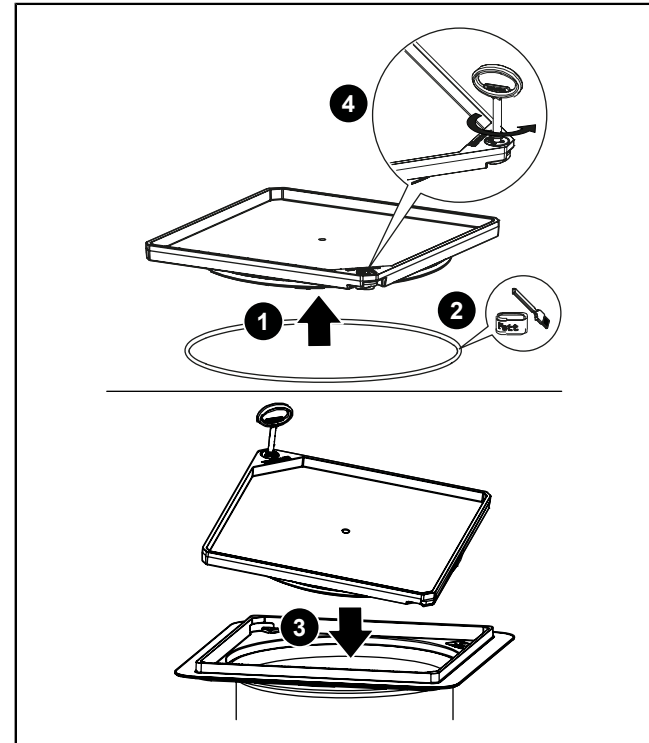
Abdeckplatte montieren

👁 Lock & Lift ist geöffnet.

- ▶ Dichtung auf Unterseite der Abdeckplatte montieren. ❶
- ▶ Dichtung außen einfetten. ❷
- ▶ Abdeckplatte mit Rastnase voraus in das Aufsatzstück einsetzen. ❸
- ▶ Lock & Lift mit Schlüssel verriegeln. ❹

- ❶ Das Aufsatzstück mit Abdeckplatte dient zugleich als Bauzeitschutz. Schutzfolie erst nach Einbau entfernen!
- ❶ Befliesbare KESSEL-Abdeckplatten (Fliesenhöhe inklusive Fliesenkleber maximal 15 mm) können mit neutral-verniettem Silikon oder Verfugungsmaterial auf Epoxidharzbasis beflies werden. Das Verfugen muss in jedem Fall hohlraumfrei und mit zum Fliesenmaterial passendem Dichtmaterial erfolgen.

Zur Verlegung von Fliesen eignen sich Produkte z. B. von PCI, Schomburg, Deitermann. Um eine problemlose Verarbeitung und Haftung zu erzielen, wird die folgende Vorgehensweise empfohlen.



Verlegung von Fliesen:

- Grundierung der Abdeckplatte z. B. mit PCI-Flächengrund 303; nach entsprechender Ablüftezeit Verlegung der Fliesen mit Silikon → Diese Verlegung ist vor allem bei dünneren Fliesen geeignet, da eine Aufspachtelung auf die erforderliche Höhe durchgeführt werden kann.
- Verlegung der Fliesen z. B. mit PCI-Silcoferm S (selbsthaftendes Silikon) → Damit kann für dickere Fliesen ein dünnes Kleberbett realisiert werden.

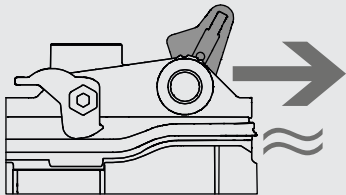
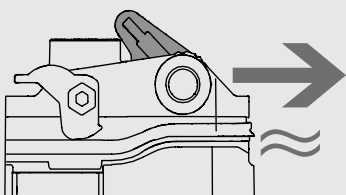
Verlegung von Naturstein (Marmor, Granit, Agglomarmor):

- Grundierung der Abdeckplatte z. B. mit PCI-Flächengrund 303; Verlegung der Natursteinplatten z. B. mit PCI-Carralit
- Verlegung der Natursteinplatten z. B. mit PCI-Carraferm (spezielles Natursteinsilikon); Anwendungsbereiche analog zur Verlegung von Fliesen

5 Inbetriebnahme

5.1 Positionen des Notverschlusshebels (Typ 2)

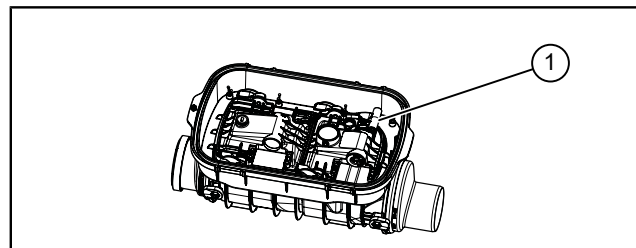
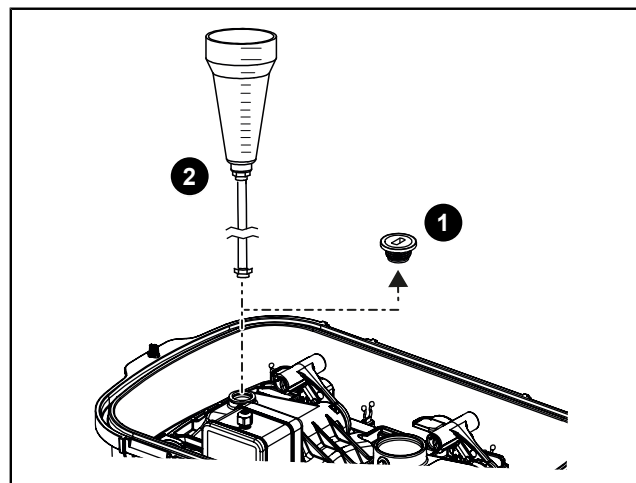
► Zur Inbetriebnahme den Notverschlusshebel in Position „AUF“ (Hebel in kanalseitiger Position) stellen.

Position	Funktion	Auswirkung	Seitenansicht
„AUF“ (Hebel in kanalseitiger Position)	Betriebsstellung	Angeschlossene Verbraucher können entwässert werden und sind durch mechanische Rückstauklappe gesichert.	
„ZU“ (Hebel in hausseitiger Position)	Rohrverriegelung im Havariefall oder für Stilllegung	Gebäude ist bestmöglich gegen eindringendes Wasser gesichert, Verbraucher können entwässert werden.	

5.2 Dichtheitsprüfung Typ 2 nach DIN EN 13564

① Das Gehäuse des Rückstauverschlusses darf keine Leckagen aufweisen.

- ▶ Um die mechanische Klappe zu schließen, den Notverschlusshebel (1) in Position „ZU“ bewegen.
- ▶ Sicherstellen, dass beide Verriegelungshebel passend anliegen.
- ▶ Verschlusschraube herausdrehen. ❶
- ▶ Prüftrichter hineindrehen. ❷
- ▶ Wasser bis zur Prüfdruckhöhe von 10 cm in den Trichter (Zubehör: Art.-Nr. 70214) füllen.
- ▶ Füllhöhe im Trichter 10 Minuten beobachten und gegebenenfalls durch Nachfüllen auf ursprünglicher Höhe halten.
- ✓ Der Rückstauverschluss gilt als dicht, wenn in diesem Zeitraum nicht mehr als 0,5 Liter Wasser nachgefüllt werden müssen.
- ▶ Ergebnis in Wartungsprotokoll vermerken.
- ▶ Prüftrichter herausdrehen, Verschlusschraube hineindrehen.
- ▶ Notverschlusshebel in Position „AUF“ bewegen.
- ▶ Prüfen, ob Verschlusschraube dicht verschlossen ist (kein Spalt).



6 Wartung

6.1 Wartungsintervalle

- Monatliche Inspektion durch Betreiber:
 - Sichtprüfung des Rückstauverschlusses
 - Manuelle Prüfung der Beweglichkeit des Notverschlusshebels (Typ 2)
- Halbjährliche Wartung durch **sachkundiges** Personal, *siehe "Personal-Qualifikation", Seite 5*

6.2 Wartungstätigkeiten Typ 2 nach DIN EN 13564



ACHTUNG

Mineralische oder teilweise mineralische Schmierstoffe beeinträchtigen die Funktionsfähigkeit und Dichtheit der Anlage.

- ▶ Keine mineralischen oder teilweise mineralischen Schmierstoffe (z. B. WD-40) verwenden.
- ▶ Ausschließlich vollsynthetische Schmierstoffe verwenden.



ACHTUNG

Die Dichtungen des Verriegelungsdeckels und des Einschiebeteils (zum Grundkörper hin) dürfen ausschließlich mit KESSEL-Hochleistungsfett (Art.-Nr. 681001) eingefettet werden.



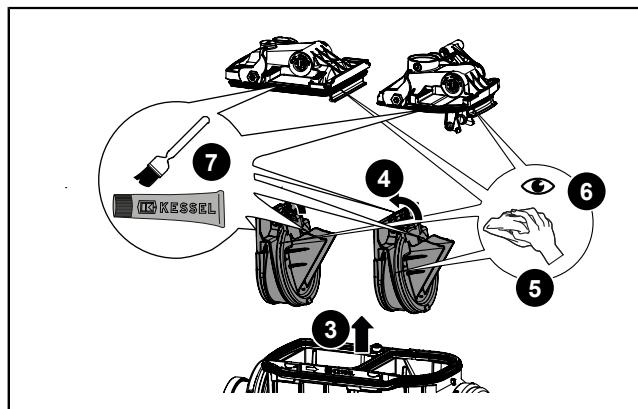
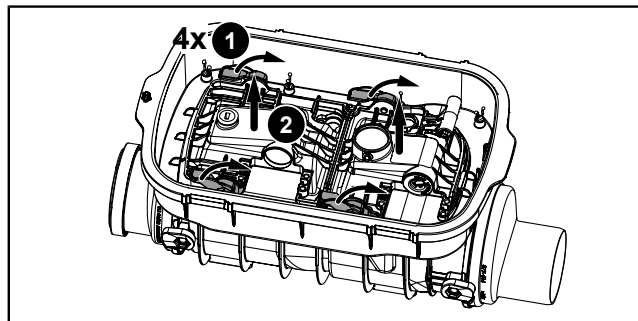
ACHTUNG

Unsachgemäße Reinigung

Kunststoff-Bauteile können beschädigt oder brüchig werden.

- ▶ Kunststoff-Bauteile ausschließlich mit Wasser und pH-neutralem Reinigungsmittel reinigen.

- ▶ Bei Einbau freiliegend: Die Schutzhaube abnehmen. *siehe "Schutzhaube abnehmen (Einbau freiliegend)", Seite 13*
- ▶ Bei Einbau in die Bodenplatte: Abdeckplatte entriegeln und abnehmen.
- ▶ Den Notverschlusshebel in Position „ZU“ stellen.
- ▶ Die Schnellverschlüsse entriegeln. **1**
- ✓ Die Verriegelungsdeckel werden dadurch leicht angehoben.
- ▶ Beide Verriegelungsdeckel demontieren, dabei jeweils die dem Kanal abgewandte Seite des Deckels zuerst anheben. **2**
- ▶ Einschiebeteil inklusive Klappe herausziehen. **3**
- ▶ Den Klappenhalter demontieren. **4**
- ▶ Schmutz und Ablagerungen an Klappen, Einschiebeteilen und im Innenraum des Grundkörpers entfernen. **5**
- ▶ Die Komponenten und deren Dichtungen auf Beschädigung prüfen. Beschädigte Komponenten tauschen. **6**
- ▶ Die Dichtung des Einschiebeteils und Verriegelungsdeckels mit KESSEL-Hochleistungsfett schmieren. **7**
- ▶ Bei Bedarf die Kontaktflächen zwischen Verriegelungshebel und Klappen ebenfalls mit KESSEL-Hochleistungsfett schmieren.
- ▶ Die Komponenten in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.



- ▶ Funktionsprüfung der Klappen durch mehrmaliges Betätigen des Notverschlusshebels durchführen.
- ▶ Nach Beendigung der Wartung den Notverschlusshebel in Position „AUF“ stellen.
- ▶ Dichtheitsprüfung durchführen. *siehe "Dichtheitsprüfung Typ 2 nach DIN EN 13564", Seite 19*
- ▶ Schutzhaube bzw. Abdeckplatte montieren.

7 Entsorgung



ACHTUNG

Produkte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

- ▶ Das Produkt und dessen Komponenten zur Wiederverwendung und Verwertung bei dafür vorgesehenen, zertifizierten Sammelstellen abgeben.
- ▶ Örtlich geltende Vorschriften beachten.
- ▶ Informationen zur ordnungsgemäßen Entsorgung bei der örtlichen Gemeinde, der nächsten Abfallentsorgungsstelle oder dem Händler erfragen, bei dem das Produkt gekauft wurde.

Dear Customer,

As a premium manufacturer of innovative products for draining technology, KESSEL offers integrated system solutions and customer-oriented service. In doing so, we set the highest quality standards and focus firmly on sustainability - not only with the manufacturing of our products, but also with regard to their long-term operation and we strive to ensure that you and your property are protected over the long term.

Your KESSEL SE + Co. KG

Bahnhofstraße 31

85101 Lenting, Germany



If necessary, our Factory Customer Service provides support with services such as commissioning, maintenance or general inspection in Germany, Austria, Switzerland, and other countries on request.

For information about handling and ordering, see:

www.kessel.com/service/services



Our local, qualified service partners would be happy to help you with any technical questions.

You can find your contact partner at:

www.kessel.com/after-sales-service

Contents

1	Notes on the operating instructions.....	25
2	Safety.....	27
3	Product description and technical data.....	29
4	Installation.....	32
5	Commissioning.....	41
6	Maintenance.....	43
7	Disposal.....	45

1 Notes on the operating instructions

This document represents the original instructions in German. All other languages are translations of the original instructions.

The operating instructions contain important information on the safe use, installation, maintenance and disposal of the product. Read the operating instructions carefully before use and keep them handy near the product throughout its entire service life. When passing on the product, the operating instructions must be handed over to the new owner.

Symbol	Explanation
(5)	Position number 5 from the adjacent figure
❶ ❷ ❸ ❹ ❺ ...	Action step in figure
👁 Check whether manual operation has been activated.	Prerequisite for action
▶ Press OK.	Action step
✓ System is ready for operation.	Result of action
see "Safety", page 27	Cross-reference to Chapter 2
❗	Technical information or instructions which must be paid particular attention.

Warnings include the nature and consequences of a danger, as well as measures to avoid it.

Warnings are indicated by the following symbols and signal words:

Signal word	Meaning
Danger	Warning of personal injury Failure to observe this warning will result in serious injury or death.
Warning	Warning of personal injury Failure to observe this warning may result in serious injuries or death.
Caution	Warning of personal injury Failure to observe this information may result in minor or moderate injuries.
Caution!	Warning about property damage Failure to observe this warning may result in damage to the product and its function or to any object in the vicinity.

Symbol	Meaning
	Observe the operating instructions
	General mandatory sign

2 Safety

2.1 General safety notes

The owner of the system must:

- Have inspection and maintenance carried out in accordance with EN 13564 (Type 2)
- Secure the system against unauthorised use.



CAUTION

Germs and bacteria that pose a health risk
Risk of infection on contact with the pumped medium

- Make sure the system is well aerated. If necessary, take a clearance measurement, e.g. with a multi-gas detector. There is a risk of suffocation due to a hazardous atmosphere in a chamber installation.

2.2 Personnel qualification

Operator: No specific qualification is necessary, familiar with and understands the operating instructions.

Competent expert / inspector: Person employed by the operating company or a contracted third party who, on the basis of their training, knowledge and practical experience, can carry out inspections properly and is familiar with and understands the operating instructions.

Competent skilled person: employees of independent companies or experts who are proven to have the necessary expertise and technical equipment for operation, maintenance and inspection activities and work in accordance with operating instructions and design standards.

Authorised activities	Person		
	Operating company	Competent expert / inspector	Competent skilled person
Visual inspection, opening and closing of the emergency closure lever	✓	✓	✓
Installation, replacement of components, commissioning, maintenance for system SWA (type 2 according to DIN EN 13564)	—	✓	✓
Retrofitting of system FKA (type 3 according to DIN EN 13564)	—	—	✓

2.3 Intended use

The *Staufix* SWA backwater valve (type 2) may be used in accordance with DIN EN 13564 for securing against backwater in private households. The following requirements apply in accordance with the standard:

- The wastewater must be discharged using a natural gradient.
- There must be a small number of users for the connected drainage objects.
- The installation must be in a room of low-priority use.
- In the event of backwater, the drainage objects must not be used.

The *Controlfix* clean out serves as a drain body for the *Staufix* SWA backwater valve. Since no backwater inserts are installed, this drain body does not guarantee backwater protection. Respective conversion kits can be retrofitted.

Any of the following actions that are not expressly authorised in writing by the manufacturer can invalidate the warranty:

- Modifications or attachments
- Use of non-genuine spare parts
- Repairs not carried out by a specialist company

3 Product description and technical data

3.1 Product description

The *Staufix SWA* backwater valve (type 2) has been designed for continuous drainage pipes which are used to discharge faecal-free wastewater. The backwater valve prevents wastewater flowing backwards in the event of backwater from the sewer system.

In the event of backwater, the backwater flap is pressed against the slide-in part and seals automatically. The second flap provides additional safety. The system can also be locked with an emergency closure.

The backwater valve has been tested and certified as radon-proof.

There are versions for installation in an exposed drainage pipe and for floor slab installation, where you can choose between a black cover or tileable cover. For floor slab installation, the telescopic height-adjustable, rotatable and tiltable upper section ensures continuous adjustment to the floor covering.

The *Controlfix* clean out is intended as inspection access for the drainage pipe. The clean out can be retrofitted with little effort to a backwater valve or an automatic backwater valve.

1	Rotating fastener for socket
2	Socket (various nominal sizes available)
3	Quick-release closures
4	Screwed sealing plug
5	Lockable cover
6	Emergency closure lever
7	Rotating fastener for spigot
8	Spigot

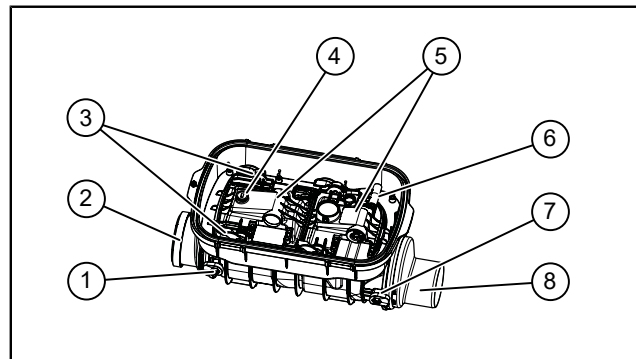


Fig.: Sample image of an exposed installation

3.2 Technical data

Specification	Information
Clean out <i>Controllfix</i>	No flaps
SWA backwater valve (type 2)	2 flaps incl. emergency closure
Load class (floor slab installation)	A15 (EN 1253)
Groundwater resistance (floor slab installation)	2 m

	Length L x height H [mm]	
	Exposed installation	Floor slab installation
DN 100	642 x 422	642 x 454
DN 125	645 x 422	645 x 454
DN 150	656 x 422	656 x 454
DN 200	720 x 422	720 x 454

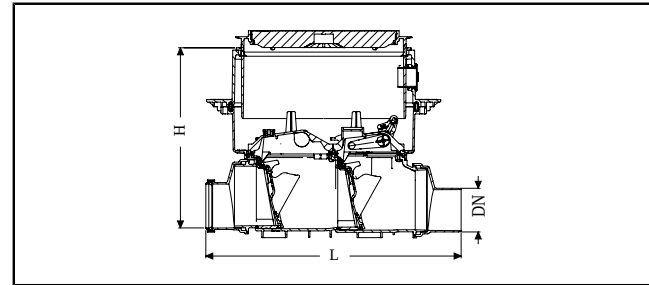


Fig.: Example of a floor slab installation

4 Installation

4.1 Check the installation conditions

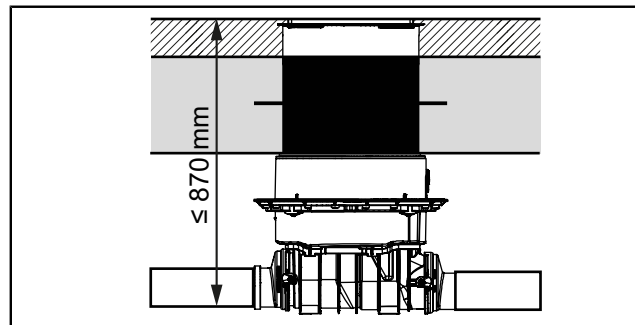
- ▶ Check whether there is pipe separation in accordance with EN 12056-4. (Wastewater and rainwater must be discharged separately. For wastewater which occurs below the backwater level, the connection must also be downstream of the downpipe.)
- ▶ Ensure that the inlet pipe has been installed with an appropriate stilling section. (The transition from the downpipe must be made with two 45° bends.)

What also needs to be taken into account with a floor slab installation:

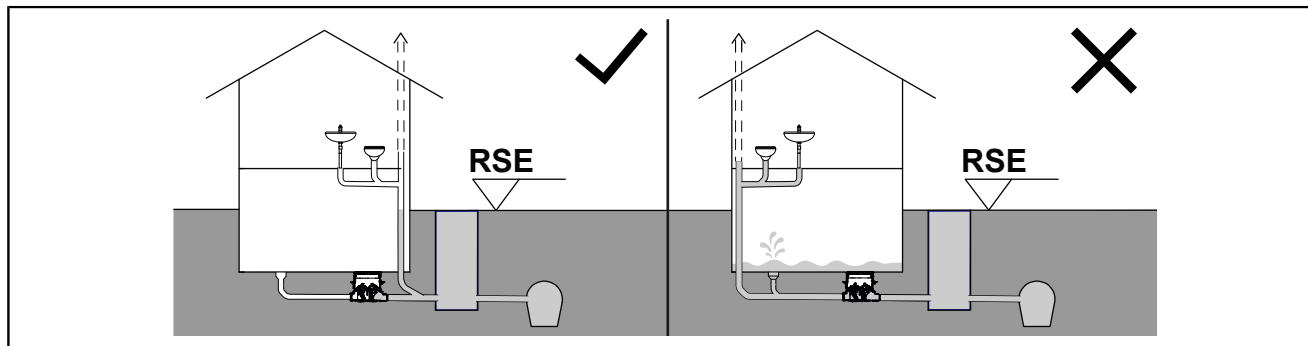
- Execution of the building waterproofing (white tanking or bituminous membrane), see the corresponding installation examples.
- If it is necessary to perforate the waterproof concrete tub to connect feed pipes or cable ducts, these holes must also be set up waterproof.
- Calculate the height of the floor structure / the thickness of the floor slab. The maximum installation depth must not be exceeded. An extension section (accessories, art. no. 83070 or 83073) may be required.
- Check whether the installation is in an area with pressing water. Groundwater resistance: see *"Technical data", page 30*

Depending on the floor construction, suitable accessories, e.g. an extension section between the upper section and the drain body, must be used for deeper installation.

For installation in the floor slab, a maximum installation depth of 870 mm to the bottom of the inlet pipe is possible. This way, the necessary parts can be reached for maintenance and servicing.



Install backwater protection upstream of the downpipe

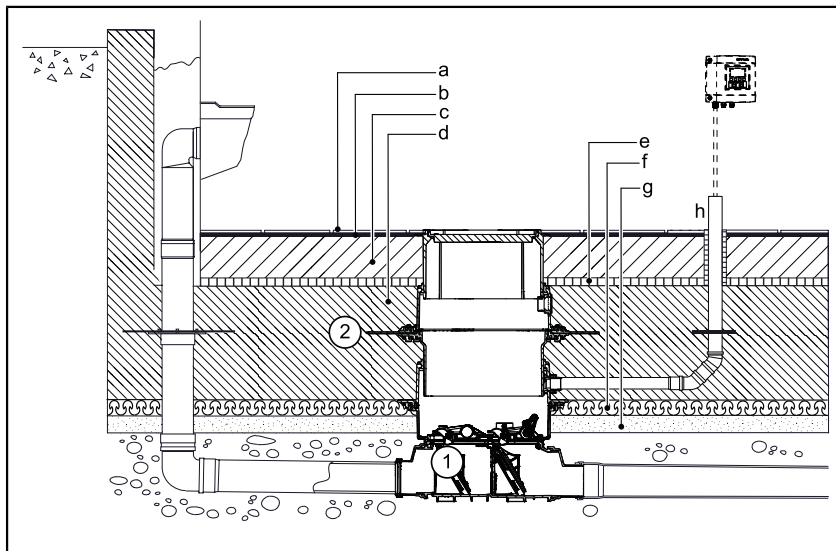


(RSE) Backwater level

① Observe national specifications for the definition of the backwater level!

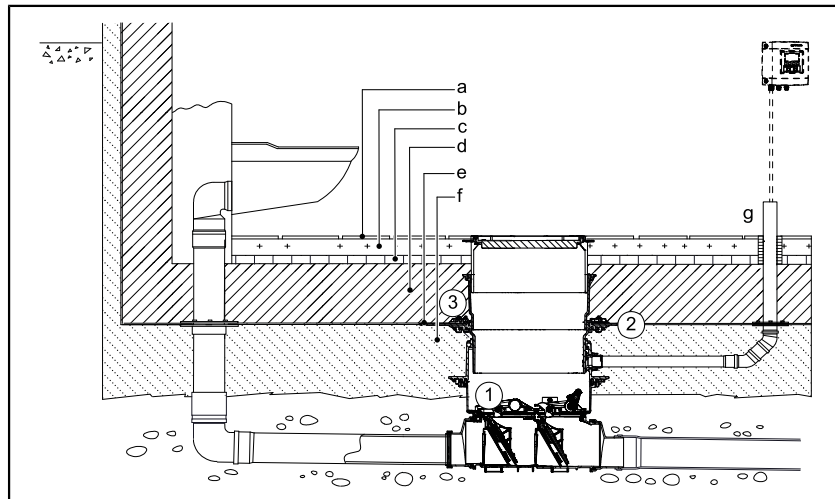
Installation example of white tank (floor slab with waterproof concrete)

1	Staufix SWA (type 2)	
2	Extension section with central flange for installation in waterproof concrete, art. no. 83075	
a	Floor covering	e Insulation
b	Waterproofing layer	f Insulation
c	Screed	g Blinding layer
d	Concrete floor	h Cable duct for later retrofitting



Installation example of bituminous membrane (floor slab with separating layer)

1	Staifix SWA (type 2)	
2	Extension section with flange and mating flange (for connection to an on-site waterproofing sheet), waterproofing set art. no. 83073	
3	Extension section art. no. 83070	
a	Floor covering	e Waterproofing layer
b	Screed	f Protective concrete
c	Insulation	g Cable duct for later retrofitting
d	Concrete floor	

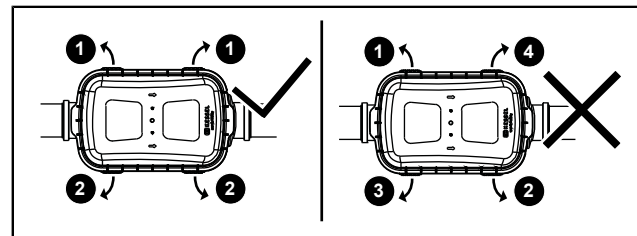


4.2 Remove the protective cover (exposed installation)

The model type for free-standing set-up is delivered with a protective cover to prevent damage to the components following commissioning.

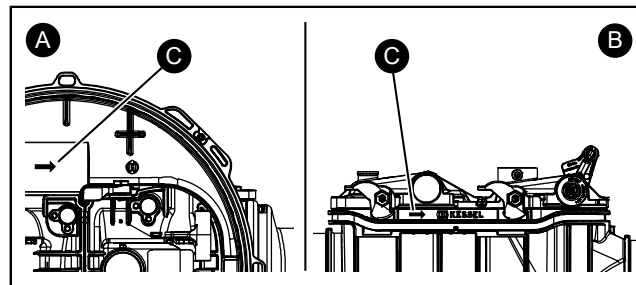
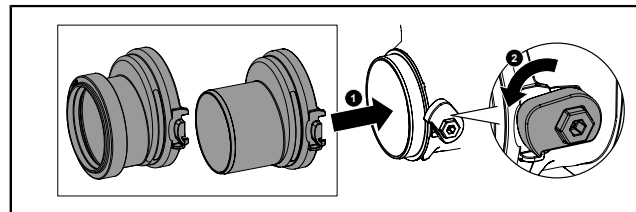
► Undo the clip closures on one side, then the other side.

① If the clip closures are undone crosswise, damage to the protective cover can occur.



4.3 Installing the drain body

- 👁 In the case of a downpipe, maintain the stilling section of 1 m upstream and downstream of the entire system.
- 👁 Maintain clearance to the wall and fixed objects to guarantee access to the system.
- ▶ Attach the socket and spigot to the drain body using rotating fasteners. **1**
- ▶ Check in both cases whether the rotating fastener is closed and the socket or spigot is fitted flush! **2**
- ▶ Connect the drain body to the pipes. Make sure that:
 - The drain body is aligned with the controls in a horizontal position facing upwards.
 - The installation location corresponds to the direction of flow
 - The drain body and the pipes are fixed securely
 - The emergency closure lever is set to the „OPEN“ position - see *"Commissioning"*, page 41



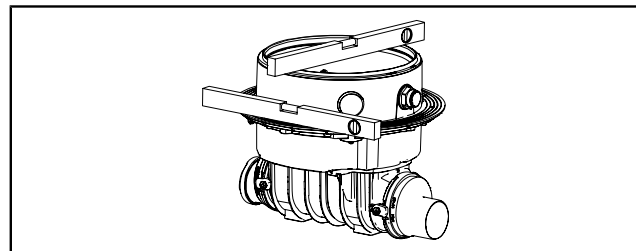
A	Floor slab installation
B	Installation in an exposed wastewater pipe
C	Arrow for flow direction

4.4 Floor slab installation if necessary

Thanks to the telescopic upper section, the *Staufix SWA/Controlfix* can be adapted exactly to the prevailing installation depth. Ground slopes of up to 5° can be compensated. The upper section can also be turned to align the cover to the tile pattern.

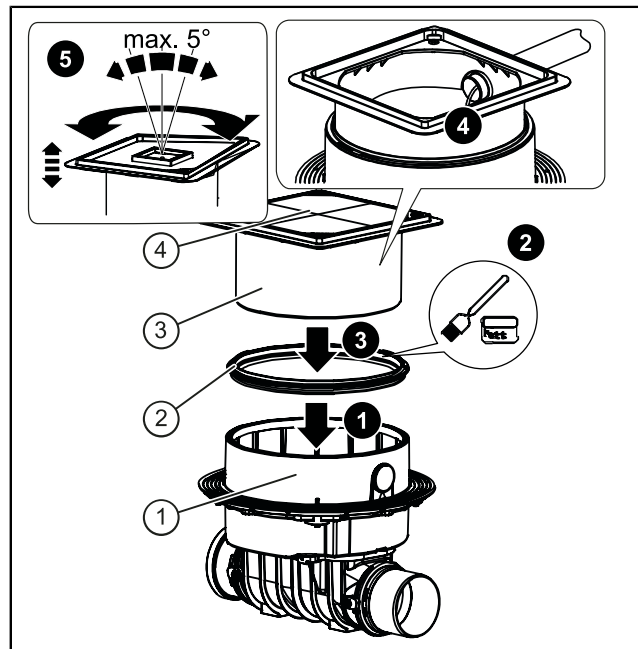
When more than 2 extension sections are fitted, access is no longer guaranteed for maintenance work. For floor slab installation, it is recommended to lay a cable duct to allow retrofitting of a backwater insert.

- Align the drain body horizontally



Installing the upper section

- ▶ Shorten the upper section if necessary.
- ① Heed the minimum insertion depth when shortening. The upper section must project approx. 2.5 cm above the seal on the inside.
- ▶ If the cable duct is to be installed in the upper section, it must be carried out with the KESSEL hole saw art. no. 50101 or a standard hole saw Ø 60 mm and the pipe penetration seal art. no. 850114.
- ① When an extension section is used, care must be taken to ensure that the cable duct is routed above the floor slab.
- ▶ Set the seal on the drain body, check to ensure a correct fit. ①
- ▶ Grease the sealing lip(s). ②
- ▶ Insert an extension section if necessary. Follow the enclosed instructions.
- ▶ Insert the upper section. ③
- ▶ Insert a cable duct if necessary. ④
- ▶ Tilt the upper section by up to 5° if necessary. ⑤
- ▶ Then check to ensure that the sealing lip(s) fit properly.



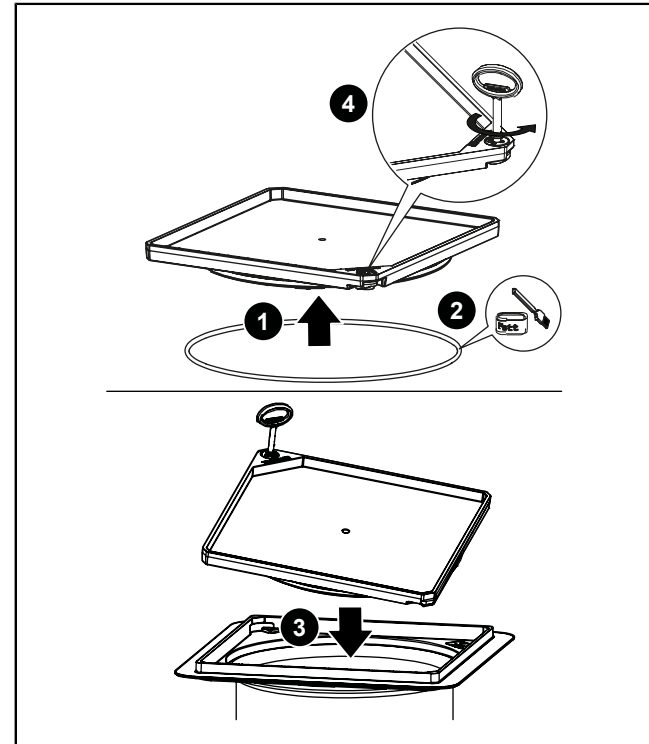
Fitting the cover plate

👁 Lock & Lift is open.

- ▶ Fit the seal on the underside of the cover plate. ❶
- ▶ Grease the seal on the outside. ❷
- ▶ Fit the cover plate into the upper section click-in lug first. ❸
- ▶ Use the key to lock Lock & Lift. ❹

- ❶ The upper section with cover plate serves as a temporary protective cover at the same time. Do not remove the protective film until after the installation!
- ❶ Tileable KESSEL cover plates (tile height including tile adhesive maximum 15 mm) can be tiled using neutrally cross-linked silicone or epoxy resin-based grouting material. Grouting must always be cavity-free, using a sealing material to match the tile material.

Products, e.g. from PCI, Schomburg, Deitermann, are suitable for tile laying. To achieve trouble-free processing and adhesion, we recommend the following procedure.



Tile laying:

- Prime the cover plate e.g. with PCI primer 303; Following the respective flash-off time, lay the tiles with silicone → This type of laying is particularly suitable for thinner tiles since the base can be filled up to the required height.
- Lay the tiles e.g. with PCI-Silcoferm S (self-adhesive silicone) → This allows a thin adhesive bed to be used for thicker tiles.

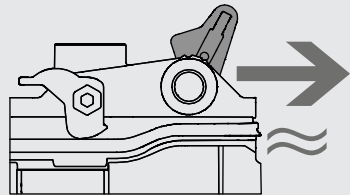
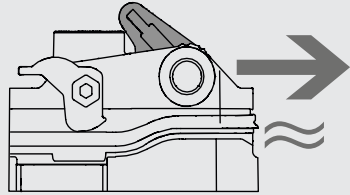
Laying natural stone (marble, granite, aggio-marble):

- Prime the cover plate e.g. with PCI primer 303; Lay the natural stone panels e.g. using PCI-Carralit
- Lay the natural stone panels e.g. using PCI-Carraferm (special silicone for natural stone); areas of application similar to laying tiles.

5 Commissioning

5.1 Positions of the emergency closure lever (type 2)

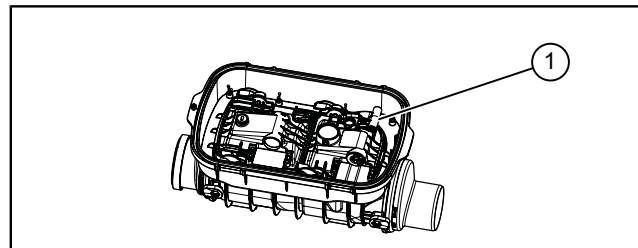
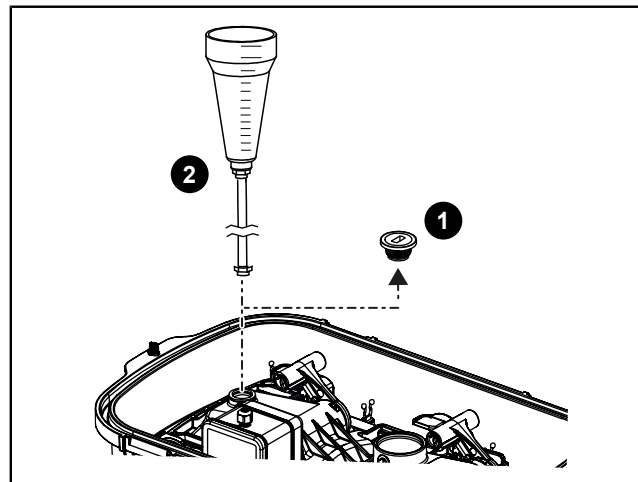
► For commissioning, move the emergency closure lever to the „OPEN“ position (lever in sewer-side position).

Position	Function	Effect	Side view
„OPEN“ (lever in sewer-side position)	Operating position	Connected consumers can be drained and are protected by a mechanical backwater flap.	
„CLOSED“ (lever in house-side position)	Pipe locking in the event of a breakdown or decommissioning	The building is secured in the best possible way against water penetration; the consumers can be drained.	

5.2 Leak test type 2 according to DIN EN 13564

① The backwater valve housing must not show signs of leaks.

- ▶ Move the emergency closure lever (1) to the „CLOSED“ position to close the mechanical flap.
- ▶ Make sure that both locking levers sit properly.
- ▶ Screw the drain plug out. ❶
- ▶ Screw the testing funnel in place. ❷
- ▶ Fill the funnel (accessory: art. no. 70214) with water up to the test pressure height of 10 cm.
- ▶ Observe the filling level in the funnel for 10 minutes, keep to the original level by refilling if necessary.
- ✓ The backwater valve is considered watertight if no more than 0.5 litres of water has to be refilled during this time.
- ▶ Note the result in the maintenance log.
- ▶ Screw the testing funnel out, screw the drain plug in.
- ▶ Move the emergency closure lever to the „OPEN“ position.
- ▶ Check whether the drain plug is sealed tight (no gap).



6 Maintenance

6.1 Maintenance intervals

- Monthly inspection by the operating company:
 - Visual inspection of the backwater valve
 - Manual inspection of the manoeuvrability of the emergency closure lever (type 2)
- Six-monthly maintenance by **competent skilled** personnel, see *"Personnel qualification", page 27*

6.2 Maintenance activities type 2 according to DIN EN 13564



NOTICE

Mineral or partially mineral lubricants impair the functionality and tightness of the system.

- ▶ Do not use mineral or partially mineral lubricants (e.g. WD-40).
- ▶ Only use completely synthetic lubricants.



NOTICE

The seals of the lockable cover and the slide-in flap housing (towards the drain body) may only be greased with KESSEL high-performance grease (art. no. 681001).



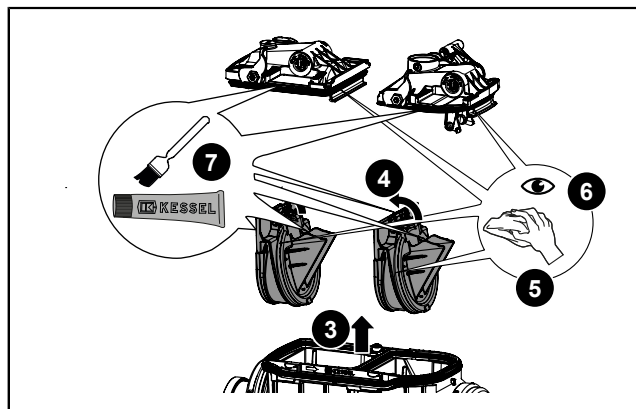
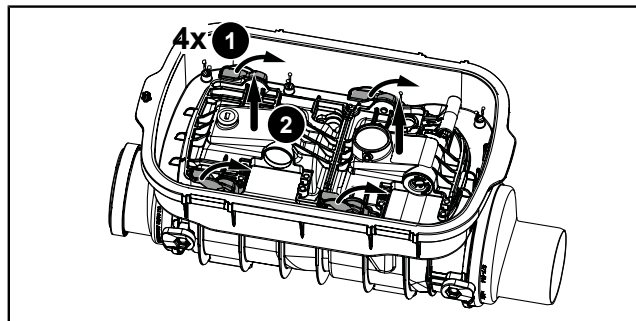
NOTICE

Improper cleaning

Polymer components can become damaged or brittle.

- ▶ Clean polymer components only with water and a pH-neutral cleaning agent.

- ▶ For exposed installation: remove the protective cover. see *"Remove the protective cover (exposed installation)"*, page 35
- ▶ For floor slab installation: unlock and remove the cover plate.
- ▶ Move the emergency closure lever to the „CLOSED“ position.
- ▶ Unlock the quick-release closures. ❶
- ✓ This will slightly raise the lockable covers.
- ▶ Dismantle both lockable covers, lifting the side facing away from the sewer first. ❷
- ▶ Pull out the slide-in part including the flap. ❸
- ▶ Remove the flap holder. ❹
- ▶ Remove dirt and deposits on flaps, slide-in parts and the interior of the drain body. ❺
- ▶ Check the components and their seals for damage. Replace damaged components. ❻
- ▶ Lubricate the seal of the slide-in part and lockable cover with KESSEL high-performance grease. ❼
- ▶ If necessary, also lubricate the contact surfaces between the locking lever and the flaps with KESSEL high-performance grease.
- ▶ Assemble the components again in reverse order.
- ▶ Check the function of the flaps by repeatedly actuating the emergency closure lever.
- ▶ After maintenance work, move the emergency closure lever to the „OPEN“ position.



- ▶ Perform a leak test. see "*Leak test type 2 according to DIN EN 13564*", page 41
- ▶ Fit the protective cover or cover plate.

7 Disposal



NOTICE

Products must not be disposed of with the household waste.

- ▶ Take the product and its components to a certified collection point where it will be recycled and reused.
- ▶ Observe the locally applicable regulations.
- ▶ Contact your local authority, your nearest waste disposal centre or the retailer where you purchased the product for information on how to dispose of it properly.

Chère cliente, cher client,

En qualité de producteur de pointe de produits novateurs dans le domaine de la technique d'assainissement, KESSEL propose des réponses systématiques globales et un service orienté aux besoins de la clientèle. Nous misons simultanément sur les normes de qualité les plus élevées et une durabilité conséquente – non seulement lors de la fabrication de nos produits, mais également pour leur utilisation à long terme afin que vous, et vos biens, soient protégés durablement.

Votre KESSEL SE + Co. KG

Bahnhofstrasse 31

85101 Lenting, Allemagne



Si nécessaire, notre propre SAV vous prête son assistance en matière de mise en service, de maintenance ou d'inspection générale en Allemagne, en Autriche et en Suisse, comme dans d'autres pays sur demande.

Toutes les informations de traitement et de commande sont à votre disposition sur :

www.kessel.fr/service/prestations-de-services



Nos partenaires qualifiés du service après-vente se feront un plaisir de répondre à vos questions techniques sur site.

Vous trouverez votre correspondant sur :

www.kessel.fr/service-apres-vente

Sommaire

1	Remarques concernant le mode d'emploi.....	47
2	Sécurité.....	49
3	Description du produit et caractéristiques techniques.....	51
4	Montage.....	54
5	Mise en service.....	63
6	Maintenance.....	65
7	Évacuation.....	67

1 Remarques concernant le mode d'emploi

Ce document est le mode d'emploi ; le mode d'emploi original est rédigé en allemand. Toutes les autres langues sont des traductions du mode d'emploi original.

Ce mode d'emploi contient des informations importantes permettant d'utiliser, de monter, d'entretenir et d'éliminer le produit en toute sécurité. Lire attentivement le mode d'emploi avant utilisation et le conserver à proximité du produit pendant toute sa durée de vie. Si le produit est transmis à un tiers, le mode d'emploi doit être remis au nouveau propriétaire.

Représentation	Explication
(5)	Numéro de repère 5 de la figure ci-contre
❶ ❷ ❸ ❹ ❺ ...	Action de la figure
👁 Vérifier si le mode manuel a été activé.	Condition de réalisation de l'action
▶ Valider <OK>.	Action
✓ Le système est prêt au service.	Résultat de l'action
cf. "Sécurité", page 49	Renvoi au chapitre 2
❗	informations techniques à observer en particulier.

Les avertissements indiquent la nature et les conséquences d'un danger ainsi que les mesures à prendre pour l'éviter.

Les avertissements sont signalés par les pictogrammes et les mots d'avertissement suivants :

Mot d'avertissement	Signification
Danger	Avertissement concernant les blessures corporelles Le non-respect de cette mise en garde entraîne des blessures graves, voire mortelles.
Avertissement	Avertissement concernant les blessures corporelles Le non-respect de cette mise en garde peut entraîner des blessures graves, voire mortelles.
Prudence	Avertissement concernant les blessures corporelles Le non-respect de cette mise en garde peut entraîner des blessures légères ou modérées.
Attention	Avertissement concernant les dommages matériels Le non-respect de cette mise en garde peut entraîner des dommages au produit et à son fonctionnement ou à un objet se trouvant à proximité.

Pictogramme	Signification
	Respecter le mode d'emploi
	Pictogramme d'obligation d'ordre général

2 Sécurité

2.1 Consignes de sécurité générales

L'exploitant du poste est tenu :

- de faire effectuer les travaux d'inspection et de maintenance conformément à la norme DIN EN 13564 (type 2)
- d'empêcher toute personne non autorisée de l'utiliser



ATTENTION

Germes et bactéries dangereux pour la santé
Risque d'infection en cas de contact avec le fluide transporté

- Veiller toujours à une ventilation suffisante. Si nécessaire, effectuer une mesure de contrôle, par exemple à l'aide d'un détecteur multigaz. Il existe un risque d'asphyxie dû à une atmosphère nocive pour la santé dans un regard.

2.2 Qualification du personnel

Exploitant : aucune qualification spécifique requise, il doit connaître et comprendre les instructions d'utilisation

Technicien spécialisé : personne de l'exploitant ou d'un tiers mandaté qui, en raison de sa formation, de ses connaissances et de son expérience pratique, est en mesure de réaliser des contrôles de manière appropriée. Le technicien spécialisé connaît et comprend les instructions d'utilisation

Spécialiste : collaborateur d'entreprises indépendantes ou expert qui dispose des connaissances spécialisées requises et des équipements techniques nécessaires pour l'exploitation, la maintenance et les contrôles, et qui travaille conformément au mode d'emploi et aux normes d'exécution

Activités autorisées	Personne		
	Exploitant	Technicien spécialisé	Spécialiste
Contrôle visuel, ouverture et fermeture du levier de verrouillage d'urgence	✓	✓	✓
Pose, remplacement de composants, mise en service, maintenance pour le système SWA (type 2 selon DIN EN 13564)	—	✓	✓
Conversion du système FKA (type 3 selon la norme DIN EN 13564)	—	—	✓

2.3 Utilisation conforme à l'usage prévu

Le clapet anti-retour *Staufix SWA* (type 2) peut être utilisé conformément à la norme DIN EN 13564 pour prévenir les refoulements dans les habitations privées. Selon la norme, les conditions suivantes s'appliquent :

- Les eaux usées doivent être évacuées par une pente naturelle.
- Le nombre d'utilisateurs des organes d'évacuation raccordés doit être limité.
- L'installation doit se trouver dans une pièce à usage secondaire.
- En cas de refoulement, il faut renoncer à l'utilisation des organes d'évacuation.

Le tuyau de nettoyage *Controlfix* sert de corps de base pour le clapet anti-retour *Staufix SWA*. Comme il n'y a pas d'insert anti-retour, ce corps de base n'offre aucune protection anti-retour. Il est possible d'y remédier en installant des kits de conversion appropriés.

Toutes les actions suivantes, qui ne sont pas expressément autorisées par écrit par le fabricant, peuvent entraîner la perte de la garantie :

- transformations ou pièces annexées
- utilisations de pièces de rechange non originales
- réparations non effectuées par une entreprise spécialisée

3 Description du produit et caractéristiques techniques

3.1 Description du produit

Le clapet anti-retour *Staufix SWA* (type 2) est destiné aux conduites d'eaux usées continues dans lesquelles sont évacuées des eaux usées exemptes de matières fécales. Le clapet anti-retour empêche le reflux des eaux usées en cas de refoulement provenant des canalisations.

En cas de refoulement, le clapet anti-retour est poussé contre le support battant et assure automatiquement l'étanchéité. Le deuxième clapet offre une sécurité supplémentaire. Le système peut également être verrouillé grâce à un verrouillage d'urgence.

Le clapet anti-retour est testé et certifié comme étant étanche au radon.

Il existe des variantes pour une pose dans une conduite d'eaux usées hors sol et pour une pose encastrée en dalle, au choix avec couvercle de recouvrement noir ou carrelable. En cas de pose encastrée en dalle, la rehausse télescopique réglable en hauteur, orientable et inclinable, permet un ajustement continu au revêtement de sol.

Le tuyau de nettoyage *Controlfix* est destiné à servir d'accès de révision pour la conduite d'eaux usées. Le tuyau de nettoyage peut être facilement équipé d'un clapet anti-retour ou d'un clapet anti-retour automatisé.

1	Fermeture rotative pour manchon
2	Manchon (différentes tailles nominales disponibles)
3	Fermetures rapides
4	Vis de fermeture
5	Couvercle de verrouillage
6	Levier de verrouillage d'urgence
7	Fermeture rotative pour extrémité pointue
8	Extrémité pointue

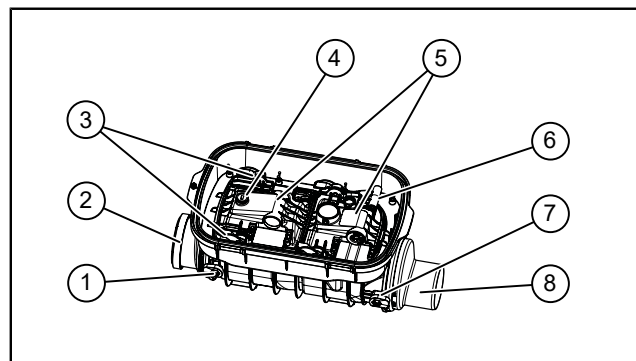


Fig.: Exemple de pose hors sol

3.2 Caractéristiques techniques

Spécification	Indication
Tuyau de nettoyage <i>Controlfix</i>	Pas de clapet
Clapet anti-retour <i>SWA</i> (type 2)	2 clapets avec verrouillage d'urgence
Classe de charge (pose encastrée en dalle)	A15 (EN 1253)
Étanchéité aux eaux souterraines (pose encastrée en dalle)	2 m

	Longueur L x hauteur H [mm]	
	Pose hors sol	Pose encastrée en dalle
DN 100	642 x 422	642 x 454
DN 125	645 x 422	645 x 454
DN 150	656 x 422	656 x 454
DN 200	720 x 422	720 x 454

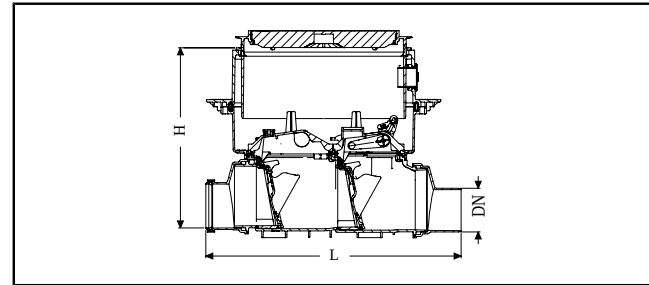


Fig.: Exemple de pose encastrée en dalle

4 Montage

4.1 Vérifier les conditions de montage

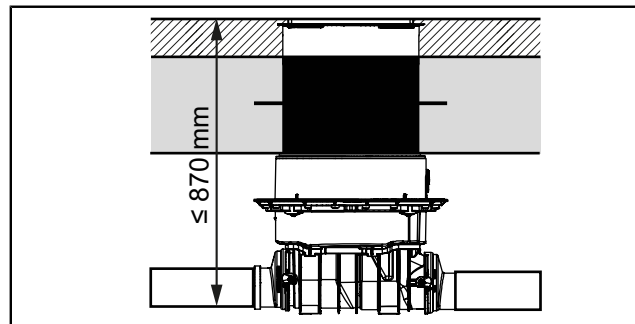
- Vérifier si la séparation des conduites est conforme à la norme EN 12056-4. (Les eaux usées et les eaux de pluie doivent être évacuées de manière séparée. Pour les eaux usées sous le niveau des plus hautes eaux, il convient d'effectuer le raccordement après la conduite de descente.)
- S'assurer qu'une section de stabilisation appropriée a été réalisée pour la conduite d'arrivée. (La transition depuis la conduite de descente doit être exécutée avec deux coudes de 45°.)

Lors de la pose encastrée en dalle, veuillez également tenir compte des éléments suivants:

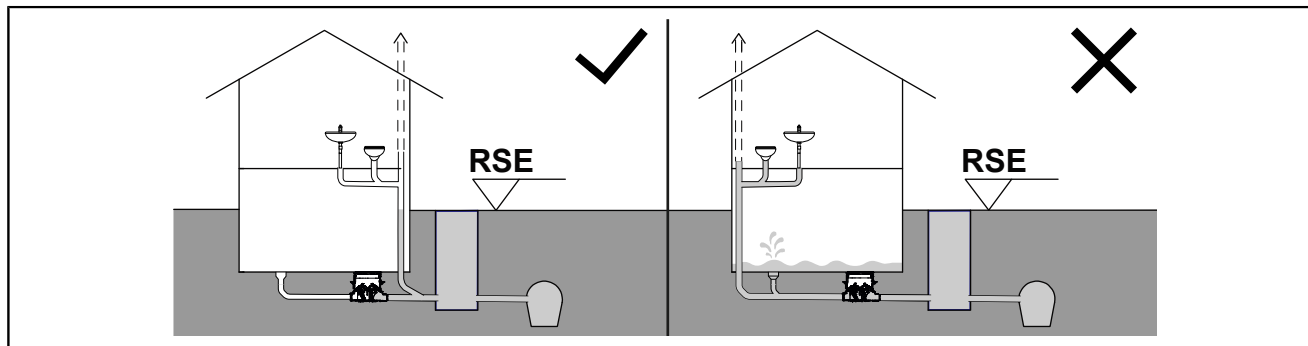
- Réalisation de l'étanchéité de l'ouvrage (cuve blanche ou membrane bitumineuse), voir les exemples d'installation
- Si la cuve en béton étanche à l'eau doit être percée, par exemple pour raccorder des conduites d'arrivées, des fourreaux pour câbles etc., il est nécessaire de réaliser les perçages de manière étanche à l'eau.
- Calculer la hauteur de la structure au sol / l'épaisseur de la dalle. La profondeur de pose maximale ne doit pas être dépassée. Une rallonge de rehausse peut éventuellement être requise (accessoires, réf. 83070 ou 83073).
- Vérifier si l'installation est réalisée dans un sol avec de l'eau sous pression. Étanchéité aux eaux souterraines : cf. *"Caractéristiques techniques", page 52*

En fonction de la structure du sol, il convient d'utiliser des accessoires adaptés à la pose grande profondeur, par exemple une rallonge de rehausse entre la rehausse et le corps de base.

Pour la pose encastrée en dalle, la profondeur de pose maximale est de 870 mm jusqu'au bord inférieur de la conduite d'arrivée. Une telle manière de procéder garantit l'accessibilité des pièces pour les interventions de maintenance et du SAV.



Monter la protection anti-retour avant la conduite de descente

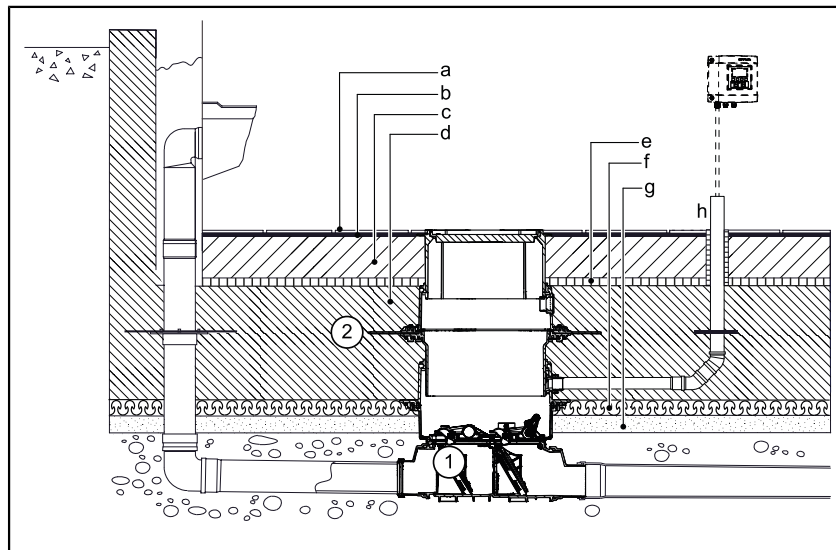


(RSE) Niveau des plus hautes eaux

① Respecter les dispositions nationales pour la définition du niveau des plus hautes eaux !

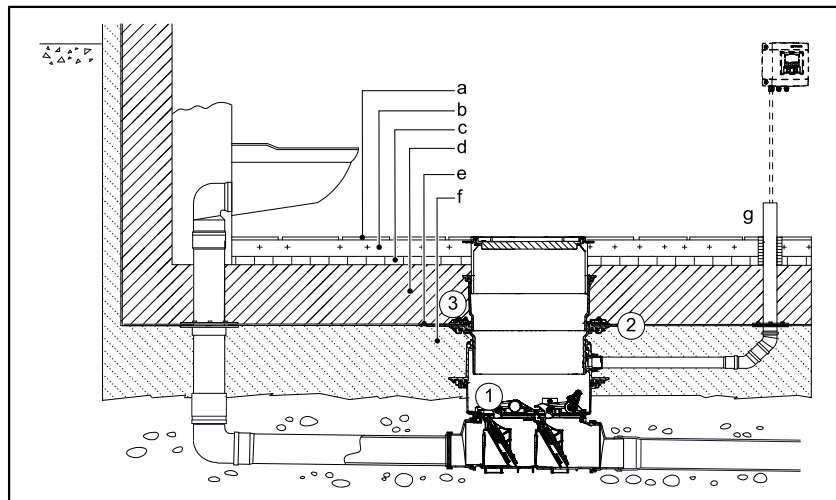
Exemple de montage « cuve blanche » (dalle avec béton étanche)

1	Staufix SWA (type 2)		
2	Rallonge de rehausse avec bride médiane pour pose dans du béton étanche, réf. 83075		
a	Revêtement de sol	e	Isolation
b	Étanchéité	f	Isolation
c	Chape	g	Couche de mise à niveau
d	Dalle béton	h	Fourreau pour câbles pour un équipement ultérieur



Exemple de montage « membrane bitumineuse » (dalle avec couche de séparation)

1	Staifix SWA (type 2)		
2	Rallonge de rehausse avec bride et contre-bride (pour le raccordement à une membrane d'étanchéité fournie par le client), kit d'étanchéité réf. 83073		
3	Rallonge de rehausse réf. 83070		
a	Revêtement de sol	e	Étanchéité
b	Chape	f	Béton de protection
c	Isolation	g	Fourreau pour câbles pour un équipement ultérieur
d	Dalle béton		

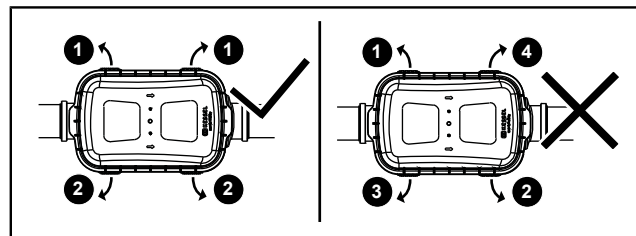


FR

4.2 Retirer le capot de protection (pose hors sol)

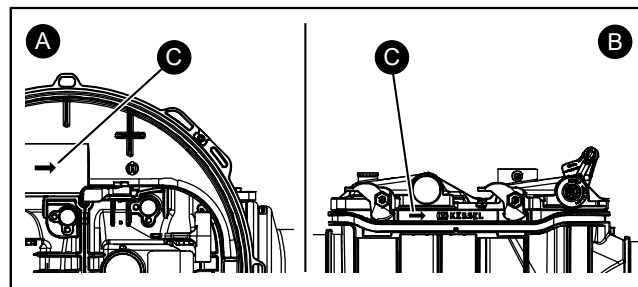
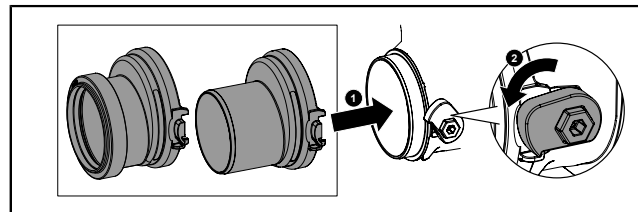
La version destinée à une pose hors sol est livrée avec un capot de protection afin d'éviter d'endommager les composants après la mise en service.

- Retirer les fermetures par clip sur un côté, puis sur l'autre.
- ① Si les fermetures par clip sont retirées en croix, le capot de protection risque d'être endommagé.



4.3 Montage du corps de base

- 👁 En présence d'une conduite de descente, respecter un tronçon de stabilisation d'1 m devant et derrière l'ensemble du poste.
- 👁 Respecter la distance avec le mur et les objets fixés afin de garantir l'accès au poste.
- ▶ Le cas échéant, fixer le manchon et l'extrémité pointue au corps de base à l'aide des fermetures rotatives. ❶
- ▶ Vérifier si chaque fermeture rotative est bien fermée et si le manchon et l'extrémité pointue sont bien alignés. ❷
- ▶ Raccorder le corps de base aux tuyauteries. S'assurer à cet effet que :
 - le corps de base avec les éléments fonctionnels est orienté en position horizontale vers le haut
 - la position de montage coïncide avec le sens du flux
 - le corps de base et les conduites sont correctement fixés
 - le levier de verrouillage d'urgence est en position «OUVERT» - cf. "Mise en service", page 63



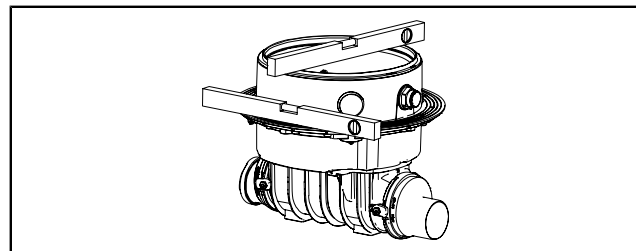
A	Pose encastrée en dalle
B	Pose hors sol
C	Flèche pour le sens du flux

4.4 Pose encastrée en dalle (si applicable)

La rehausse télescopique permet d'adapter le *Staufix SWA/Controlfix* en continu à la profondeur de pose existante. Elle permet de compenser des inclinaisons du sol de jusqu'à 5°. En tournant la rehausse, il est possible d'aligner le couvercle de recouvrement sur la trame des carreaux.

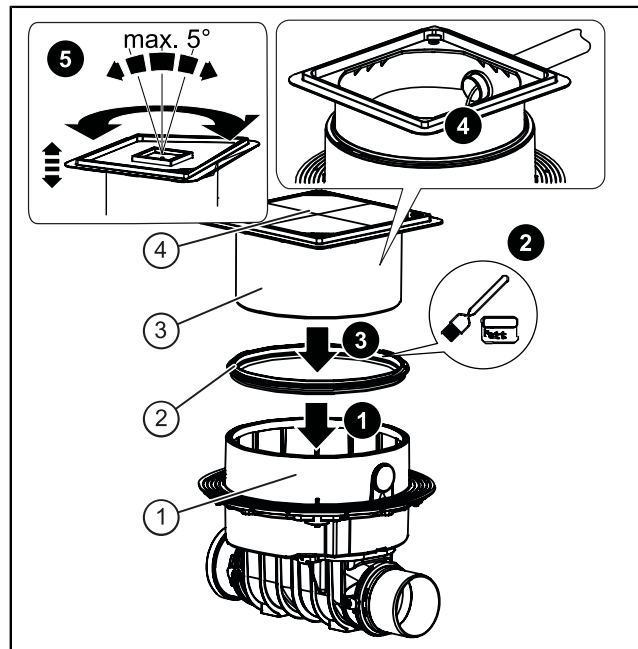
Si plus de 2 rallonges de rehausse sont installées, l'accès pour les travaux de maintenance n'est plus garanti. En cas de pose encastrée en dalle, il est recommandé de poser un fourreau pour câbles afin de permettre l'installation ultérieure d'un insert anti-retour.

- Positionner le corps de base de manière horizontale.



Montage de la rehausse

- ▶ Raccourcir la rehausse si nécessaire.
- ① Tenir compte de la profondeur d'insertion minimale lors du raccourcissement. La rehausse doit dépasser du joint d'env. 2,5 cm à l'intérieur.
- ▶ Si le fourreau pour câbles doit être installé dans la rehausse, la pose doit se faire avec la scie cloche de KESSEL réf. 50101 ou avec une scie cloche du commerce Ø 60 mm ainsi qu'avec un joint d'étanchéité pour passage de tuyau réf. 850114.
- ① En cas d'utilisation d'une rallonge de rehausse, il faut veiller à ce que le fourreau pour câbles soit posé au-dessus de la dalle.
- ▶ Poser le joint sur le corps de base, vérifier son bon positionnement. ①
- ▶ Graisser la(les) lèvre(s) d'étanchéité. ②
- ▶ Le cas échéant, utiliser une rallonge de rehausse. Respecter les instructions ci-jointes.
- ▶ Insérer la rehausse. ③
- ▶ Le cas échéant, introduire un fourreau pour câbles. ④
- ▶ Si nécessaire, incliner la rehausse jusqu'à 5°. ⑤
- ▶ Vérifier enfin que la ou les lèvres d'étanchéité sont bien en place.



Montage du couvercle de protection

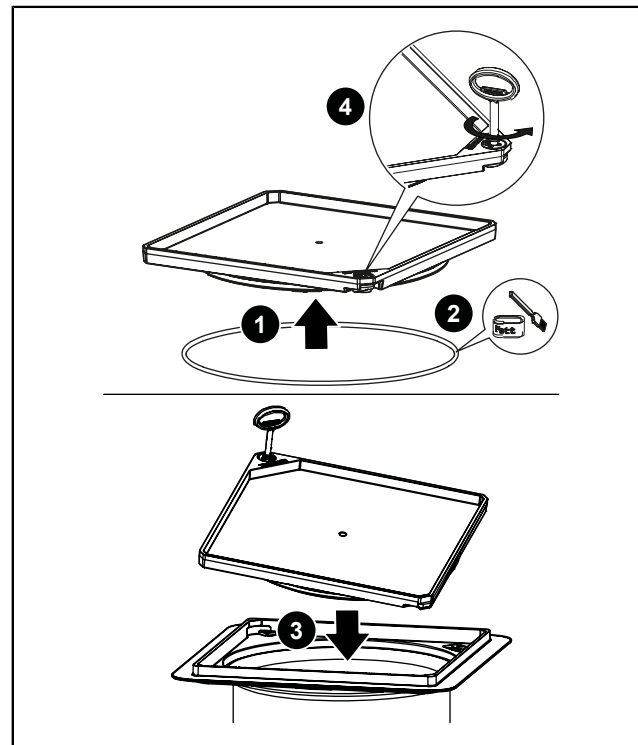
👁 Lock & Lift est ouvert.

- ▶ Monter le joint sur la face inférieure du couvercle de protection ❶
- ▶ Graisser le joint d'étanchéité sur l'extérieur. ❷
- ▶ Insérer le couvercle de protection dans la rehausse avec l'ergot d'encliquetage en avant. ❸
- ▶ Verrouiller le système Lock & Lift avec la clé. ❹

❶ La rehausse avec le couvercle de protection sert simultanément de cache de chantier. Enlever le film de protection seulement après la pose !

❶ Les couvercles de protection KESSEL carrelables (hauteur des carreaux, colle à carreaux comprise, maximum 15 mm) peuvent être carrelés avec du silicone à réticulation neutre ou du matériau de jointoiement à base de résine époxy. Le jointoiement doit être réalisé sans espace vide ainsi qu'avec un matériel d'étanchéité adapté au carrelage.

Les produits tels que ceux de PCI, Schomburg et Deitermann sont appropriés pour la pose du carrelage. Pour assurer une application et une adhérence sans problème, la procédure suivante est recommandée.



Pose du carrelage :

- Application d'une couche d'apprêt sur le couvercle de protection par ex. avec PCI-Flächengrund 303 ; après un temps de séchage approprié, pose des carreaux avec du silicone → Cette pose est particulièrement adaptée aux carreaux fins car un ragréage peut être effectué à la hauteur requise.
- Pose des carreaux par ex. avec PCI-Silcoferm S (silicone auto-adhésif) → Cela permet de réaliser une fine couche de colle pour les carreaux plus épais.

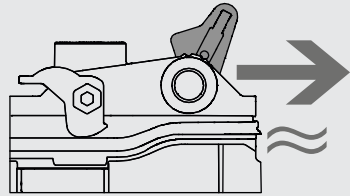
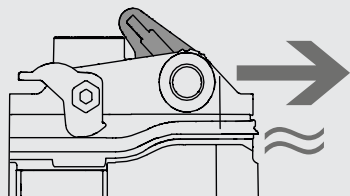
Pose de pierres naturelles (marbre, granit, marbre aggloméré) :

- Application d'une couche d'apprêt sur le couvercle de protection par ex. avec PCI-Flächengrund 303 ; pose des dalles en pierre naturelle par ex. avec PCI-Carralit
- Pose des dalles en pierre naturelle par ex. avec PCI-Carraferm (silicone spécial pour pierre naturelle) ; domaines d'application analogues à la pose de carrelage

5 Mise en service

5.1 Positions du levier de verrouillage d'urgence (type 2)

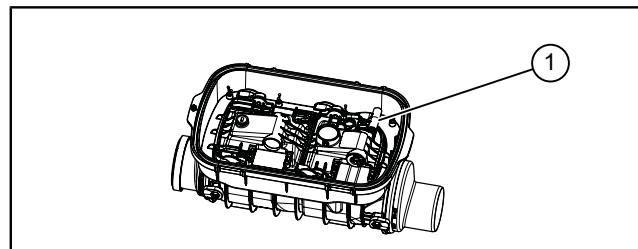
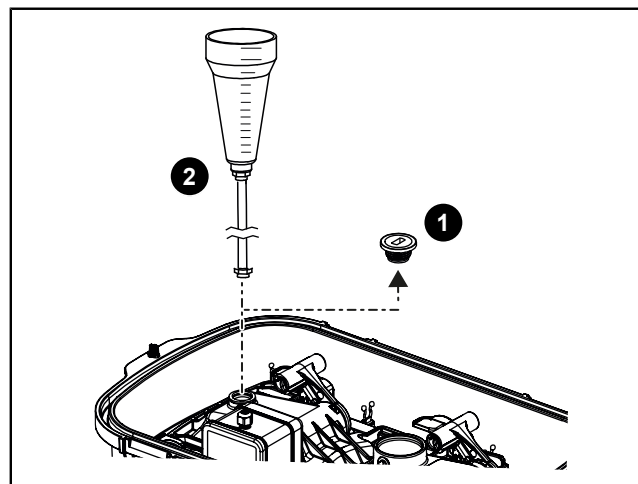
- Pour la mise en service, placer le levier de verrouillage d'urgence en position «OUVERTE» (levier en position côté canalisation).

Position	Fonction	Conséquence	Vue de côté
« OUVERTE » (levier en position côté canalisation)	Position de fonctionnement	Il est possible d'évacuer les consommateurs raccordés, ceux-ci étant sécurisés par un clapet anti-retour mécanique.	
« FERMÉE » (levier en position côté habitation)	Verrouillage du tuyau en cas d'avarie ou de mise hors service	Le bâtiment est sécurisé de manière optimale contre la pénétration d'eau, les consommateurs peuvent être évacués.	

5.2 Essai d'étanchéité de type 2 selon la norme DIN EN 13564

- ① Aucune fuite ne doit se présenter sur le carter du clapet anti-retour.

- ▶ Pour fermer le clapet mécanique, déplacer le levier de verrouillage d'urgence(1) en position « FERMÉE ».
- ▶ S'assurer que les deux leviers de verrouillage sont bien en place.
- ▶ Dévisser la vis de fermeture. ❶
- ▶ Visser le dispositif de contrôle. ❷
- ▶ Verser de l'eau dans le cône jusqu'à la hauteur de pression d'essai de 10 cm (accessoires : , réf. 70214).
- ▶ Observer la hauteur de remplissage du cône pendant 10 minutes et rétablir le niveau initial si nécessaire.
- ✓ Le clapet anti-retour est considéré comme étanche si on ne doit pas rajouter plus de 0,5 litre d'eau pendant cette période.
- ▶ Noter le résultat dans le rapport de maintenance.
- ▶ Dévisser le dispositif de contrôle, visser la vis de fermeture.
- ▶ Déplacer le levier de verrouillage d'urgence en position OUVERTE.
- ▶ Vérifier si la vis de fermeture est bien étanche (pas de jeu).



6 Maintenance

6.1 Intervalles de maintenance

- Inspection mensuelle par l'exploitant :
 - Contrôle visuel du clapet anti-retour
 - Contrôle manuel de la mobilité du levier de verrouillage d'urgence (type 2)
- Maintenance semestrielle effectuée par un personnel **spécialisé**, cf. "Qualification du personnel", page 49

6.2 Travaux de maintenance de type 2 selon la norme DIN EN 13564



AVIS

Les lubrifiants minéraux ou partiellement minéraux nuisent au bon fonctionnement et à l'étanchéité du poste.

- ▶ Ne pas utiliser de lubrifiants minéraux ou partiellement minéraux (par exemple WD-40).
- ▶ Utiliser exclusivement des lubrifiants entièrement synthétiques.



AVIS

Les joints du couvercle de verrouillage et du support battant (en direction du corps de base) ne doivent être lubrifiés qu'avec la graisse haute performance KESSEL (réf. 681001).



AVIS

Nettoyage inapproprié

Les pièces en composite peuvent être endommagées ou fragilisées.

- ▶ Nettoyer les pièces en composite uniquement avec de l'eau et un produit de nettoyage au pH neutre.

- ▶ En cas de pose hors sol : retirer le capot de protection. cf. *"Retirer le capot de protection (pose hors sol)"*, page 57
- ▶ En cas de pose encastrée en dalle : déverrouiller le couvercle de protection et le retirer.
- ▶ Mettre le levier de verrouillage d'urgence en position «FERMÉE».

- ▶ Déverrouiller les fermetures rapides. ❶

✓ Les couvercles de verrouillage se soulèvent alors légèrement.

- ▶ Démontez les deux couvercles de verrouillage, commencer par soulever le côté du couvercle opposé à la canalisation. ❷

- ▶ Retirer le support battant avec le clapet. ❸

- ▶ Démontez le support battant. ❹

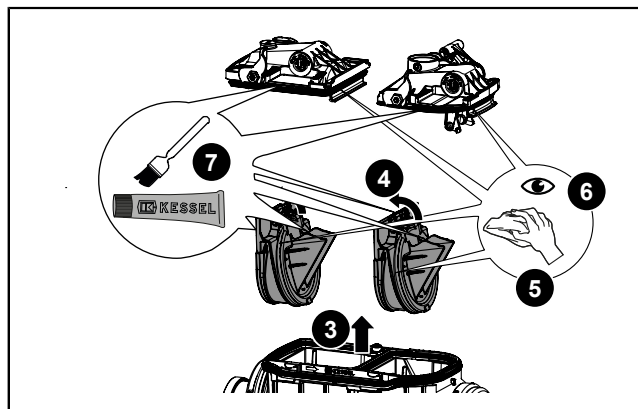
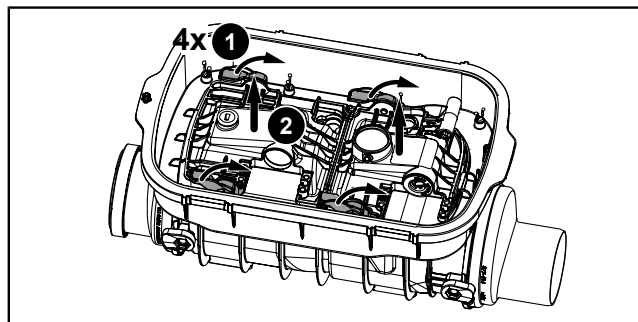
- ▶ Enlever la poussière et les dépôts présents sur les clapets, les supports battants et à l'intérieur du corps de base. ❺

- ▶ Vérifier si les composants ainsi que leurs joints ne sont pas endommagés. Remplacer les composants endommagés. ❻

- ▶ Lubrifiez le joint du support battant et du couvercle de verrouillage avec de la graisse haute performance KESSEL. ❼

- ▶ Si nécessaire, lubrifier également les surfaces de contact entre le levier de verrouillage et les clapets avec de la graisse haute performance KESSEL.

- ▶ Remonter les composants dans le sens inverse du démontage.



- ▶ Vérifier le fonctionnement des clapets en actionnant plusieurs fois le levier de verrouillage d'urgence.
- ▶ Une fois la maintenance terminée, mettre le levier de verrouillage d'urgence en position «OUVERTE».
- ▶ Effectuer un essai d'étanchéité. cf. *"Essai d'étanchéité de type 2 selon la norme DIN EN 13564"*, page 63
- ▶ Monter le capot de protection ou le couvercle de protection.

7 Évacuation



AVIS

Les produits ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères.

- ▶ Déposer le produit et ses composants dans des points de collecte certifiés prévus à cet effet, en vue de leur réutilisation et de leur recyclage.
- ▶ Respecter les prescriptions locales en vigueur.
- ▶ Demander des informations sur la mise au rebut conforme auprès de la commune locale, du centre de traitement des déchets le plus proche ou du revendeur auprès duquel le produit a été acheté.

Istruzioni per l'uso

Cara cliente, caro cliente,

in qualità di produttore premium di prodotti innovativi per la tecnica di drenaggio, KESSEL offre soluzioni di sistema integrate e un servizio orientato al cliente. Puntiamo sui massimi standard qualitativi e ci impegniamo coerentemente per la sostenibilità – non ci impegniamo solo nella produzione dei nostri prodotti, ma anche rispetto al funzionamento a lungo termine, in modo che la vostra proprietà sia protetta nel tempo.

KESSEL SE + Co. KG

Bahnhofstraße 31

85101 Lenting, Germania



In caso di necessità, il nostro centro di assistenza dell'azienda vi supporta con servizi come la messa in funzione, la manutenzione o l'ispezione generale in Germania, Austria e Svizzera; in altri Paesi a richiesta.

Per le informazioni sullo svolgimento e sull'ordine consultate la pagina

www.kessel-italia.it/assistenza/servizi



In caso di domande di carattere tecnico, i nostri partner di servizio qualificati sul posto saranno felici di aiutarvi.

Potete trovare i vostri referenti alla pagina:

www.kessel-italia.it/servizio-clienti

Indice

1	Indicazioni relative alle istruzioni per l'uso.....	69
2	Sicurezza.....	71
3	Descrizione del prodotto e dati tecnici.....	73
4	Montaggio.....	76
5	Messa in funzione.....	85
6	Manutenzione.....	87
7	Smaltimento.....	89

1 Indicazioni relative alle istruzioni per l'uso

Il presente documento rappresenta le istruzioni per l'uso originali in lingua tedesca. Tutte le altre lingue sono traduzioni delle istruzioni per l'uso originali.

Le istruzioni per l'uso contengono informazioni importanti per l'uso sicuro, il montaggio, la manutenzione e lo smaltimento del prodotto. Leggere attentamente le istruzioni per l'uso prima dell'uso e conservarle a portata di mano nei pressi del prodotto per tutta la durata di servizio del prodotto stesso. In caso di cessione del prodotto, le istruzioni per l'uso dovranno essere consegnate al nuovo proprietario.

Simbolo	Spiegazione
(5)	Posizione numero 5 della figura accanto
❶ ❷ ❸ ❹ ❺ ...	Passaggio procedurale nella figura
👁 Controllare se il funzionamento manuale è stato attivato.	Presupposti per l'azione
▶ Premere OK.	Passaggio procedurale
✓ L'impianto è pronto per funzionare.	Risultato dell'azione
vd. "Sicurezza", pagina 71	Rimando al capitolo 2
❗	Avvertenza tecnica che richiede particolare attenzione.

Le avvertenze indicano il tipo e le conseguenze di un pericolo, nonché le misure da adottare per evitarlo.

Le avvertenze sono contrassegnate dai seguenti simboli e parole chiave:

Parola chiave	Significato
Pericolo	Avviso di pericolo di lesioni personali La mancata osservanza di questa avvertenza comporta il rischio di lesioni gravi o morte.
Avvertenza	Avviso di pericolo di lesioni personali La mancata osservanza di questa avvertenza può causare lesioni gravi o provocare la morte.
Prudenza	Avviso di pericolo di lesioni personali La mancata osservanza di questa avvertenza può causare lesioni lievi o moderate.
Attenzione	Avviso di danni materiali La mancata osservanza di questa avvertenza può causare danni al prodotto e al suo funzionamento o a oggetti presenti nelle vicinanze.

Simbolo	Significato
	Attenersi alle istruzioni per l'uso
	Segnale di prescrizione generale

2 Sicurezza

2.1 Avvertenze di sicurezza generali

L'esercente dell'impianto ha inoltre l'obbligo di:

- Fare eseguire l'ispezione e la manutenzione a norma DIN EN 13564 (tipo 2)
- Impedire l'uso da parte di persone non autorizzate



ATTENZIONE

Germi e batteri nocivi per la salute

Pericolo d'infezione in caso di contatto con il fluido trasportato

- Garantire una ventilazione sufficiente. Se necessario, misurare la concentrazione, ad esempio con un rilevatore multi-gas. Esiste il rischio di asfissia a causa dell'atmosfera pericolosa per la salute in un impianto con pozzetto.

2.2 Qualifica del personale

Esercente: nessuna qualifica specifica necessaria, conosce e comprende le istruzioni per l'uso

Esporto: persona dell'esercente o di terzi incaricati che, in base alla propria formazione, alle proprie conoscenze e alle proprie esperienze pratiche, è in grado di eseguire correttamente i controlli e conosce e comprende le istruzioni per l'uso

Tecnico specializzato: dipendente di aziende indipendenti dall'esercente o perito che dispone in maniera dimostrabile delle competenze e della dotazione tecnica necessaria per il comando, la manutenzione e il controllo e che lavora nel rispetto delle istruzioni per l'uso e delle norme esecutive



Attività approvate	Persona		
	Esercente	Esperto	Tecnico specializzato
Controllo visivo, apertura e chiusura della leva della chiusura di emergenza	✓	✓	✓
Installazione, sostituzione dei componenti, messa in funzione, manutenzione per il sistema SWA (tipo 2 a norma DIN EN 13564)	—	✓	✓
Installazione successiva del sistema FKA (tipo 3 a norma DIN EN 13564)	—	—	✓

2.3 Uso conforme alla destinazione

La valvola antiriflusso *Staufix SWA* (tipo 2) può essere utilizzata per la protezione contro il riflusso nelle abitazioni private in conformità con la norma DIN EN 13564. In conformità alla norma, si applicano i seguenti requisiti:

- Le acque reflue devono essere scaricate seguendo la pendenza naturale.
- La cerchia di utilizzatori degli oggetti di drenaggio collegati deve essere ridotta.
- L'installazione deve essere effettuata in un locale di uso secondario.
- In caso di riflusso, è necessario rinunciare agli elementi di drenaggio.

Il modulo di ispezione e spurgo *Controlfix* funge da corpo base per la valvola antiriflusso *Staufix SWA*. Poiché non sono installati dispositivi antiriflusso, questo corpo base non fornisce alcuna protezione antiriflusso. Questa può essere aggiunta in un secondo momento con appositi kit di conversione.

Tutte le azioni seguenti, se non espressamente autorizzate per iscritto dal produttore, possono portare alla perdita delle prestazioni di garanzia:

- Modifiche o aggiunte
- Utilizzo di ricambi non originali
- Riparazioni non eseguite da un'azienda specializzata

3 Descrizione del prodotto e dati tecnici

3.1 Descrizione del prodotto

La valvola antiriflusso *Staufix SWA* (tipo 2) è destinata ai condotti delle acque di scarico continui in cui vengono scaricate acque di scarico prive di materiale fecale. La valvola antiriflusso impedisce il riflusso delle acque reflue in caso di riflusso dalla rete fognaria.

In caso di riflusso, la clapet antiriflusso viene premuta contro il porta paletta e si sigilla automaticamente. La seconda clapet offre una sicurezza aggiuntiva. Il sistema può essere inoltre serrato tramite una chiusura di emergenza.

La valvola antiriflusso è stata collaudata e certificata come a prova di radon.

Sono disponibili versioni per l'installazione in un canale di scarico non interrato e per l'installazione nella soletta, a scelta con copertura nera o piastrellabile. In caso di installazione nella soletta, il rialzo telescopico regolabile in altezza, girevole e inclinabile garantisce un adattamento continuo al rivestimento del pavimento.

Il modulo di ispezione e spurgo *Controllfix* è destinato all'accesso di ispezione per il condotto delle acque di scarico. Il modulo di ispezione e spurgo può essere facilmente adattato per diventare una valvola antiriflusso o una valvola antiriflusso automatica.



- | | |
|---|--|
| 1 | Chiusura girevole per manicotto |
| 2 | Manicotto (disponibile in diverse dimensioni nominali) |
| 3 | Chiusura rapida |
| 4 | Vite di chiusura |
| 5 | Coperchio |
| 6 | Leva della chiusura di emergenza |
| 7 | Chiusura girevole per riduzione raccordo maschio |
| 8 | Riduzione raccordo maschio |

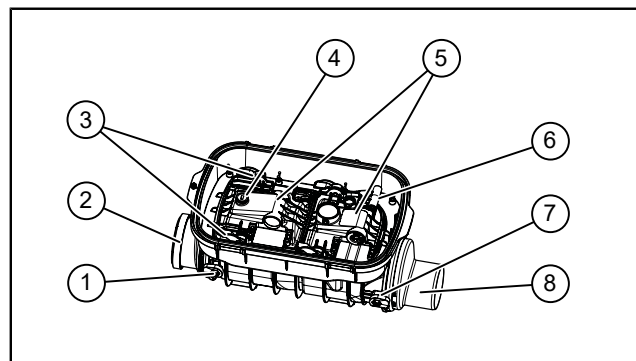


Fig.: Immagine di esempio per il montaggio non interrato

3.2 Dati tecnici

Specifica	Indicazione
Modulo di ispezione e spurgo <i>Controlfix</i>	Nessuna clapet
Valvola antiriflusso <i>SWA</i> (tipo 2)	2 clapet incl. chiusura di emergenza
Classe di carico (installazione nella soletta)	A15 (EN 1253)
Resistenza all'acqua freatica (installazione nella soletta)	2 m

	Lunghezza L x altezza H [mm]	
	Installazione non interrata	Installazione nel pavimento
DN 100	642 x 422	642 x 454
DN 125	645 x 422	645 x 454
DN 150	656 x 422	656 x 454
DN 200	720 x 422	720 x 454

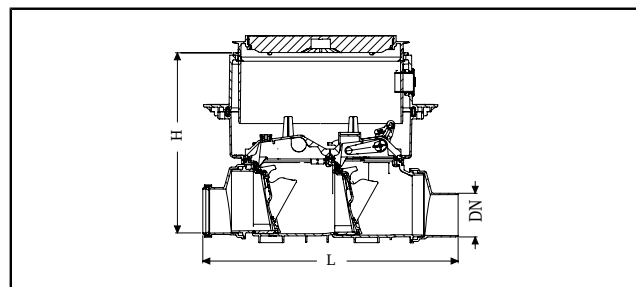


Fig.: Esempio di installazione nella soletta in calcestruzzo

4 Montaggio

4.1 Controllo delle condizioni di installazione

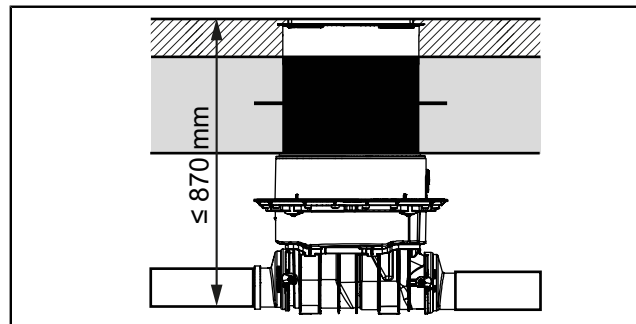
- ▶ Verificare che la separazione dei condotti a norma EN 12056-4 sia presente. (Acque di scarico e acque piovane devono essere convogliate separatamente. Per le acque di scarico prodotte al di sotto del livello di riflusso, il collegamento deve avvenire a valle della condotta di alimentazione per gravità.)
- ▶ Accertare che nel condotto di alimentazione sia stato realizzato un tratto di calma adeguato. (Il passaggio dalla condotta di alimentazione per gravità deve essere realizzato attraverso due curve di 45°.)

Nell'installazione nella soletta tenere conto inoltre di quanto segue:

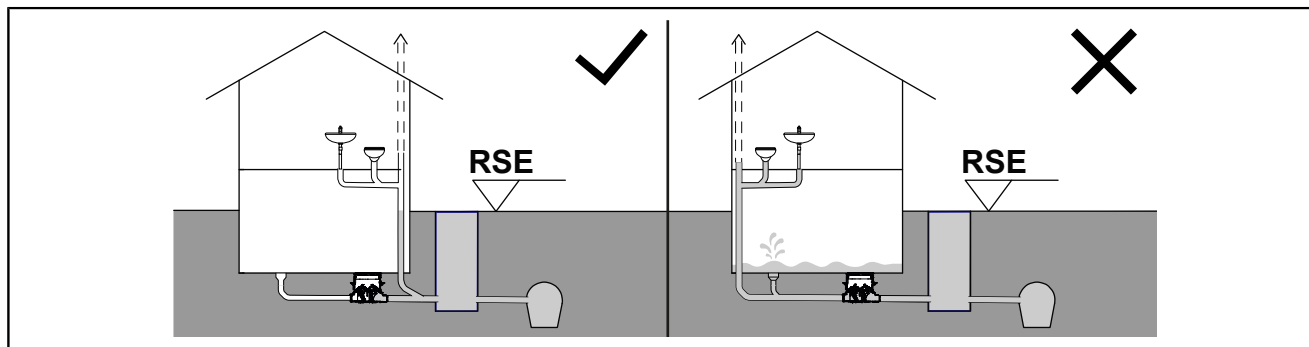
- Versione dell'impermeabilizzazione dell'opera edile (vasca bianca o nera); vedere gli esempi di installazione
- Se è necessario rompere la vasca di cemento impermeabile, ad esempio per il collegamento di entrate o tubi per cavi, anche queste penetrazioni devono essere impermeabilizzate.
- Calcolare l'altezza/lo spessore della soletta in calcestruzzo. La profondità di installazione massima non deve essere superata. Potrebbe essere eventualmente necessaria una prolunga (accessori, codice articolo 83070 o 83073).
- Controllare se il montaggio avviene nel acqua sotto pressione. Resistenza all'acqua freatica: *vd. "Dati tecnici", pagina 74*

A seconda della struttura del pavimento, per l'installazione in profondità è necessario utilizzare accessori adeguati, ad esempio una prolunga tra il rialzo e il corpo base.

Per l'installazione nella soletta in calcestruzzo è possibile una profondità di installazione massima di 870 mm fino al bordo inferiore della tubazione di entrata. In questo modo, i pezzi necessari sono raggiungibili per gli interventi di manutenzione e servizio.



Montaggio del dispositivo di sicurezza antiriflusso per la condotta di alimentazione per gravità

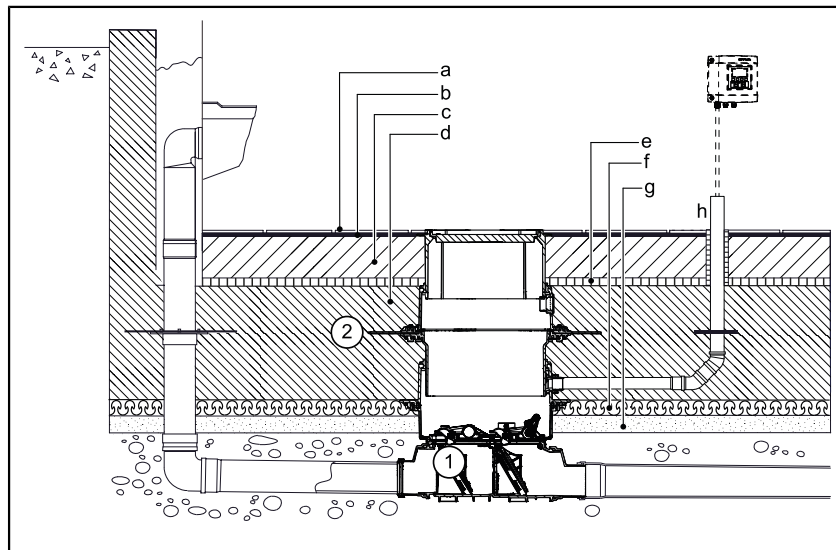


(RSE) Livello di riflusso

① Osservare le disposizioni nazionali per la definizione del livello di riflusso!

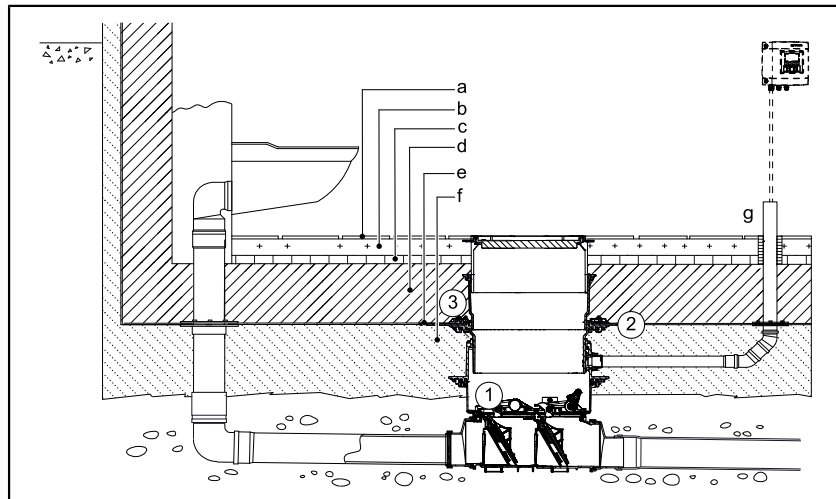
Esempio di installazione con vasca bianca (pavimento con calcestruzzo imp.)

1	Staufix SWA (tipo 2)	
2	Prolunga con flangia centrale per l'installazione nel calcestruzzo impermeabile, codice articolo 83075	
a	Rivestimento del pavimento	e Isolamento
b	Guarnizione termosaldata	f Isolamento
c	Massetto	g Strato di protezione
d	Pavimento in calcestruzzo	h Tubo per cavi per un successivo potenziamento



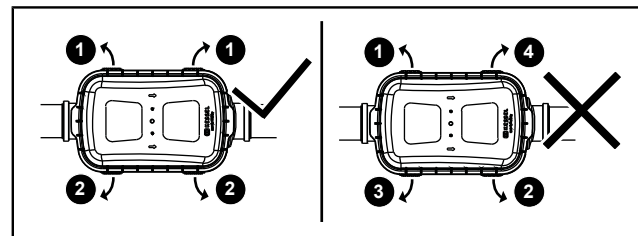
Esempio di installazione con vasca nera (pavimento con strato di separazione)

1	Staufix SWA (tipo 2)	
2	Prolunga con flangia e contro-flangia (per il collegamento a una guaina impermeabilizzante in loco), kit di guarnizioni codice articolo 83073	
3	Prolunga, codice articolo 83070	
a	Rivestimento del pavimento	e Guarnizione termosaldata
b	Massetto	f Calcestruzzo protettivo
c	Isolamento	g Tubo per cavi per un successivo potenziamento
d	Pavimento in calcestruzzo	



4.2 Rimuovere la copertura di protezione (installazione in appoggio)

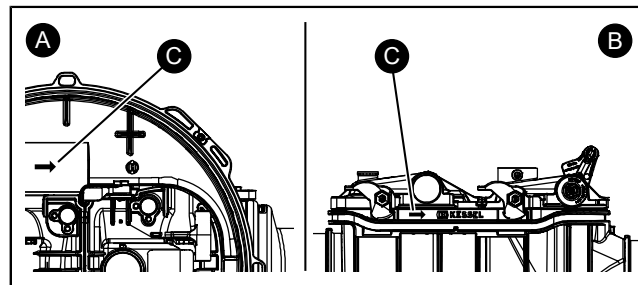
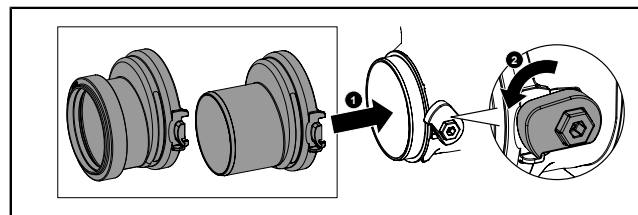
La versione per installazione in appoggio viene fornita con una copertura di protezione per evitare danni ai componenti dopo la messa in funzione.



- ▶ Allentare le chiusure a clip su un lato e, quindi, sull'altro lato.
- ① Se le chiusure a clip vengono allentate in modo alternato sui due lati, possono verificarsi dei danni alla copertura di protezione.

4.3 Montaggio del corpo base

- 👁 In presenza di una condotta di alimentazione, mantenere un tratto di calma di 1 m a monte e a valle dell'intero impianto.
- 👁 Rispettare le distanze dalla parete e dagli oggetti fissi per garantire l'accesso all'impianto.
- ▶ Eventualmente fissare manicotto e riduzione raccordo maschio al corpo base con le chiusure girevoli. ①
- ▶ Controllare che la rispettiva chiusura girevole sia chiusa e che il manicotto o la riduzione raccordo maschio sia appoggiato a livello. ②
- ▶ Collegare il corpo base alle tubazioni. Assicurarsi che:
 - il corpo base sia allineato con gli elementi di comando in alto e in orizzontale
 - la posizione di installazione corrisponda alla direzione di flusso



- il corpo base e le tubazioni siano fissati in modo sicuro
- la leva della chiusura di emergenza si trovi in posizione "APERTA" - vd. "Messa in funzione", pagina 85

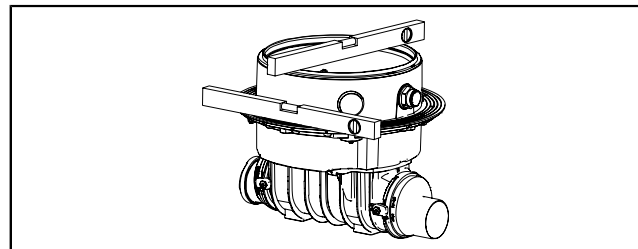
A	Installazione nel pavimento
B	Installazione non interrata
C	Freccia in direzione di flusso

4.4 Eventuale installazione nella soletta

Grazie al rialzo telescopico, *Staufix SWA/Controlfix* può essere adeguato in modo continuo alla profondità di installazione disponibile. Le pendenze del pavimento fino a 5° possono essere compensate. La rotazione del rialzo permette l'orientamento della copertura al reticolo delle piastrelle.

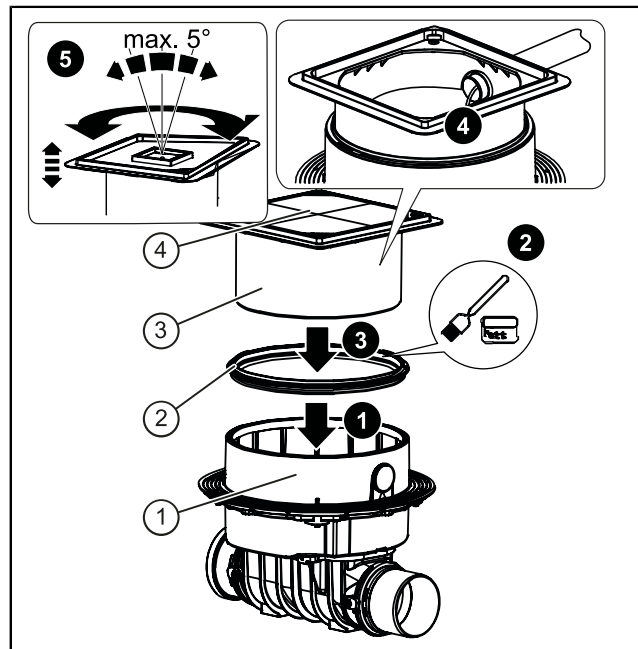
In caso di installazione di più di 2 prolunghe, l'accessibilità per i lavori di manutenzione non è più garantita. In caso di installazione nella soletta, si raccomanda la posa di un tubo per cavi, per permettere l'installazione successiva di un inserto antiriflusso.

- Allineamento orizzontale del corpo base.



Montaggio del rialzo

- ▶ Accorciare il rialzo secondo necessità.
- ❶ Per l'accorciamento, tenere conto della profondità di innesto minima. Il rialzo deve sporgere all'interno di circa 2,5 cm oltre la guarnizione.
- ▶ Se il tubo per cavi dovesse essere installato nel rialzo, l'installazione dovrà essere eseguita con la sega a tazza KESSEL, codice articolo 50101, o con una comune sega a tazza Ø 60 mm e con la guarnizione per passante tubi, codice articolo 850114.
- ❶ In caso di impiego di una prolunga deve essere accertato che il tubo per cavi venga posato al di sopra del pavimento.
- ▶ Appoggiare la guarnizione sul corpo base e verificare che la sede sia corretta. ❶
- ▶ Ingrassare il/i labbro/i di tenuta. ❷
- ▶ Inserire l'eventuale prolunga. Rispettare le istruzioni in dotazione.
- ▶ Inserire il rialzo. ❸
- ▶ Inserire l'eventuale tubo per cavi. ❹
- ▶ In caso di necessità il rialzo può essere inclinato fino a 5°. ❺
- ▶ Successivamente, prestare attenzione alla sede corretta del labbro di tenuta.



Montaggio della piastra di copertura

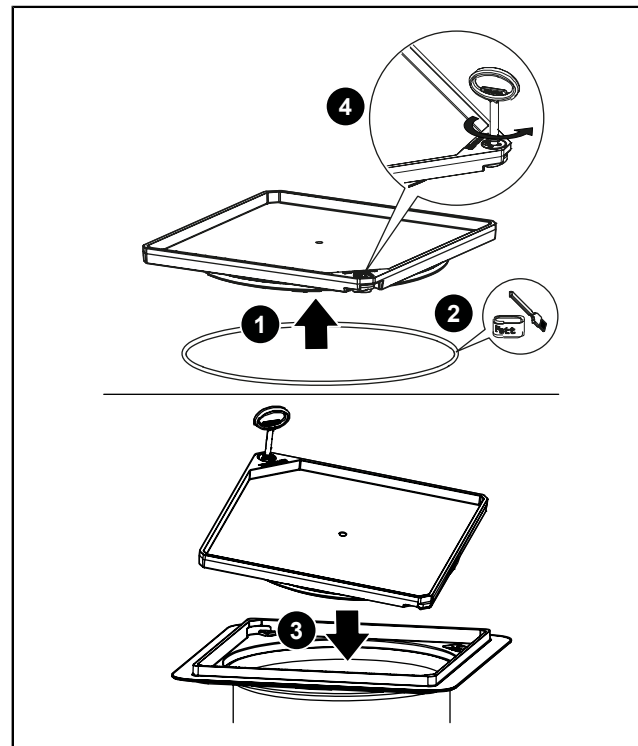
👁 Lock & Lift è aperto.

- ▶ Montare la guarnizione sul lato inferiore della piastra di copertura. **1**
- ▶ Ingrassare esternamente la guarnizione. **2**
- ▶ Inserire la piastra di copertura nel rialzo con la linguetta di arresto in avanti. **3**
- ▶ Chiudere con la chiave il sistema Lock & Lift. **4**

❶ Il rialzo con la piastra di copertura funge anche da copertura protettiva da cantiere. Rimuovere la pellicola protettiva solo dopo l'installazione!

❶ Le piastre di copertura piastrellabili KESSEL (altezza delle piastrelle, colla compresa, di max 15 mm) possono essere piastrellate con un silicone a reticolazione neutra o con materiale per la stuccatura a base di resina epossidica. La stuccatura deve avvenire in ogni caso senza che si formino cavità e con del materiale sigillante adatto al materiale delle piastrelle.

Per la posa delle piastrelle sono adatti ad esempio i prodotti di PCI, Schomburg, Deitermann. Per garantire una lavorazione e un incollaggio impeccabili, si raccomanda di procedere come segue.



Posa delle piastrelle:

- Aggrappante sulla piastra di copertura, ad esempio PCI-Flächengrund 303; dopo il tempo di asciugatura previsto, posa delle piastrelle con il silicone → questa posa è adatta soprattutto alle piastrelle sottili, in quanto è possibile realizzare la spatolatura all'altezza necessaria.
- Posa delle piastrelle, ad esempio con PCI-Silcoferm S (silicone auto-aderente) → in modo che con le piastrelle più spesse possa essere realizzato un letto di colla sottile.

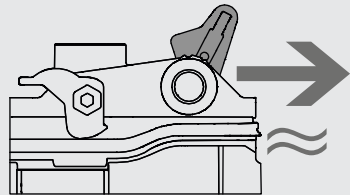
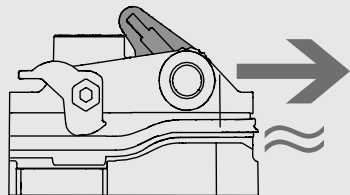
Posa della pietra naturale (marmo, granito, agglomerato marmoreo):

- Aggrappante sulla piastra di copertura, ad esempio PCI-Flächengrund 303; posa delle lastre di pietra naturale, ad esempio con PCI-Carralit
- Posa delle lastre di pietra naturale, ad esempio con PCI-Carraferm (silicone speciale per pietra naturale); campi d'impiego analoghi alla posa per le piastrelle

5 Messa in funzione

5.1 Posizioni della leva di chiusura di emergenza (tipo 2)

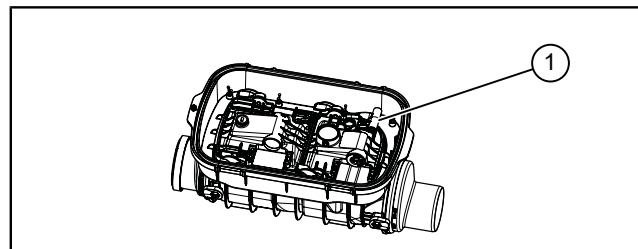
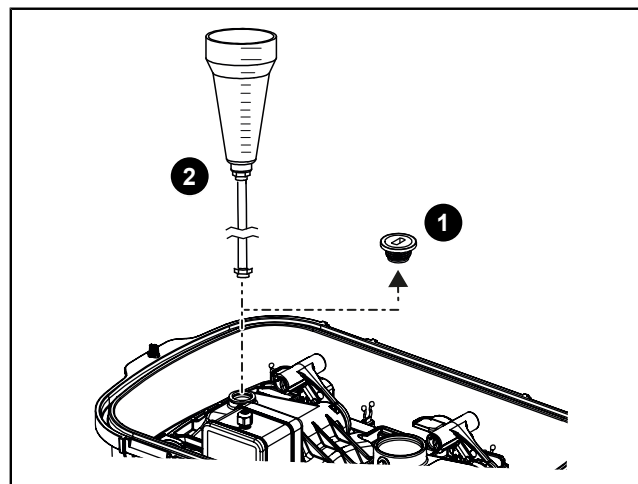
► Per la messa in funzione, portare la leva di chiusura di emergenza in posizione “APERTA” (leva sul lato della fognatura).

Posizione	Funzione	Effetto	Vista laterale
“APERTA” (Leva posizionata verso la fognatura)	Posizione di funzionamento	I carichi collegati possono essere drenati e sono protetti dalla clapet antiriflusso meccanica.	
“CHIUSA” (Leva posizionata verso la casa)	Chiusura dei tubi in caso di avaria o per la messa fuori servizio	L'edificio è protetto al meglio contro le infiltrazioni d'acqua, i punti di utenza possono essere drenati.	

5.2 Prova di tenuta tipo 2 a norma DIN EN 13564

① L'alloggiamento del dispositivo di chiusura anti-ristagno non deve presentare nessuna perdita.

- ▶ Per chiudere la clapet meccanica, portare la leva di chiusura di emergenza (1) in posizione "CHIUSA".
- ▶ Accertare che entrambe le leve di bloccaggio siano in posizione corretta.
- ▶ Svitare la vite di chiusura. ❶
- ▶ Avvitare l'imbuto di prova. ❷
- ▶ Riempire d'acqua con l'imbuto (accessorio: codice articolo 70214) fino all'altezza della pressione di prova di 10 cm.
- ▶ Osservare l'altezza di riempimento nell'imbuto per 10 minuti e mantenere eventualmente all'altezza originaria rabboccando
- ✓ La valvola antiriflusso si ritiene ermetica se, in questo periodo di tempo, non è necessario rabboccare più di 0,5 litri d'acqua.
- ▶ Annotare il risultato nel verbale di manutenzione.
- ▶ Svitare l'imbuto di prova, avvitare la vite di chiusura.
- ▶ Portare la leva della chiusura di emergenza in posizione "APERTA".
- ▶ Controllare che la vite di chiusura sia chiusa a tenuta stagna (senza fessure).



6 Manutenzione

6.1 Intervalli di manutenzione

- Ispezione mensile a cura dell'esercente:
 - Controllo visivo della valvola antiriflusso
 - Controllo manuale della mobilità della leva della chiusura di emergenza (tipo 2)
- Manutenzione semestrale a cura di personale **esperto**, vd. *"Qualifica del personale"*, pagina 71

6.2 mansioni di manutenzione tipo 2 a norma DIN EN 13564



AVVISO

I lubrificanti minerali o parzialmente minerali compromettono il funzionamento e la tenuta resistente dell'impianto.

- ▶ Non utilizzare lubrificanti minerali o parzialmente minerali (ad esempio WD-40).
- ▶ Utilizzare solamente lubrificanti completamente sintetici.



AVVISO

Le guarnizioni del coperchio e del porta paletta (fino al corpo base) devono essere ingrassate esclusivamente con il grasso ad alte prestazioni KESSEL (codice articolo 681001).



AVVISO

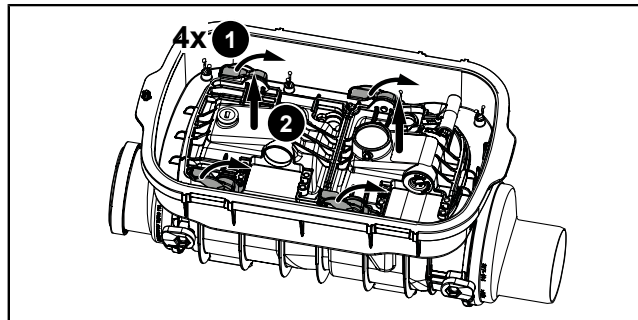
Pulizia impropria

I componenti di materiale plastico potrebbero danneggiarsi o diventare fragili.

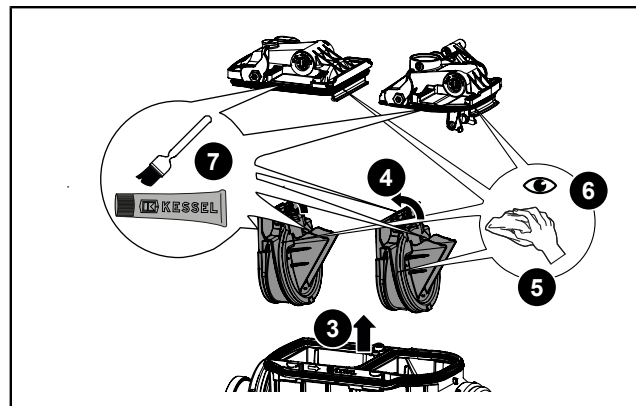
- ▶ Lavare i componenti di materiale plastico esclusivamente con acqua e un detergente a pH neutro.



- ▶ In caso di installazione non interrata: togliere la copertura di protezione. vd. *"Rimuovere la copertura di protezione (installazione in appoggio)"*, pagina 79
- ▶ In caso di installazione nella soletta: sbloccare e togliere la piastra di copertura.
- ▶ Portare la leva della chiusura di emergenza in posizione "CHIUSA".
- ▶ Sbloccare le chiusure rapide. **❶**
- ✓ I coperchi vengono così sollevati leggermente.
- ▶ Smontare entrambi i coperchi, sollevando in entrambi i casi il lato del coperchio rivolto verso la fognatura. **❷**
- ▶ Estrarre il porta paletta e la clapet. **❸**
- ▶ Smontare il porta paletta. **❹**
- ▶ Eliminare sporcizia e incrostazioni sulla clapet, sui porta paletta e all'interno del corpo base. **❺**
- ▶ Controllare la presenza di danni ai componenti e alle relative guarnizioni. Sostituire i componenti danneggiati. **❻**
- ▶ Lubrificare la guarnizione del porta paletta e del coperchio con il grasso ad alte prestazioni KESSEL. **❼**
- ▶ In caso di necessità, lubrificare anche le superfici di contatto tra la leva di bloccaggio e le clapet con il grasso ad alte prestazioni KESSEL.
- ▶ Rimontare i componenti in ordine inverso.



- ▶ Eseguire la prova di funzionamento delle clapet azionando più volte la leva della chiusura di emergenza.
- ▶ Al termine della manutenzione, portare la leva della chiusura di emergenza in posizione "APERTA".



- ▶ Eseguire la prova di tenuta. vd. "Prova di tenuta tipo 2 a norma DIN EN 13564", pagina 85
- ▶ Montare la copertura di protezione e/o la piastra di copertura.

7 Smaltimento



AVVISO

I prodotti non devono essere smaltiti con i rifiuti indifferenziati.

- ▶ Conferire il prodotto e i suoi componenti ai centri di raccolta certificati e appositamente designati per il riutilizzo e il riciclaggio.
- ▶ Rispettare le norme locali vigenti.
- ▶ Le informazioni sul corretto smaltimento possono essere richieste al comune locale, al centro di smaltimento rifiuti più vicino o al rivenditore presso il quale è stato acquistato il prodotto.

Beste klant,

Als premium fabrikant van innovatieve producten voor de afwateringstechniek biedt KESSEL totale systeemoplossingen en klantgerichte service. Wij stellen hierbij maximale kwaliteitsnormen en zetten consequent in op duurzaamheid, niet alleen bij de productie van onze producten, maar ook met het oog op hun langdurige gebruik zetten wij ons in voor een permanente bescherming van u en uw eigendom.

KESSEL SE + Co. KG

Bahnhofstraße 31

D-85101 Lenting, Duitsland



Zo nodig ondersteunt de klantenservice van onze fabriek u met diensten zoals inbedrijfstelling, onderhoud of algemene inspectie in Duitsland, Oostenrijk of Zwitserland, en op aanvraag ook in andere landen.

Informatie over afwikkeling en bestelling vindt u op:

www.kessel-nederland.nl/service/diensten

www.kessel-belgie.be/service/diensten



Bij technische vragen helpen onze gekwalificeerde servicepartners u met alle plezier op locatie verder.

U vindt uw contactpersoon op:

www.kessel-nederland.nl/klantendienst

www.kessel-belgie.be/servicepartner

Inhoud

1	Opmerkingen bij de gebruikershandleiding.....	91
2	Veiligheid.....	93
3	Productomschrijving en technische gegevens.....	95
4	Monteren.....	98
5	Inbedrijfstelling.....	107
6	Onderhoud.....	109
7	Lediging.....	111

1 Opmerkingen bij de gebruikershandleiding

Deze gebruikershandleiding is in het Duits geschreven. Alle versies van deze handleiding in andere talen zijn vertalingen van het Duitse origineel.

De gebruikershandleiding bevat belangrijke informatie over het veilige gebruiken, monteren, onderhouden en afvoeren van het product. Lees de gebruikershandleiding voor gebruik zorgvuldig door en bewaar haar gedurende de hele levensduur van het product binnen handbereik. Als het product wordt overgedragen, moet ook de gebruikershandleiding worden overhandigd.

Afbeelding	Uitleg
[5]	Positienummer 5 van nevenstaande afbeelding
❶ ❷ ❸ ❹ ❺ ...	Handeling op de afbeelding
👁️ Controleren of de handmatige bediening is ingeschakeld.	Voorwaarde voor de handeling
▶ Op OK drukken.	Werkstap
✓ De installatie is bedrijfsklaar.	Resultaat van de handeling
zie "Veiligheid", pagina 93	Kruisverwijzing naar hoofdstuk 2
❗	Technische instructies die in acht moeten worden genomen.

Waarschuwingen bevatten informatie over de aard en gevolgen van een gevaar en maatregelen om het gevaar te voorkomen.

Waarschuwingen worden met de volgende tekens en signaalwoorden aangeduid:

Signaal-woord	Betekenis
Gevaar	Waarschuwing voor persoonlijk letsel Het negeren van deze instructie leidt tot ernstig letsel of de dood.
Waarschuwing	Waarschuwing voor persoonlijk letsel Het niet-opvolgen van deze instructie kan ernstig letsel of de dood tot gevolg hebben.
Voorzichtig	Waarschuwing voor persoonlijk letsel Het niet-opvolgen van deze instructie kan leiden tot lichte verwondingen of materiële schade.
Attentie	Waarschuwing voor materiële schade Het niet-opvolgen van deze instructie kan leiden tot schade aan het product en de werking ervan of aan voorwerpen in de omgeving.

Teken	Betekenis
	Volg de gebruikershandleiding
	Algemeen gebodsteken

2 Veiligheid

2.1 Algemene veiligheidsinstructies

De exploitant van de installatie is verplicht tot:

- Inspectie en onderhoud conform DIN EN 13564 te laten uitvoeren (type 2)
- De installatie tegen gebruik door onbevoegden te beveiligen



VOORZICHTIG

Gevaarlijke ziektekiemen en bacteriën
Infectierisico bij contact met transportmedium

- Zorg voor voldoende ventilatie. Meet zo nodig de hoeveelheid gevaarlijke gassen, bijvoorbeeld met een multigasdetector. Er bestaat een gevaar voor verstikking door de ongezonde atmosfeer in een schachtinstallatie.

2.2 Gekwalificeerd personeel

Exploitant: geen specifieke kwalificaties vereist, kent en begrijpt de bedrijfshandleiding.

Deskundige: werknemer van de exploitant of een derde persoon die op basis van opleiding, kennis en praktische ervaring deskundige controles kan uitvoeren en die de bedrijfshandleiding kent en begrijpt.

Vakkundige: werknemer van de exploitant of een onafhankelijk bedrijf, of zelfstandige die bewijsbaar beschikt over de benodigde vakkennis en technische uitrusting voor het bedrijf, onderhoud en controle, en die werkt volgens de bedrijfshandleiding en uitvoeringsnormen.

Toegestane werkzaamheden	Persoon		
	Exploitant	Deskundige	Vakkundige
Visuele inspectie, openen en sluiten van de hendel van de noodafsluiter	✓	✓	✓
Installatie, vervanging van onderdelen, inbedrijfstelling, onderhoud van systeem SWA (type 2 conform DIN EN 13564)	—	✓	✓
Aanpassen van systeem FKA (type 3 volgens DIN EN 13564)	—	—	✓

2.3 Beoogd gebruik

De terugstuwbeveiliging *Staufix SWA* (type 2) kan volgens DIN EN 13564 worden gebruikt als bescherming tegen terugstuw in woningen. Volgens de norm gelden de volgende voorwaarden:

- Het afvalwater moet via het natuurlijke verval worden afgevoerd.
- De gebruikersgroep van de aangesloten afwateringspunten moet klein zijn.
- De installatie moet zich in een ruimte voor ondergeschikt gebruik bevinden.
- Bij terugstuw kunnen de afwateringspunten niet worden gebruikt.

De reinigingsbuis *Controlfix* dient als basiselement voor de terugstuwbeveiliging *Staufix SWA*. Omdat hier geen terugstroomelementen ingebouwd zijn, biedt dit basiselement geen terugstuwbeveiliging. Hierin kan achteraf worden voorzien door desbetreffende ombouwsets.

Alle hierna genoemde handelingen kunnen, als ze niet uitdrukkelijk en schriftelijk door de fabrikant zijn toegestaan, tot het verlies van de garantie leiden:

- om- of aanbouw
- gebruik van niet-originele onderdelen
- reparaties die niet door een gespecialiseerd bedrijf zijn uitgevoerd

3 Productomschrijving en technische gegevens

3.1 Productomschrijving

De terugstuwbeveiliging *Staufix SWA* (type 2) is bestemd voor doorlopende afvalwaterleidingen waarin fecaliënvrij afvalwater wordt afgevoerd. De terugstuwbeveiliging voorkomt dat het afvalwater bij terugstuw terugstroomt uit het riool.

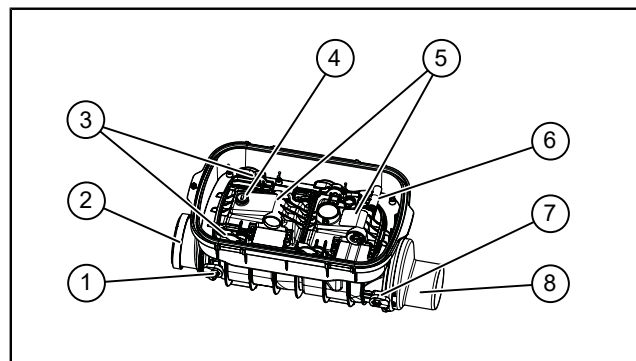
Bij terugstuw wordt de terugstuwklep tegen het inschuifgedeelte gedrukt en zelfstandig afgesloten. De tweede klep biedt extra veiligheid. Het systeem kan ook met een noodafsluiter worden vergrendeld.

De terugstuwbeveiliging is getest en gecertificeerd radondicht.

Er zijn varianten voor inbouw in een vrijliggende riolering en voor vloerinbouw, waarbij keuze is voor een zwarte of een betegelbare afdekking. Bij vloerinbouw zorgt het telescopisch in hoogte verstelbare en draai- en kantelbare opzetstuk dat de afvoer naadloos op de vloerbedekking kan worden aangesloten.

De reinigingsbuis *Controlfix* is ontworpen als inspectieopening voor de riolering. De reinigingsbuis kan eenvoudig achteraf worden uitgerust met een terugstuwbeveiliging of een terugstuwautomaat.

1	Draaisluiting voor mof
2	Mof (verschillende nominale grootten beschikbaar)
3	Snelsluitingen
4	Sluitingsschroef
5	Vergrendelbaar deksel
6	Hendel van de noodafsluiter
7	Draaisluiting voor spie
8	Spie

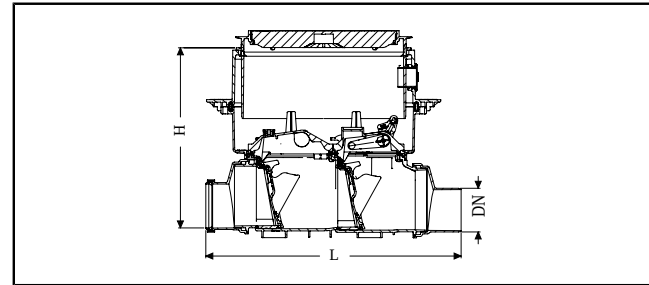


Afb.: Voorbeeld van vrijliggende montage

3.2 Technische gegevens

Specificatie	Informatie
Reinigingsbuis <i>Controlfix</i>	Geen kleppen
Terugstuwbeveiliging SWA (type 2)	Twee kleppen met noodafsluiter
Belastingsklasse (vloerinbouw)	A15 (EN 1253)
Grondwaterbestendigheid (vloerinbouw)	2 m

	Lengte x hoogte [mm]	
	Vrijliggende installatie	Vloerinbouw
DN 100	642 x 422	642 x 454
DN 125	645 x 422	645 x 454
DN 150	656 x 422	656 x 454
DN 200	720 x 422	720 x 454



Afb.: Voorbeeld van vloerinbouw

4 Monteren

4.1 Inbouwvoorwaarden controleren

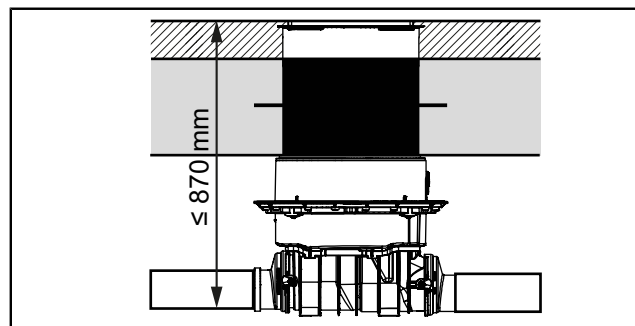
- ▶ Controleer of leidingen conform EN 12056-4 gescheiden zijn aangelegd. (Afvalwater en regenwater moeten afzonderlijk worden afgevoerd. Afvalwater dat onder het terugstuwniveau wordt aangevoerd, moet na de valleiding worden aangesloten.)
- ▶ Controleer of de toevoerleiding met een passende stabilisatieleiding werd uitgevoerd. (De overgang van de valleiding moet met twee bochten van 45° worden uitgevoerd.)

Houd bij vloerinbouw ook rekening met:

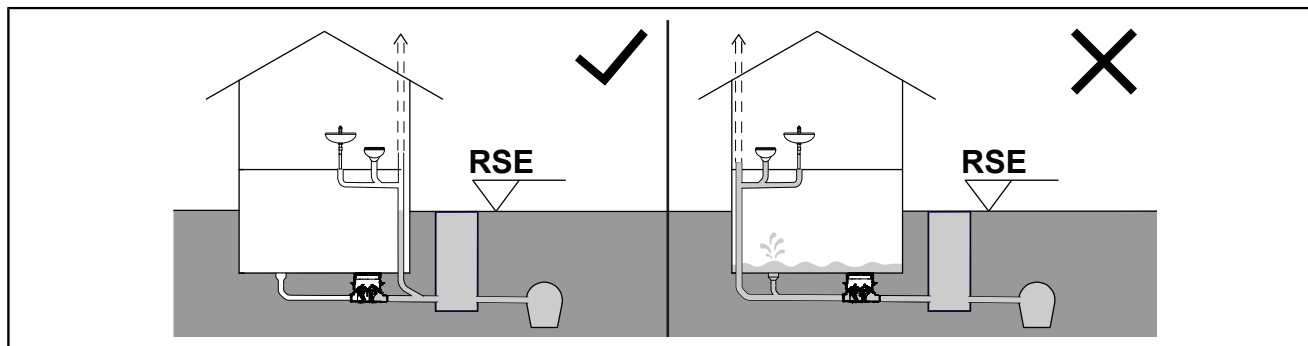
- De variant van de afdichting (witte of zwarte inbouwmethode), zie de inbouwvoorbeelden
- Als de waterdichte betonnen opvangbak, bijvoorbeeld voor het aansluiten van toevoeren of lege mantelbuizen moet worden opengebroken, moeten ook deze doorbrekingen waterdicht worden gemaakt.
- Bereken de hoogte van de vloerconstructie / dikte van de vloerplaat. De maximale inbouwdiepte mag niet worden overschreden. Eventueel is een verlengstuk (toebehoor, art.nr. 83070 of 83073) vereist.
- Controleer of de installatie in drukkend water wordt ingebouwd. Grondwaterbestendigheid: zie *"Technische gegevens"*, pagina 96

Afhankelijk van de bodemstructuur moeten voor een verdiepte inbouw afzonderlijk geschikte toebehoren worden aangeschaft, zoals een verlengstuk tussen het opzetstuk en het basiselement.

Voor inbouw in de vloerplaat is een maximale inbouwdiepte van 870 mm tot aan de onderkant van de toevoerleiding mogelijk. Zo kunnen de noodzakelijke onderdelen makkelijk voor onderhoud en service worden bereikt.



De terugstuwbeveiliging voor de valleiding monteren

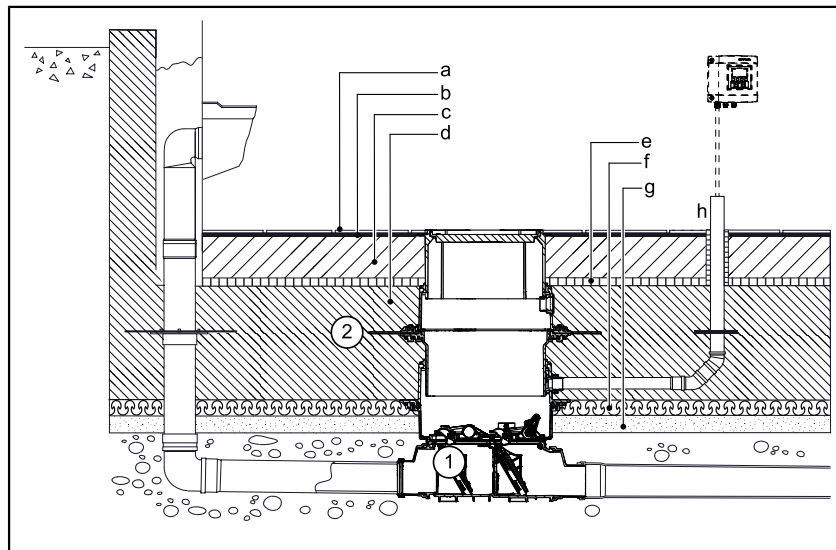


(RSE) Terugstuwniveau

① Volg de definitie voor het terugstuwniveau van nationale regelgeving!

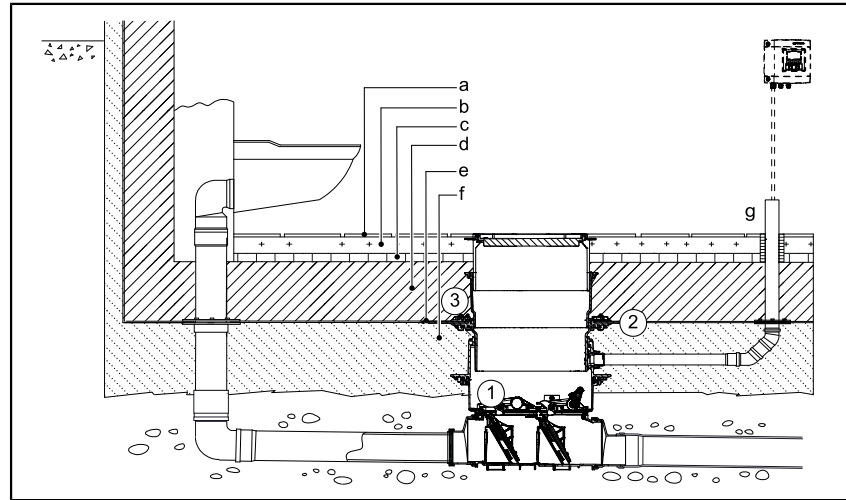
Inbouwvoorbeeld voor de witte inbouwmethode (vloerplaat met waterdicht beton)

1	Staufix SWA (type 2)	
2	Verlengstuk met centrale flens voor inbouw in waterdicht beton, art.nr. 83075	
a	Vloerafwerking	e Isolatie
b	Afdichting	f Isolatie
c	Afwerkvloer	g Schone ondergrond
d	Betonvloer	h Mantelbuis voor latere ombouw



Inbouwvoorbeeld voor de zwarte inbouwmethode (vloerplaat met scheidingslaag)

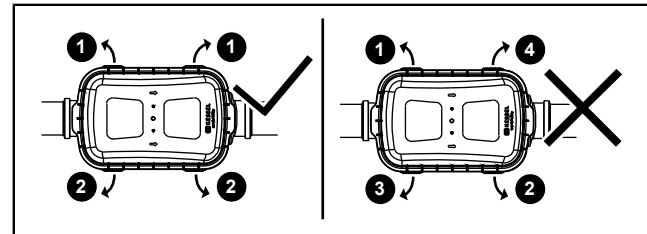
1	Staifix SWA (type 2)	
2	Verlengstuk met flens en tegenflens (voor aansluiting op een aanwezige afdichtbaan), afdichtingsset art.nr. 83073	
3	Verlengstuk art.nr. 83070	
a	Vloerafwerking	e Afdichting
b	Afwerkvloer	f Waterdicht beton
c	Isolatie	g Mantelbuis voor latere ombouw
d	Betonvloer	



4.2 De beschermkap verwijderen (vrijliggende installatie)

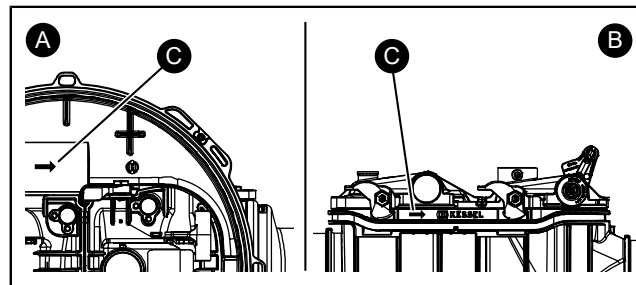
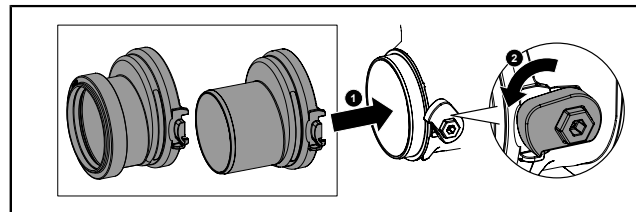
De uitvoering voor de vrije opstelling wordt geleverd met een beschermkap om te voorkomen dat onderdelen na de inbedrijfstelling beschadigd raken.

- Open de sluitingen eerst aan de ene en dan aan de andere kant.
- ❶ Als de sluitingen kruislings worden geopend, kan de beschermkap beschadigd raken.



4.3 Het basiselement monteren

- 👁 Bij een valleiding moet voor en na de hele installatie een stabilisatieleiding van 1 m aanwezig zijn.
- 👁 Zorg voor ruimte tussen de installatie en muren en vaste voorwerpen, zodat de installatie toegankelijk blijft.
- ▶ Bevestig zo nodig de mof en spie met de draaisluitingen op het basiselement. **1**
- ▶ Controleer altijd of de draaisluiting gesloten is en de mof of spie vlak met het basiselement ligt. **2**
- ▶ Sluit het basiselement aan op de leidingen. Zorg hierbij dat:
 - Het basiselement met de bedieningselementen horizontaal naar boven is uitgelijnd
 - De inbouwpositie overeenkomt met de stromingsrichting
 - Het basiselement en de leidingen stevig zijn gemonteerd
 - De hendel van de noodafsluiter in de stand “OPEN” staat, zie *"Inbedrijfstelling"*, pagina 107



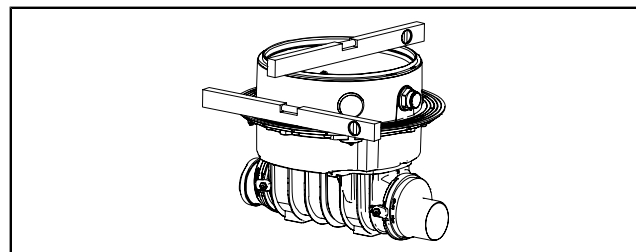
A	Inbouw in een vloerplaat
B	Vrijliggende installatie
C	Pijl voor de stromingsrichting

4.4 Eventuele vloerinbouw

Door het telescopische opzetstuk kan de *Staufix SWA / Controllfix* aan de gewenste inbouwdiepte worden aangepast. Grondafschot t/m 5° kan gecompenseerd worden. Door aan het opzetstuk te draaien kan de afdekking bijvoorbeeld op het tegelraster worden uitgelijnd.

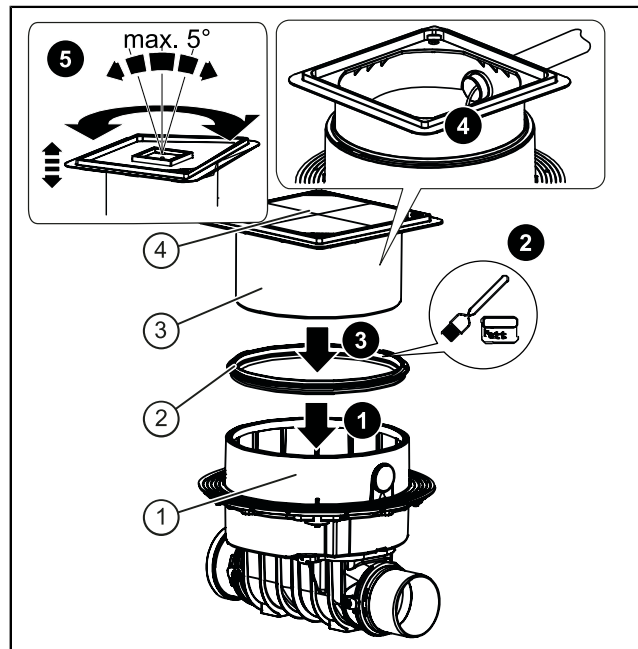
Bij de inbouw van meer dan twee verlengstukken is niet meer gewaarborgd dat de installatie toegankelijk is voor onderhoud. Bij vloerinbouw wordt het aanleggen van een mantelbuis aanbevolen, zodat later een terugstuwelement kan worden ingebouwd.

- Richt het basiselement horizontaal uit.



Opzetstuk monteren

- ▶ Kort het opzetstuk zo nodig in.
- ① Houd bij het inkorten rekening met de minimale insteekdiepte. Het opzetstuk moet aan de binnenkant ongeveer 2,5 cm door de afdichting steken.
- ▶ Als de mantelbuis in het opzetstuk wordt gemonteerd, moet dat met de KESSEL-gatenzaag (art.nr. 50101) of een gangbare gatenzaag (Ø 60 mm) en een afdichting voor buisdoorvoer (art.nr. 850114) worden uitgevoerd.
- ① Als er een verlengstuk wordt gebruikt, moet worden opgelet dat de mantelbuis boven de vloerplaat wordt gelegd.
- ▶ Plaats de afdichting op het basiselement en controleer de positie. ❶
- ▶ Vet de dichtingslip(pen) in. ❷
- ▶ Plaats zo nodig een verlengstuk. Volg de bijgevoegde instructies.
- ▶ Plaats het opzetstuk. ❸
- ▶ Breng zo nodig een mantelbuis aan. ❹
- ▶ Kantel het opzetstuk zo nodig tot 5°. ❺
- ▶ Controleer ten slotte of de dichtingslip(pen) goed vastzitten.



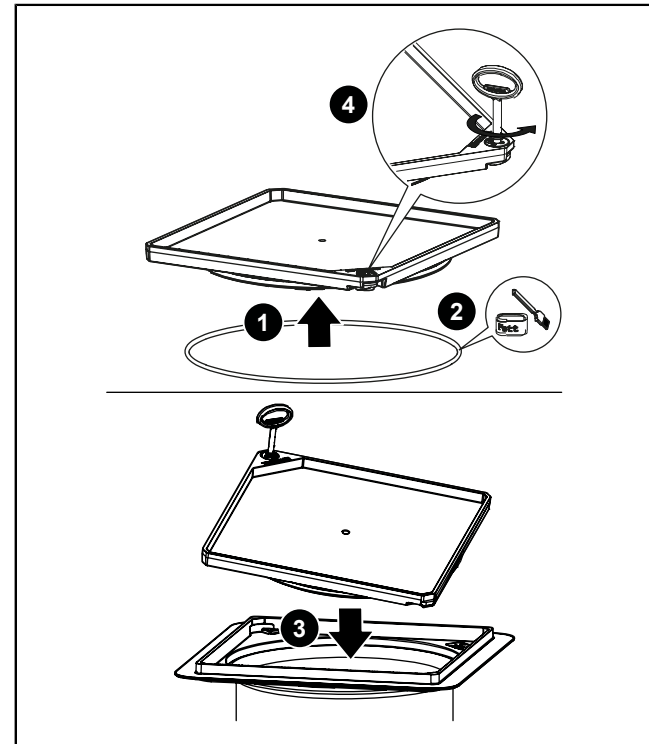
Afdekplaat monteren

👁 Lock & Lift is geopend.

- ▶ Afdichting aan de onderkant van de afdekplaat monteren. **1**
- ▶ Afdichting aan de buitenkant invetten. **2**
- ▶ Plaats de afdekplaat met de nok naar voren in het opzetstuk. **3**
- ▶ Lock & Lift met de sleutel vergrendelen. **4**

- ① Het opzetstuk met afdekplaat dient tegelijkertijd als bescherming tijdens de bouw. Verwijder het beschermingsfolie pas na het inbouwen.
- ① Betegelbare KESSEL-afdekplaten (tegelhoogte inclusief tegellijm maximaal 15 mm) kunnen met neutrale siliconen of voegmateriaal op basis van epoxyhars worden betegeld. Het voegen moet in ieder geval worden uitgevoerd zonder holtes en met voegmateriaal dat voor het materiaal van de tegels geschikt is.

Voor het leggen van tegels zijn producten zoals die van PCI, Schomburg en Deitermann geschikt. Voor een probleemloze verwerking en hechting raden we de volgende werkwijze aan.



Tegels leggen:

- Strijk de afdekplaat voor, bijvoorbeeld met PCI Gisogrund 303, en verlijm de tegels nadat de droogtijd van de voorstrijk is verstreken met siliconen. Deze manier van lijmen is vooral voor dunnere tegels geschikt, omdat de siliconen tot de gewenste hoogte kan worden gespateld.
- Verlijm de tegels bijvoorbeeld met PCI Silcoferm S (zelfklevende siliconen). Zo kan voor dikkere tegels een dunne lijm-laag worden gebruikt.

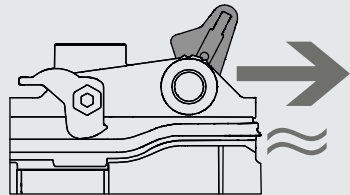
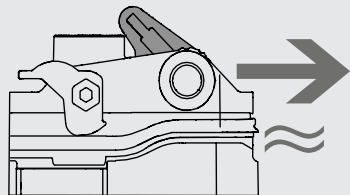
Leggen van natuursteen (marmer, graniet, agglomarmer):

- Strijk de afdekplaat voor met bijvoorbeeld PCI Gisogrund 303 en leg de platen natuursteen met bijvoorbeeld PCI Carra-light.
- Leggen van natuursteenplaten bijv. met PCI Carraferm (speciale natuursteensiliconen); toepassingsgebieden gelijk aan het leggen van tegels

5 Inbedrijfstelling

5.1 Standen van de hendel van de noodafsluiter (type 2)

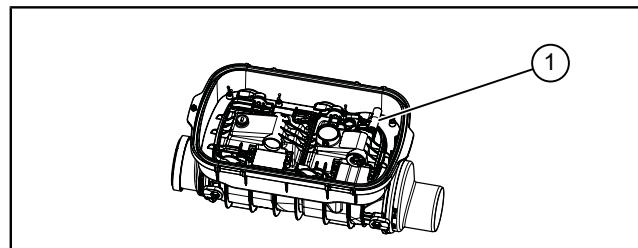
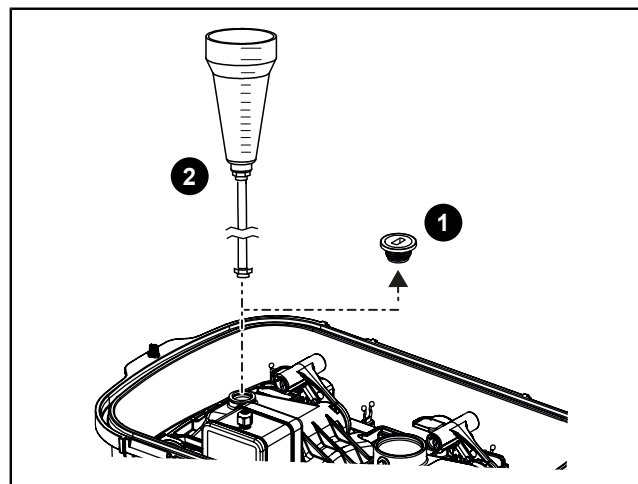
- Zet de hendel van de noodafsluiter voor de inbedrijfstelling in de stand “OPEN” (hendel richting het riool).

Stand	Functie	Werking	Zijaanzicht
“OPEN” (hendel richting de riole-ring)	In bedrijf	Aangesloten verbruikers kunnen worden afgewa-terd en door een mechanische terugstuwklep wor-den beschermd.	
“DICHT” (hendel richting het gebouw)	Buis afgeslo-ten vanwege schade of het stilleggen van de installatie	Het gebouw wordt zo goed mogelijk beschermd tegen indringend water en gebruikers kunnen wor-den ontwaterd.	

5.2 Lektest voor type 2 conform DIN EN 13564

- ① De behuizing van de terugstuwbeveiliging mag geen lekkages vertonen.

- ▶ Om de mechanische klep te sluiten, zet u de hendel van de noodafsluiter (1) in de stand “DICHT”.
- ▶ Zorg dat beide vergrendelingshendels correct zijn geplaatst.
- ▶ Verwijder de sluitingsschroef. ❶
- ▶ Draai de testtrechter in. ❷
- ▶ Giet water tot de testdrukhoogte van 10 cm in de trechter (toebehoor: art.nr. 70214).
- ▶ Observeer 10 minuten lang het waterniveau in de trechter en vul het water eventueel bij tot de oorspronkelijke hoogte.
- ✓ De terugstuwbeveiliging geldt als dicht wanneer in deze periode niet meer dan 0,5 liter water moest worden bijgevuld.
- ▶ Noteer het resultaat in het onderhoudslogboek.
- ▶ Verwijder de testtrechter en draai de sluitingsschroef weer in.
- ▶ Zet de hendel van de noodafsluiter in de positie “OPEN”.
- ▶ Controleer of de afsluitschroef dicht zit (geen spleet zichtbaar).



6 Onderhoud

6.1 Onderhoudsintervallen

- Maandelijks inspectie door de exploitant:
 - Visuele controle van de terugstuwbeveiliging
 - Handmatige controle van de beweeglijkheid van de hendel van de noodafsluiter (type 2)
- Halfjaarlijks onderhoud door **deskundig** personeel, zie "*Gekwalificeerd personeel*", pagina 93

6.2 Onderhoudswerkzaamheden voor type 2 conform DIN EN 13564



LET OP

Minerale of gedeeltelijk minerale smeermiddelen hebben een negatieve invloed op de werking en dichtheid van de installatie.

- ▶ Gebruik geen minerale of gedeeltelijk minerale smeermiddelen (bijv. WD-40).
- ▶ Gebruik alleen volledig synthetische smeermiddelen.



LET OP

De afdichtingen van het vergrendelbare deksel en het inschuifgedeelte (voor het basiselement) mogen alleen met hoogwaardig KESSEL-vet (art.nr. 681001) worden ingevet.



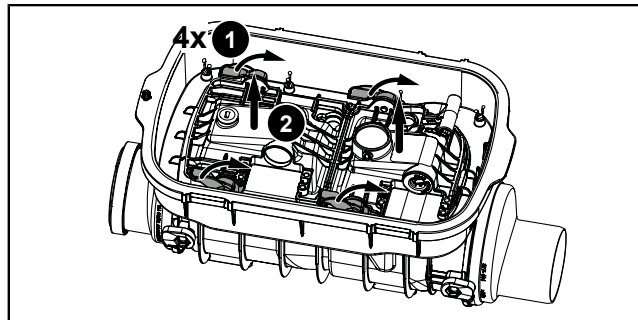
LET OP

Ondeskundige reiniging

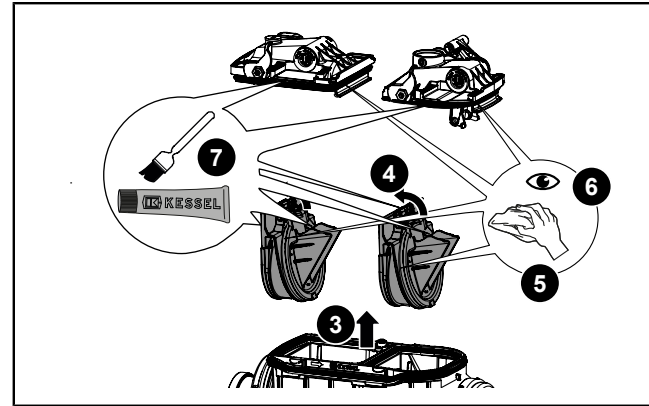
Kunststofonderdelen kunnen worden beschadigd of bros worden.

- ▶ Reinig kunststofonderdelen uitsluitend met water en een pH-neutraal reinigingsmiddel.

- ▶ Bij vrijliggende installatie: verwijder de beschermkap. zie *"De beschermkap verwijderen (vrijliggende installatie)"*, pagina 101
- ▶ Bij vloerinbouw: ontgrendel en verwijder de afdekplaat.
- ▶ Zet de hendel van de afsluiter in de stand "DICHT".
- ▶ Open de snelsluitingen. ❶
- ✓ Het vergrendelbare deksel komt iets omhoog.
- ▶ Demonteer de beide vergrendelbare deksels. Til eerst de van de riolering afgekeerde kant van het deksel op. ❷
- ▶ Trek het inschuifgedeelte met de klep naar buiten. ❸
- ▶ Demonteer de klephouder. ❹
- ▶ Verwijder vuil en aanslag van kleppen, inschuifgedeelten en de binnenkant van het basiselement. ❺
- ▶ Controleer de onderdelen en afdichtingen op beschadigingen. Vervang beschadigde onderdelen. ❻
- ▶ Smeer de afdichting van het inschuifgedeelte en het vergrendelbare deksel in met hoogwaardig KESSEL-vet. ❼
- ▶ Smeer zo nodig ook de contactvlakken tussen de vergrendelingshendel en de kleppen in met hoogwaardig KESSEL-vet.
- ▶ Monteer de onderdelen weer in omgekeerde volgorde.



- ▶ Controleer de werking van de kleppen door de hendel van de noodafsluiter meerdere keren te gebruiken.
- ▶ Zet de hendel van de noodafsluiter na het onderhoud in de stand "OPEN".



- ▶ Voer een lectest uit. zie "*Lektest voor type 2 conform DIN EN 13564*", pagina 107
- ▶ Plaats de beschermkap of afdekplaat.

7 Lediging



LET OP

Producten mogen niet met het huishoudelijk afval worden weggegooid.

- ▶ Lever het product en de onderdelen voor hergebruik en recycling in bij aangewezen gecertificeerde inzamel-punten.
- ▶ Houd u aan de plaatselijke voorschriften.
- ▶ Neem voor informatie over de juiste verwijdering contact op met uw gemeente, het dichtstbijzijnde afvalverwer-kingscentrum of de winkel waar het product is gekocht.

Szanowna Klientko, Szanowny Kliencie,

jako producent najwyższej klasy innowacyjnych produktów z zakresu techniki odwadniania firma KESSEL oferuje kompleksowe rozwiązania systemowe i serwis odpowiadający potrzebom klientów. Stawiamy sobie najwyższe standardy jakościowe i konsekwentnie stawiamy na trwałość – nie tylko podczas produkcji naszych urządzeń, lecz również w zakresie ich długotrwałego użytkowania dbamy o to, by stale gwarantowane było bezpieczeństwo użytkownika i jego mienia.

Kessel Sp. z o.o.

Innowacyjna 2, Biskupice Podgórne

55-040 Kobierzyce



W razie potrzeby nasz autoryzowany serwis oferuje usługi w zakresie uruchomienia, przeglądu okresowego lub przeglądu generalnego w Niemczech, Austrii, Szwajcarii; w innych krajach na żądanie.

Informacje na temat realizacji i zamówienia patrz tutaj:

www.kessel.pl/uslugi/serwis



W razie pytań natury technicznej proszę zwrócić się do naszych fachowych partnerów serwisowych w Państwa okolicy.

Osobę kontaktową znajdą Państwo tutaj:

www.kessel.pl/kontakt

Spis treści

1	Wskazówki dotyczące instrukcji obsługi.....	113
2	Bezpieczeństwo.....	115
3	Opis produktu i dane techniczne.....	117
4	Montaż.....	120
5	Uruchomienie.....	129
6	Konserwacja.....	131
7	Usuwanie.....	133

1 Wskazówki dotyczące instrukcji obsługi

Niniejszy dokument stanowi oryginalną instrukcję obsługi w języku niemieckim. Wszystkie pozostałe języki są tłumaczeniami oryginalnej instrukcji.

Instrukcja obsługi zawiera ważne informacje dotyczące bezpiecznego użytkowania, montażu, przeglądów okresowych i usuwania produktu. Przed użyciem należy uważnie przeczytać instrukcję obsługi i przechowywać ją przez cały okres użytkowania produktu pod ręką w pobliżu produktu. W przypadku przekazania produktu nowemu właścicielowi należy przekazać mu instrukcję obsługi.

Oznaczenie	Objaśnienie
(5)	Numer pozycji 5 na rysunku obok
❶ ❷ ❸ ❹ ❺ ...	Krok postępowania na rysunku
👁️ Sprawdzić, czy aktywowana została obsługa ręczna.	Warunek postępowania
▶ Nacisnąć przycisk OK.	Krok postępowania
✓ Urządzenie jest gotowe do pracy.	Wynik postępowania
<i>patrz "Bezpieczeństwo", strona 115</i>	Odniesienie do rozdz. 2
❗	Wskazówki techniczne, których należy szczególnie przestrzegać.

Ostrzeżenia zawierają informacje dotyczące rodzaju i skutków zagrożenia oraz środków zapobiegających niebezpieczeństwu.

Ostrzeżenia są oznaczone następującymi znakami i słowami sygnałowymi:

Słowo sygnałowe	Znaczenie
Niebezpieczeństwo	Ostrzeżenie przed obrażeniami ciała Nieprzestrzeganie tej instrukcji może spowodować spodziewane poważne obrażenia lub śmierć.
Ostrzeżenie	Ostrzeżenie przed obrażeniami ciała Nieprzestrzeganie tej wskazówki może prowadzić do ciężkich obrażeń ciała lub śmierci.
Przestroga	Ostrzeżenie przed obrażeniami ciała Nieprzestrzeganie tej wskazówki może prowadzić do lekkich bądź średnich obrażeń ciała.
Uwaga	Ostrzeżenie przed uszkodzami materialnymi Nieprzestrzeganie tej wskazówki może spowodować uszkodzenie produktu i jego funkcji lub rzeczy znajdującej się w pobliżu.

Symbol	Znaczenie
	Przestrzeganie instrukcji obsługi
	Ogólny znak nakazu

2 Bezpieczeństwo

2.1 Ogólne zasady bezpieczeństwa

Użytkownik urządzenia jest zobowiązany do:

- Zlecić przeprowadzenie przeglądu i przeglądu okresowego zgodnie z normą DIN EN 13564 (typ 2)
- zabezpieczenia przed użyciem przez osoby nieupoważnione



OSTRZEŻENIE

Zarazki i bakterie szkodliwe dla zdrowia

Ryzyko zakażenia w przypadku kontaktu z medium transportowanym

- Zwrócić uwagę na wystarczającą wentylację. W razie potrzeby przeprowadzić pomiary, np. za pomocą wielogazowego urządzenia ostrzegawczego. Istnieje ryzyko uduszenia się z powodu zagrażającej zdrowiu atmosfery w instalacji studzienki.

2.2 Kwalifikacje personelu

Operator: nie są wymagane żadne szczególne kwalifikacje, zna i rozumie instrukcję obsługi

Rzeczoznawca: osoba wyznaczona przez użytkownika lub upoważniona strona trzecia, która dzięki swojemu przeszkoleniu, wiedzy i praktycznemu doświadczeniu jest w stanie prawidłowo przeprowadzać kontrole, zna i rozumie instrukcje obsługi

Fachowiec: pracownik firm niezależnych od użytkownika lub ekspert, który może wykazać, że ma niezbędną wiedzę fachową i wyposażenie techniczne do obsługi, przeglądów okresowych i testowania, pracuje zgodnie z instrukcjami instalacji i normami wdrożeniowymi

Zatwierdzone czynności	Osoba		
	Użytkownik	Rzecznik	Fachowiec
Kontrola wzrokowa, otwarcie i zamknięcie dźwigni zamknięcia awaryjnego	✓	✓	✓
Instalacja, wymiana komponentów, uruchomienie, przegląd okresowy dla systemu SWA (typ 2 zgodnie z DIN EN 13564)	—	✓	✓
Modernizacja systemu FKA (typ 3 wg DIN EN 13564)	—	—	✓

2.3 Zastosowanie zgodnie z przeznaczeniem

Zawór przeciwwzalewowy *Staufix SWA* (typ 2) może być stosowany do ochrony przed przepływem zwrotnym w prywatnych gospodarstwach domowych zgodnie z normą DIN EN 13564. Zgodnie z normą obowiązują następujące wymagania:

- Ścieki muszą być odprowadzane z naturalnym spadkiem.
- Grupa użytkowników podłączonych obiektów odwadniających musi być niewielka.
- Instalacja musi znajdować się w pomieszczeniu o podrzędnym przeznaczeniu.
- W przypadku przepływu zwrotnego należy zrezygnować z przedmiotów odwadniających.

Czyszczak *Controfix* służy jako korpus dla zaworu przeciwwzalewowego *Staufix SWA*. Ponieważ nie zainstalowano tu wkładki przeciwwzalewowej, ten korpus nie zapewnia żadnej ochrony przeciwwzalewowej. Można go doposażyć za pomocą odpowiednich zestawów przebrojenia.

Wszystkie poniższe działania, które nie zostały wyraźnie zatwierdzone na piśmie przez producenta, mogą spowodować unieważnienie gwarancji:

- przebudowy lub dobudowy
- użycie nieoryginalnych części zamiennych
- Naprawy, które nie są wykonywane przez specjalistyczną firmę

3 Opis produktu i dane techniczne

3.1 Opis wyrobu

Zawór przeciwwzalewowy *Staufix SWA* (typ 2) jest przeznaczony do ciągłych przewodów kanalizacyjnych, w których odprowadzane są ścieki bez fekaliów. Zawór przeciwwzalewowy zapobiega cofaniu się ścieków z kanalizacji w przypadku wystąpienia przepływu zwrotnego.

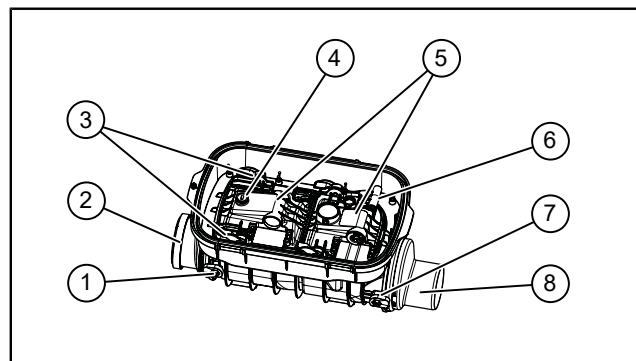
W przypadku przepływu zwrotnego kłapa zwrotna jest dociskana do części wsuwanej i samoczynnie się uszczelnia. Druga kłapa zapewnia dodatkowe bezpieczeństwo. Ponadto system można zablokować przez zamknięcie awaryjne.

Zawór przeciwwzalewowy został skontrolowany pod kątem radonozszczelności i posiada odpowiedni certyfikat.

Istnieją warianty do montażu na swobodnym przewodzie kanalizacyjnym oraz do zabudowy w płycie podłogowej w wersji z pokrywą czarną lub do wklejenia płytek. Po zabudowaniu w płycie podłogowej, nasada teleskopowa z regulacją wysokości, obrotem i pochYLENIEM zapewnia bezstopniowe dopasowanie do wykładziny podłogowej.

Czyszczak *Controlfix* został zaprojektowany jako dostęp inspekcyjny do przewodu kanalizacyjnego. Czyszczak może być łatwo doposażony do zaworu przeciwwzalewowego lub automatycznego zaworu przeciwwzalewowego.

1	Zamknięcie obrotowe kielicha
2	Kielich (dostępne różne rozmiary nominalne)
3	Szybkozłączki
4	Śruba zamykająca
5	pokrywę zamykającą
6	Dźwignia zamknięcia awaryjnego
7	Zamknięcie obrotowe na króciec bony
8	Króciec bony

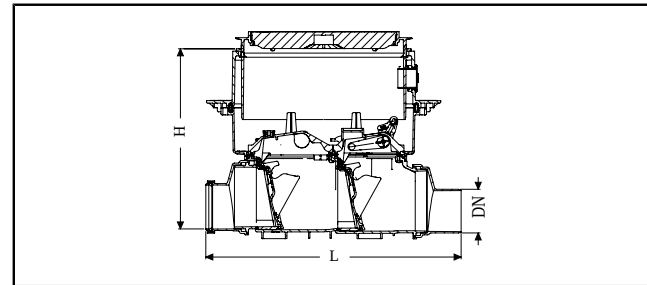


Rys.: Przykładowy obraz dla instalacji odsłoniętej

3.2 Dane techniczne

Specyfikacja	Dane
Czyszczyzak <i>Controlfix</i>	Brak kłap
Zawór przeciwwalewowy <i>SWA</i> (typ 2)	2 kłapy, w tym zamknięcie awaryjne
Klasa obciążenia (zabudowa w płycie podłogowej)	A15 (EN 1253)
Odporność na wodę gruntową (zabudowa w płycie podłogowej)	2 m

	Długość L x wysokość H [mm]	
	Odsłonięta instalacja	Zabudowa w płycie podłogowej
DN 100	642 x 422	642 x 454
DN 125	645 x 422	645 x 454
DN 150	656 x 422	656 x 454
DN 200	720 x 422	720 x 454



Rys.: Przykład zabudowy w płycie podłogowej

4 Montaż

4.1 Sprawdzenie warunków zabudowy

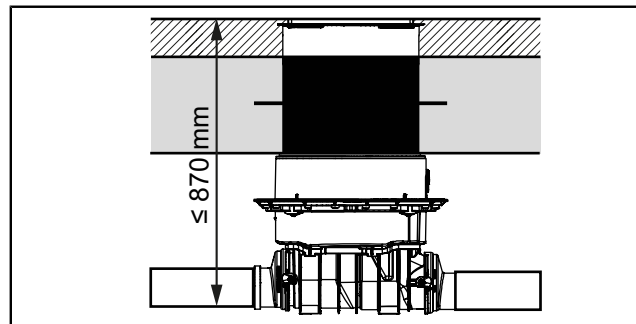
- ▶ Sprawdzić, czy ma miejsce rozdzielenie przewodów zgodnie z normą EN 12056-4. (Ścieki i deszczówkę należy odprowadzać oddzielnie. W przypadków ścieków napływających poniżej poziomu zalewania przyłączenie należy wykonać za pionem kanalizacyjnym).
- ▶ Zapewnić możliwość wykonania odpowiedniego odcinka uspokajającego do przewodu doprowadzającego. (Przejście z pionu kanalizacyjnego należy wykonać z użyciem dwóch kolan 45°).

Podczas zabudowy w płycie podłogowej należy dodatkowo wziąć pod uwagę:

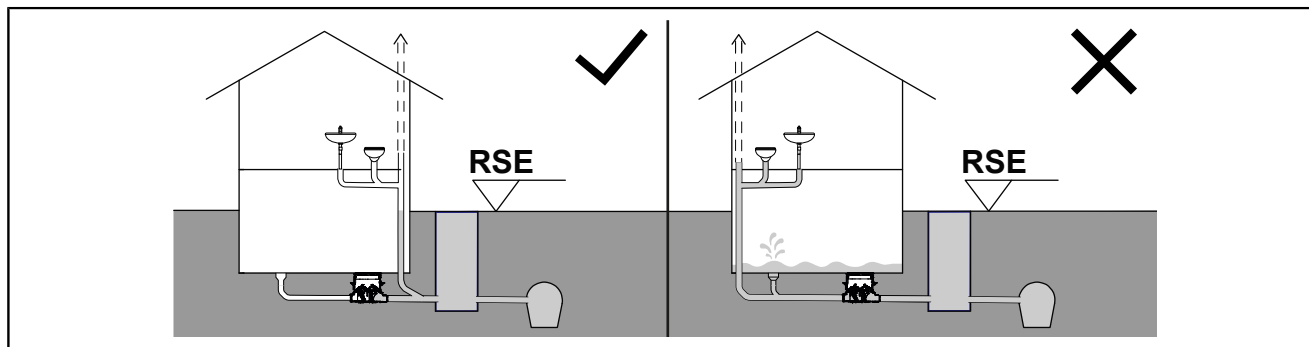
- Wariant hydroizolacji (biała wanna lub czarna wanna), patrz przykłady zabudowy
- Jeśli konieczne jest przebicie się przez wodoszczelne betonowe koryto, na przykład w celu podłączenia dopływów lub rur osłonowych na przewody elektryczne, przebicia te również muszą być wodoszczelne.
- Obliczyć wysokość zabudowy podłogowej / grubość płyty podłogowej. Nie wolno przekraczać maksymalnej głębokości zabudowy. Ewentualnie konieczna może być przedłużka (osprzęt, nr art. 83070 lub 83073).
- Sprawdzić, czy montaż odbywa się z napierającą wodą. Odporność na wodę gruntową: *patrz "Dane techniczne", strona 118*

W zależności od konstrukcji podłoża należy stosować odpowiedni osprzęt do pogłębionej zabudowy, np. przedłużkę między nasadą a korpusem.

Przy zabudowie w płycie podłogowej można wybrać maksymalną głębokość zabudowy 870 mm do dolnej krawędzi przewodu dopływu. W ten sposób podczas przeglądu okresowego lub serwisowania odpowiednie części będą dostępne.



Zamontować zabezpieczenie przed zalaniem przed pionem kanalizacyjnym

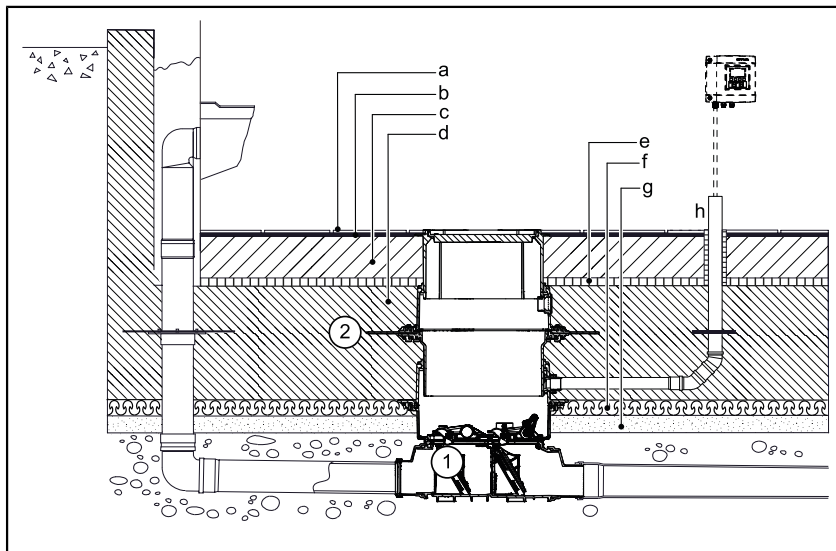


(RSE) Poziom zalewania

❶ Należy przestrzegać krajowych ustaleń dotyczących definicji poziomu zalewania!

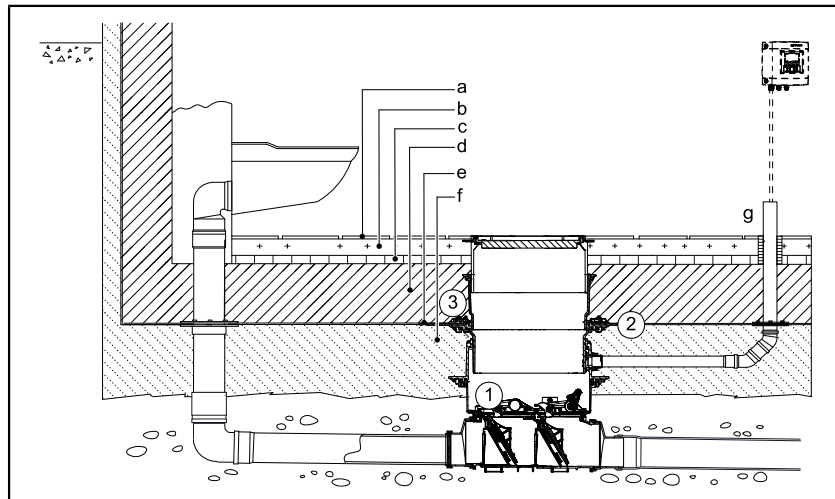
Przykład zabudowy w białej wannie (płyta podłogowa z betonem wodoszczelnym)

1	Staufix SWA (typ 2)	
2	Przedłużka z kołnierzem na środku do zabudowy w betonie wodoszczelnym, nr art. 83075	
a	Wykładzina podłogowa	e Izolacja
b	Uszczelnienie	f Izolacja
c	Jastrych	g Warstwa wyrównawcza
d	Beton	h Rura osłonowa na przewody elektryczne do późniejszego montażu



Przykład zabudowy w czarnej wannie (płyta podłogowa z warstwą rozdzielającą)

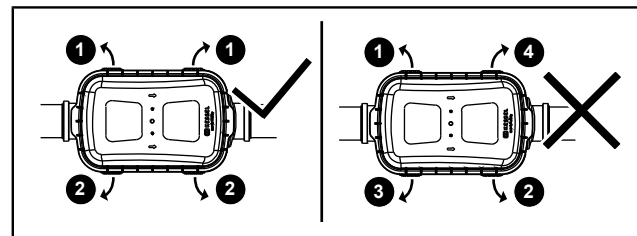
1	Staufix SWA (typ 2)	
2	Przedłużka z kołnierzem i przeciwkołnierzem (do przyłączenia do taśmy uszczelniającej w miejscu instalacji), zestaw uszczelniający nr art. 83073	
3	Przedłużka nr art. 83070	
a	Wykładzina podłogowa	e Uszczelnienie
b	Jastrych	f Beton ochronny
c	Izolacja	g Rura osłonowa na przewody elektryczne do późniejszego montażu
d	Beton	



4.2 Zdjąć pokrywę ochronną (instalacja odsłonięta)

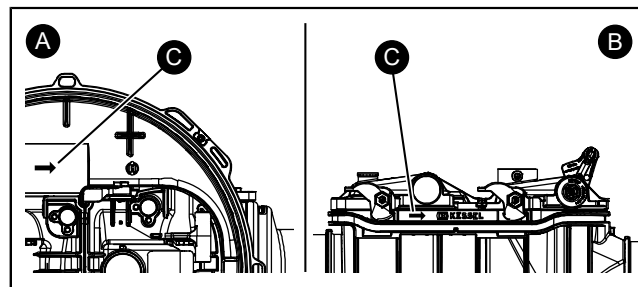
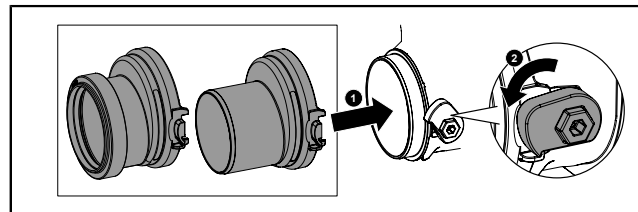
Wariant do montażu wolnostojącego jest dostarczany z pokrywą ochronną zapobiegającą uszkodzeniu elementów po uruchomieniu.

- Poluzować zamknięcia najpierw z jednej, a potem z drugiej strony.
- ① Jeśli zamknięcia zostaną otwarte na krzyż, może zostać uszkodzona pokrywka ochronna.



4.3 Montaż korpusu

- 👁 W przypadku pionu kanalizacyjnego wykonać odcinek uspokajający o długości 1 m przed i za urządzeniem.
- 👁 Zachować odstęp od ściany i przymocowanych przedmiotów, aby umożliwić dostęp do urządzenia.
- ▶ Jeśli trzeba, przymocować do korpusu kielich i króciec bosi za pomocą zamknięć obrotowych. ❶
- ▶ Sprawdzić każdorazowo, czy zamknięcia obrotowe są domknięte i czy kielich oraz króciec bosi są właściwie założone. ❷
- ▶ Podłączyć korpus do przewodów rurowych. Należy się przy tym upewnić, że:
 - korpus z elementami obsługowymi jest wyrównany w poziomie do góry
 - pozycja montażowa jest zgodna z kierunkiem przepływu
 - korpus i rury są pewnie zamocowane
 - dźwignia zamknięcia awaryjnego jest ustawiona w pozycji „OTW” - patrz *"Uruchomienie"*, strona 129

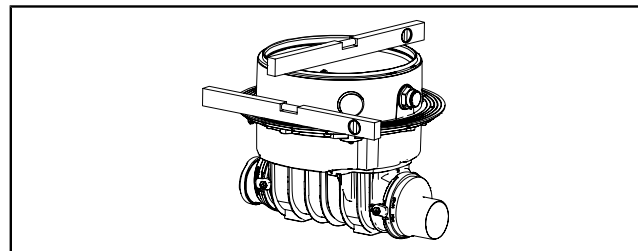


A	Zabudowa w płycie podłogowej
B	Swobodna instalacja
C	Strzałka pokazująca kierunek przepływu

4.4 Wariant zabudowy w płycie podłogowej

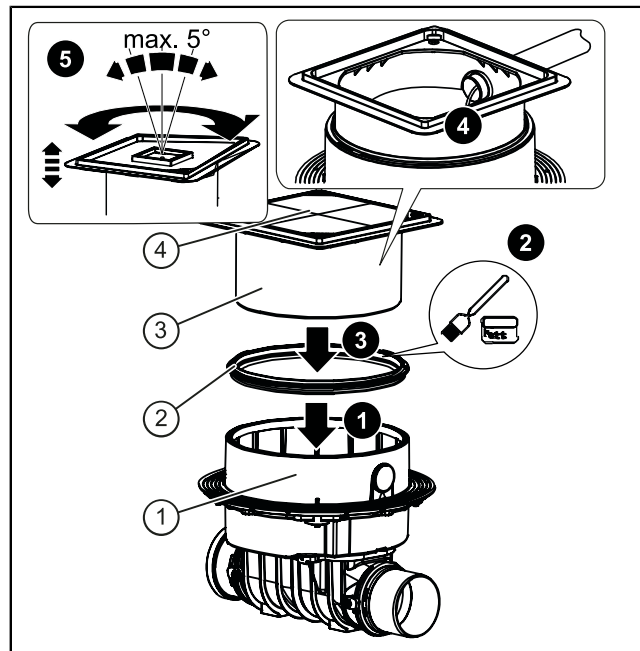
Dzięki nasadzie teleskopowej *Staufix SWA/Controlfix* może być bezstopniowo dostosowywany do istniejącej głębokości zabudowy. Nachylenie podłogi do 5° może zostać wyrównane. Osłonę można wyrównać do siatki płytek, obracając nasadę. W przypadku zainstalowania więcej niż 2 przedłużek nie jest już gwarantowany dostęp w celu przeprowadzenia prac konserwacyjnych. W przypadku zabudowy w płycie podłogowej zaleca się instalację rury osłonowej na przewody elektryczne, aby umożliwić doposażenie we wkładkę przeciwwalewową.

- Ustawić korpus poziomo.



Montaż nasady

- ▶ W razie potrzeby skróć nasadę.
- ① Podczas skracania przestrzegać minimalnej głębokości wsunięcia. Nasada musi wewnątrz wystawać ok. 2,5 cm nad uszczelką.
- ▶ Do zainstalowania rury osłonowej na przewody elektryczne w nasadzie użyć otwornicy KESSEL nr art. 50101 lub dostępnej w sklepach otwornicy Ø 60 mm i uszczelki do przepustu kablowego nr art. 850114.
- ① W przypadku użycia elementu przedłużającego należy zwrócić uwagę na to, aby rura ochronna na kable ułożona była powyżej płyty podłogowej.
- ▶ Nałożyć uszczelkę na korpus, sprawdzić poprawne osadzenie. ❶
- ▶ Nasmarować wargę uszczelniającą. ❷
- ▶ W razie potrzeby włożyć przedłużkę. Należy przestrzegać załączonej instrukcji.
- ▶ Nałożyć nasadę. ❸
- ▶ W razie potrzeby włożyć rurę osłonową na przewody elektryczne. ❹
- ▶ W razie potrzeby przechylić nasadę o maksymalnie 5°. ❺
- ▶ Na koniec należy sprawdzić, czy wargi uszczelniające są prawidłowo osadzone.



Montaż pokrywy

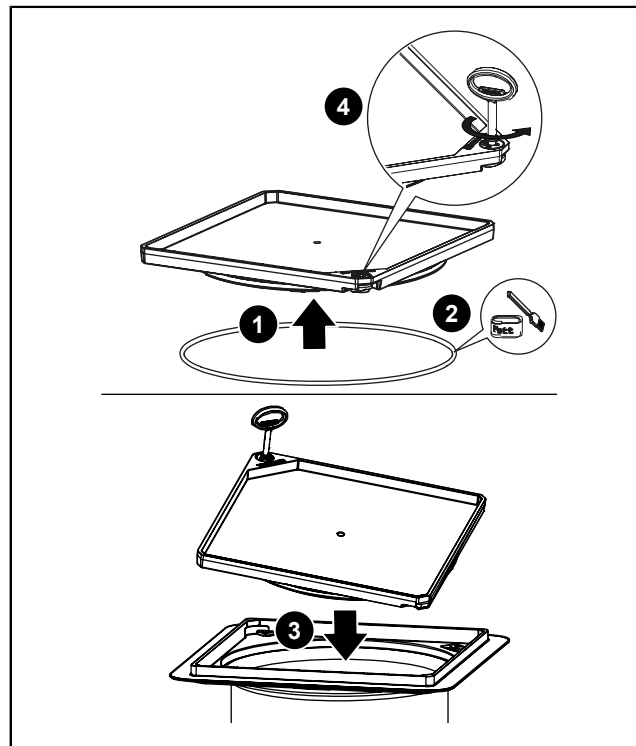
👁 Lock & Lift jest otwarty.

- ▶ Zamontować uszczelkę od spodu pokrywy. **❶**
- ▶ Nasmarować uszczelkę na zewnątrz. **❷**
- ▶ Włożyć pokrywę w nasadę, wsuwając najpierw narożnik z zamknięciem. **❸**
- ▶ Zablokować kluczem Lock & Lift. **❹**

❶ Nasada z pokrywą służy jednocześnie za ochronę na czas budowy. Folię należy zdjąć dopiero po zainstalowaniu!

❶ Do pokryw KESSEL do wklejania płytek (wysokość płytki wraz z klejem maksymalnie 15 mm) można przykleić płytki z użyciem neutralnie usieciowanego silikonu lub zaprawy na bazie żywicy epoksydowej. Wypełnić dokładnie przestrzeń między płytkami materiałem uszczelniającym, pasującym do materiału, z którego wykonane są płytki.

Do układania płytek odpowiednie są produkty np. firm PCI, Schomburg, Deitermann. Aby zapewnić bezproblemowe wykonanie i przyczepność, zalecana jest następująca procedura.



Układanie płytek:

- gruntowanie pokrywy np. za pomocą PCI-Flächengrund 303; po odpowiednim czasie odparowania układanie płytek za pomocą silikonu → Ta metoda układania jest szczególnie odpowiednia w przypadku cieńszych płytek, ponieważ płytki można wyrównać do wymaganej wysokości.
- Układanie płytek np. z PCI-Silcoferm S (samoprzylepny silikon) → Pozwala to na uzyskanie cienkiej warstwy kleju w przypadku grubszych płytek.

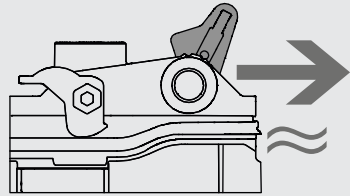
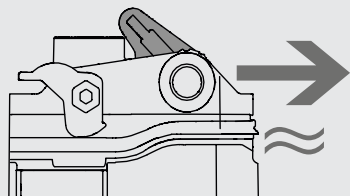
Układanie kamienia naturalnego (marmur, granit, marmur aglomerowany):

- gruntowanie pokrywy np. za pomocą PCI-Flächengrund 303; układanie płyt z kamienia naturalnego np. za pomocą PCI-Carralit
- Układanie płyt z kamienia naturalnego np. z PCI-Carraferm (specjalny silikon do kamienia naturalnego); obszary zastosowania analogiczne do układania płytek

5 Uruchomienie

5.1 Pozycje dźwigni zamknięcia awaryjnego (typ 2)

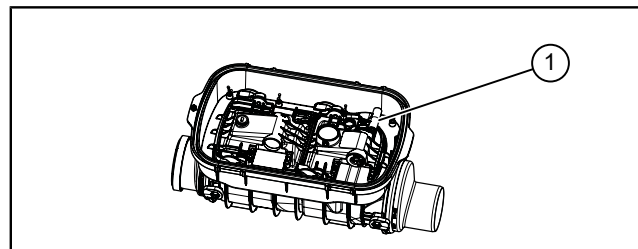
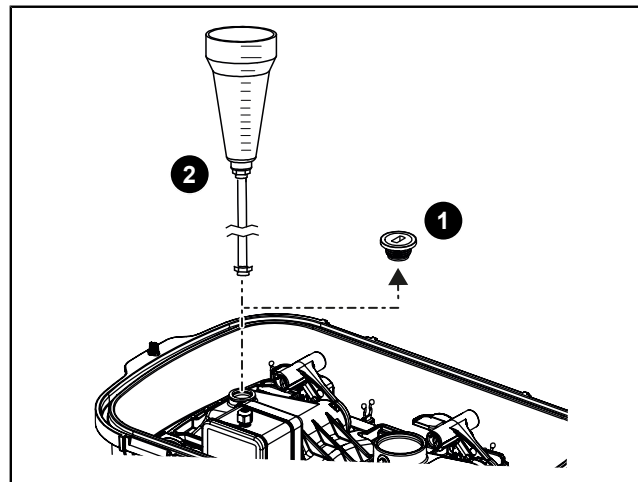
- W celu uruchomienia należy ustawić dźwignię zamknięcia awaryjnego w pozycji „OTW” (dźwignia w pozycji po stronie kanału).

Pozycja	Funkcja	Skutek	Widok z boku
„OTWARTE” (dźwignia w pozycji od strony kanału)	Ustawienie robocze	Podłączone odbiorniki są odwadniane i zabezpieczone mechaniczną kłapą zwrotną.	
„ZAMKNIĘTE” (dźwignia w pozycji od strony domu)	Zablokowanie rury w przypadku awarii lub przestoju	Budynek jest zabezpieczony przed napływającą wodą w najlepszy możliwy sposób, odbiorniki mogą być odwadniane.	

5.2 Badanie szczelności typu 2 zgodnie z normą DIN EN 13564

- ❶ Obudowa zaworu nie może mieć żadnych wycieków.

- ▶ Aby zamknąć klapę mechaniczną, należy przesunąć dźwignię zamknięcia awaryjnego (1) do pozycji „ZAM”.
- ▶ Upewnić się, że obie dźwignie blokujące prawidłowo przylegają.
- ▶ Wykręcić śrubę zamykającą. ❶
- ▶ Wkręcić lejek kontrolny. ❷
- ▶ Wlać wodę do lejka do wysokości ciśnienia próbnego 10 cm (akcesoria: nr art. 70214).
- ▶ Obserwować wysokość napełnienia lejka przez 10 minut i ewentualnie dopełnić do pożądanej wysokości.
- ✓ Zawór przeciwwzalewowy uznaje się za szczelny, jeśli w tym czasie nie trzeba będzie dolać więcej niż 0,5 litra wody.
- ▶ Zanotuj wynik w protokole konserwacji.
- ▶ Wykręcić lejek kontrolny, wkręcić śrubę zamykającą.
- ▶ Ustawić dźwignię zamknięcia awaryjnego w pozycji „OTWARTE”.
- ▶ Sprawdzić, czy śruba zamykająca jest szczelnie zamknięta (nie ma szczeliny).



6 Konserwacja

6.1 Częstotliwość konserwacji

- Miesięczny przegląd przez użytkownika:
 - Kontrola wzrokowa zaworu przeciwwzalewowego
 - Ręczne sprawdzenie ruchomości dźwigni zamknięcia awaryjnego (typ 2)
- przegląd okresowy co pół roku wykonywany przez **specjalistyczny** personel, *patrz "Kwalifikacje personelu", strona 115*

6.2 czynności konserwacyjne typu 2 zgodnie z normą DIN EN 13564



UWAGA

Smary mineralne lub częściowo mineralne mają negatywny wpływ na funkcjonalność i szczelność instalacji.

- ▶ Nie używać smarów mineralnych ani częściowo mineralnych (np. WD-40).
- ▶ Używać wyłącznie smarów w pełni syntetycznych.



UWAGA

Uszczelki pokrywy zamykającej i mocowania kłapy (w stronę korpusu) wolno smarować wyłącznie smarem wysokowydajnym KESSEL (nr art. 681001).



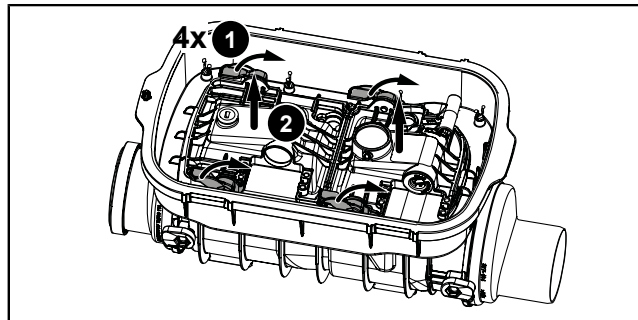
UWAGA

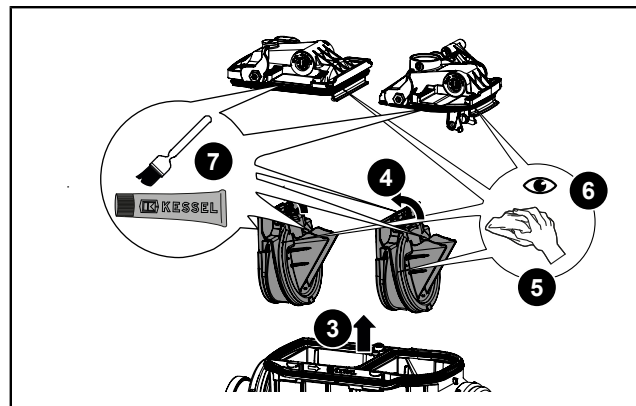
Nieprawidłowe czyszczenie

Elementy z tworzywa sztucznego mogą ulec uszkodzeniu lub stać się kruche.

- ▶ Elementy z tworzywa sztucznego czyścić wyłącznie wodą i środkiem czyszczącym o neutralnym pH.

- ▶ W przypadku instalacji odsłoniętej: zdjąć pokrywę ochronną. *patrz "Zdjąć pokrywę ochronną (instalacja odsłonięta)", strona 123*
- ▶ W przypadku zabudowy w płycie podłogowej: odblokować i zdjąć pokrywę.
- ▶ Ustawić dźwignię zamknięcia awaryjnego w pozycji „ZAM”.
- ▶ Odblokować szybkołączki. **1**
- ✓ Powoduje to lekkie podniesienie pokryw zamykających.
- ▶ Wymontować obydwie pokrywy zamykające, unosząc je najpierw od strony dopływu ścieków. **2**
- ▶ Wyciągnąć część wsuwaną wraz z klapą. **3**
- ▶ Zdemontować uchwyt klapy. **4**
- ▶ Usunąć brud i osady z klap, wsuwanych części oraz wnętrza korpusu. **5**
- ▶ Sprawdzić komponenty i ich uszczelki pod kątem uszkodzeń. Wymienić uszkodzone komponenty. **6**
- ▶ Nasmarować uszczelkę części wsuwanej i pokrywę zamykającą smarem wysokowydajnym KESSEL. **7**
- ▶ W razie potrzeby nasmarować powierzchnie stykowe między pokrywą zamykającą a klapami smarem wysokowydajnym KESSEL.
- ▶ Ponownie zmontować komponenty w odwrotnej kolejności.
- ▶ Dokonać kontroli działania klap przez wielokrotne uruchomienie dźwigni zamknięcia awaryjnego.
- ▶ Po zakończeniu przeglądu okresowego ustawić dźwignię zamknięcia awaryjnego w pozycji „OTW”.





- ▶ Przeprowadzić badanie szczelności. *patrz "Badanie szczelności typu 2 zgodnie z normą DIN EN 13564", strona 129*
- ▶ Zamontować pokrywę ochronną lub pokrywę.

7 Usuwanie



UWAGA

Produktów nie wolno wyrzucać razem z odpadami domowymi.

- ▶ Produkt i jego komponenty należy utylizować w celu ponownego wykorzystania i recyklingu w wyznaczonych, certyfikowanych punktach zbiórki.
- ▶ Należy przestrzegać lokalnych przepisów.
- ▶ W celu uzyskania informacji na temat prawidłowego usuwania produktu należy skontaktować się z lokalnymi władzami, najbliższym centrum usuwania odpadów lub sprzedawcą, od którego produkt został zakupiony.

- Erklärung / -Declaration

LE-Nummer / DoP-number	CEK 009-007-03		
1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps: Name of the construction product	KESSEL Slaufix SWA Typ 2/1/0 / DN 100/125/150/200		
2. Vorgesehener Verwendungszweck / Intended use	KESSEL Slaufix SWA Typ 2/1/0 / DN 100/125/150/200 Schutz gegen Rückschlag / Protection against back-water		
3. Name und Anschrift des Herstellers / Name and address of the manufacturer	KESSEL SE + Co. KG Bahnhofstraße 31, D-85101 Lenting, Germany		
4. Notifizierte Stelle / notified body	Nicht anwendbar / Not applicable		
5. Erklärte Leistung / Declared performance:			
Wesentliche Merkmale / Essential characteristics	Anforderung / Requirement:	Leistung / Performance:	Norm/ standard:
Gasdichtheit / airtightness	Abschnitt / chapter 6.2	Bestanden / Passed	EN 13664-1; 2002
Wasserdichtheit / watertightness	Abschnitt / chapter 6.2	Bestanden / Passed	
Wirksamkeit / effectiveness	Abschnitt / chapter 6.1 / 6.2	Bestanden / Passed	
Temperaturbeständigkeit / heat resistance	Abschnitt / chapter 5	Bestanden / Passed	
Mechanische Festigkeit / Mechanical endurance	Abschnitt Chapter 5, 6	Bestanden / Passed	
Dauerhaftigkeit / Durability	Abschnitt / Chapter 7	Bestanden / Passed	



010-841E



Registrieren Sie Ihr Produkt online, um von einer schnelleren Hilfe zu profitieren.

<https://www.kessel.de/service/produktregistrierung>

KESSEL SE + Co. KG, Bahnhofstr. 31, 85101 Lenting, Deutschland

